Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 24. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 253

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Hunderte von Todten?

Erdbeben in Süditalien soll viel schlimmer sein, als erst gemeldet!

Rom, 24. Okt. Neuerliche Depeschen aus dem Süden des Landes schildern das (an anderer Stelle schon kurz erwähnte) Erdbeben auf der Halbinsel Kalabrien als höchst unheilvoll und sprechen von großem Menschenverlust.

Hunderte von Menschen sollen umgekommen und viele Städte und Ortschaften zerstört sein. Das Erdbeben dehnte sich auch auf die östliche Küste der Insel Sizilien aus.

Viele Tausende wurden obdachlos und flohen in das offene Land hinaus. Es war eine schreckliche Nacht, zumal dem Erdbeben wolkenbruchartiger Regen folgte.

Die Flüchtlinge sind in großer Noth, und die Regierung trifft ausgedehnte Vorkehrungen, ihnen Hilfe zu bringen.

Noch sind die Nachrichten über das Unheil sehr dürftig, da die unmittelbare telegraphische Verbindung mit den heimgesuchten Distrikten aufgehört hat.

Es wird auch wieder ein neuer Ausbruch des Vulkans auf dem sizilischen Berge Aetna (zwischen Messina und Catania, nahe der sizilischen Ostküste) gemeldet.

Am vollständigsten soll die Zerstörung des Städtchens Broncalone, an der Küste von Kalabrien, sein. Dort und zu Sinopoli, Kalabrien, wurden viele Leute unter den einstürzenden Trümmern erschlagen.

Zu Gerace, Kalabrien (mit 10,000 Einwohnern) stürzte die große Kathedrale zusammen, der Sitz eines der wichtigsten Bisthümer von Süditalien.

Auch in Cantanzaro (30,000 Einwohner) wurde großer Schaden verursacht.

Viele der Dörfer, welche durch das Erdbeben von 1905 zerstört wurden, sind auf's Neue zerstört worden.

Unter den sizilischen Küstenstädten soll Catania am schwersten gelitten haben.

Rom, 24. Okt. Erst vor zwei Tagen hatte der italienische Finanzminister zwei ganz neue Dörfer in Kalabrien eingeweiht, welche vom Hilfsausschuß für überlebende Opfer des Erdbebens von 1905 gebaut worden waren. Diese Dörfer trotzten indeß den neuen Erderschütterungen.

Einer Meldung an das Blatt „Tribuna“ zufolge sind in Ferruzzano allein 100 Menschen umgekommen. Doch bedarf diese Angabe noch der Bestätigung.

Die panische Verwirrung in Catanzaro wurde durch eine Meuterei der Häftlinge im Gefängniß, die nur mit knapper Noth unterdrückt werden konnte, noch mehr gesteigert.

Schnapsmonopol noch fraglich.

Neuer Militärroman vom Verfasser unterdrückt. — „Major“ Schiemangk wieder verhaftet. — Schreckliche Familientragödie in Oesterreich!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 24. Okt. Die Meldung von einem seitens der Regierung geplanten Spiritusmonopol, durch welches angeblich die Mehrforderungen des Flottenetats gedeckt werden sollen, wird hinsichtlich ihrer Echtheit bezweifelt. Wenigstens ist die Sache, wie es heißt, vorläufig noch nicht soweit gediehen, daß sie dem Reichstag bereits spruchreif unterbreitet werden kann. Anscheinend hat das Reichsschatzamt einstweilen nur eine Vorlage ausgearbeitet, mit der die Regierung eventuell auf den Plan treten wird. Zunächst wird jedoch die Gestaltung des Etats abgewartet. Dem Bundesrath ist die in Rede stehende Maßregel noch nicht zugegangen.

Der Verleger Sattler in Braunschweig hatte jüngst einen Roman erworben, welcher dem vor Jahren erschienenen Bilse'schen Buche „aus einer kleinen Garnison“ ähnlich war. Der neue Roman führt den Titel „Ein preußischer General“. Der Verfasser, ein preußischer Offizier, befürchtete aber, daß die Anonymität nicht gewahrt werden würde, und erwirkte deshalb ein gerichtliches Verbot des Druckens, sowie der Veröffentlichung.

Der sogenannte amerikanische „Major“ Max Schiemangk ist zu Biedenkopf im Regierungsbezirk Wiesbaden wegen Heirathsschwindels verhaftet worden. Er nannte sich dort Graf Dupassy von New York und bethörte die Tochter einer angesehenen Familie.

Die Regierung hat den Handelsattache Jung von der deutschen Botschaft in Konstantinopel nach Persien abgesandt. Jung hat den Auftrag, das Land nach allen Richtungen zu bereisen, die Handelsmöglichkeiten zu studiren und über die Ergebnisse seiner Forschungen eingehenden Bericht zu erstatten. Die Tour ist auf neun Monate bemessen.

Zu Solingen in der Rheinprovinz haben Kroaten und Ungarn, die an einer neuen Bahnstrecke in dortiger Nähe Beschäftigung gefunden, sich eine regelrechte Schlacht geliefert. Ehe die Kämpfenden durch ein starkes Polizeiaufgebot zu Paaren getrieben werden konnten, waren ihrer zwei getödtet und zwei schwer verletzt worden!

Als Vertreter der „Castle Square Opera Company“ hat Herr Fellner mit Direktor Haller vom Neuen Operetten-Theater in Leipzig ein auf sieben Monate berechnetes Gastspiel des Ensemble in den Ver. Staaten vereinbart. Die Truppe vom Neuen Operettentheater wird acht Wochen in New York spielen und dann in anderen Großstädten, auch Chicago.

Wien, 24. Okt. Eine furchtbare Familientragödie hat sich zu Alland in der niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaft Baden abgespielt. Der dortige Holzhändler Neuhauser kam Abends schwer betrunken nach Hause und fing mit seiner Frau Streit an. Seiner Sinne nicht mächtig, schleuderte er die auf dem Tische stehende brennende Lampe nach der Frau, die durch den wuchtigen Wurf zu Boden geschleudert wurde.

Die Lampe explodirte, und das Haus wurde in Brand gesetzt. Ehe die rasch herbeigeeilten Löschmannschaften des Feuers Herr werden konnten, waren Neuhauser und vier Kinder des Ehepaares in den Flammen umgekommen. Frau Neuhauser hat schwere Verletzungen davongetragen, und ihr Wiederaufkommen gilt als zweifelhaft.

Jener Skandalprozeß.

Beide Theile beantragen, den Kaiser um eine Erklärung zu ersuchen! — Jetzt Ausschluß der Oeffentlichkeit.

Berlin, 24. Okt. Bei der Fortsetzung der Verhandlungen der sensationellen Beleidigungsklage des Grafen Kuno v. Moltke gegen Maximilian Harden, den Herausgeber der „Zukunft“, wurde von beiden Parteien beantragt, daß das Gericht Schritte thun, vom Kaiser Wilhelm eine Erklärung über die angeblichen Versuche der Eulenburg'schen Hofkamarilla oder Liebenberg'schen „Tafelrunde“ zu erlangen, den Kaiser in politischen Angelegenheiten zu beeinflussen.

Der Richter nahm die Anträge unter Berathung.

Sodann wurden alle Personen, außer denjenigen, welche thatsächlich mit dem Prozeß zu thun haben, und den anerkannten Zeitungsberichterstattern, angewiesen, den Gerichtssaal zu verlassen.

Des Weiteren wurden Zeugenaussagen entgegengenommen, die sich nicht zur Veröffentlichung eignen.

(Ueber den ersten Verhandlungsvertrag siehe den Bericht auf der Innenseite.)

Auf dem Weg der Genesung.

Bald mag Franz Joseph wieder im Schloßgarten spazieren gehen.

Wien, 24. Okt. Die Aerzte des Kaiserkönigs Franz Joseph im Schloß Schönbrunn machten heute in aller Form bekannt, daß er in die Genesungsstufe der Krankheit eingetreten sei. Vergangene Nacht war sein Schlaf absolut ungestört; wenigstens stellte sich gar kein Husten ein. Auch die Katarrhsymptome bessern sich.

Es werden Vorbereitungen für einen Spaziergang des Kaisers durch die Schloßgärten getroffen; doch wird ihm derselbe nur gestattet werden, wenn die Besserung anhält, und das Wetter günstig ist.

Chinesenaufruhr in Mexiko!

Santa Cruse, Mexiko, 24. Okt. Wüthend darüber, daß 200 ihrer Landsleute von den Hafengesundheitsinspektoren an Bord des Schiffes festgehalten wurden, machten 400 Chinesen, die soeben an's Land gesetzt worden waren, einen mörderischen Angriff auf das englische Schiff „Woolwich“ und seine Bemannung. Viele der Angegriffenen wurden schwer verletzt, und das Aufkommen von 5 derselben ist zweifelhaft! Die Chinesen würden Alles überwältigt haben, wäre nicht rechtzeitig eine bedeutende Streitmacht Bundestruppen und Gendarmerie auf der Bildfläche erschienen.

Inland.

Wacklige Banken.

Noch drei in New York stellen vorläufig Zahlungen ein. — Mißtrauen regt sich in St. Louis.

New York, 24. Okt. Die „Hamilton Bank“ an der West-125. Straße stellte die Zahlungen an Depositoren ein. An der Thür war eine Bekanntmachung angeschlagen, welche besagt, daß die Bank zahlungsfähig sei, jedoch mit Rücksicht auf die Einleger selber vorläufig die Auszahlungen einstelle, bis das Vertrauen auf die Bankinstitute wiederhergestellt sei.

Diese Bank gehört zu den Heinze'schen Geschäften; ihre Einlagen belaufen sich auf 7 Millionen Dollars.

Ferner haben die „Twelfth Ward Bank“ ($3,000,000 Einlagen) und die „Empire City Savings Bank“ ($3,300,000 Einlagen) vorerst die Zahlungen eingestellt.

Neuer Andrang von Einlegern fand auf die „Trust Co. of North America“ und auf die „Dollar Savings Bank“ statt.

Nach neuerlichen Angaben hat Schatzamtssekretär Cortelyou insgesammt 25 Millionen Dollars Gelder der Ver. Staaten in New Yorker Banken hinterlegt.

Auch wollen Rockefeller, Morgan und andere Finanzgrößen den gefährdeten Banken mit hohen Darlehen helfen.

An der Effektenbörse dahier gingen die Preise bei der Eröffnung wieder in die Höhe; später kam es wieder zu einem theilweisen Preissturz, bei welchem besonders die Gould'schen Bahnpapiere schwer zu leiden hatten.

(Der Bericht von der Londoner Effektenbörse lautet heute günstig.)

St. Louis, 24. Okt. Es wird an der Effektenbörse berichtet, daß ein Ansturm von Einlegern auf die „Lincoln Trust Co.“ stattgefunden habe.

Pittsburg, 24. Okt. Fünf Millionen Dollars öffentlicher Gelder, vom Schatzamtssekretär Cortelyou gesandt, um dem hiesigen Bedürfniß nach Baargeld einigermaßen entgegenzukommen, sind hier eingetroffen und vorerst an drei der hiesigen Banken vertheilt worden.

Das hiesige Klarirhauskomite wird jeden Morgen eine Sitzung abhalten, bis die jetzigen Wirren überstanden sind. In der heutigen Sitzung erklärte der Präsident der „Peoples National Bank“, Hr. Wardrop, es liege zur Zeit gar keine besondere Arbeit vor; doch wolle man sich für alle Fälle vorsehen.

Tokio, Japan, 24. Okt. Magere Berichte über die Finanzlage in New York, die über London hier eintrafen, haben Beunruhigung an der hiesigen Börse hervorgerufen, die sich ohnedies schon seit mehreren Monaten in gedrückter Lage befindet. Die Amerikaner dahier warten mit Spannung auf weitere Auskunft.

Butte, Mont., 24. Okt. Es wurde im Gericht das Ersuchen gestellt, einen Masseverwalter für die „State Savings Bank“ zu ernennen, welche vorige Woche zugemacht hatte. Der Staatsbankprüfer Collins gab eine beruhigende Erklärung, worin er andeutete, daß Vorkehrungen im Gange seien, diese Bank wieder zu eröffnen.

Marokkanisches.

Paris, 24. Okt. Aus der Stadt Marokko wird gemeldet, daß der Gegensultan Mulai Hafid in einer Unterredung sagte:

„Ich habe keinen heiligen Krieg gegen Ausländer erklärt, sondern gegn meinen Bruder Abdel Aziz, welcher das Land ruinirt und es nach und nach den Ausländern überliefert. Wenn Frankreich Sicherheit für Eigenthum in Marokko wünscht, muß es neutral bleiben.“

Mohammed, ein anderer Bruder des Sultans Abdel Aziz, soll auch die Bevölkerung der Hauptstadt Fez gegen diesen aufgebracht haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bulgaria von Neapel usw.
An Nantucket, Mass., vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York.
An Sable Island vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York.
Sagres: Re d'Italia, von New York nach Genua.
Genua: Carpathia, von New York nach Triest; Florida und Principe di Piedmonte von New York.
Liverpool: Noordland von Philadelphia.
London: Mesaba von New York.
Southampton: Teutonic von New York.
Hamburg: Pretoria von New York.
Hongkong: Tosa Maru von Seattle usw.
Yokohama: America Maru von Victoria.
Schanghai: Korea von Seattle u.s.w.

Abgegangen.

Queenstown: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Cymric, von Liverpool nach Boston; Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal.

Lug und Trug.

Erhebt schwere Beschuldigungen gegen die Verwaltung eines Hospitals.

Leutnant Ryan von der Bezirkswache zu Englewood ist auf die Verwaltung des Englewood-Hospitals schlecht zu sprechen. Er behauptet, daß Aerzte des Hospitals ihm gestern mittheilten, die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den dort erfolgten Tod der 21jährigen Minnie Pagel, Nr. 6749 Halsted Straße, hätte den Wahrspruch abgegeben, daß Frl. Pagel an den Folgen einer durch verbrecherische Operation verursachten Blutvergiftung gestorben sei.

Erst heute Morgen habe er vom Koroner erfahren, daß der Inquest zwar begonnen, aber nicht zum Abschluß gebracht, sondern auf den 31. Oktober verschoben worden sei.

Frl. Pagel fand Aufnahme im Hospital am Montag Nachmittag. Sie wurde einer zweiten Operation unterzogen, starb aber dessenungeachtet gestern früh.

Leutnant Ryan versichert nun, daß die Aerzte, die Frl. Pagel untersuchten, ihm anfänglich mitgetheilt hätten, das Mädchen leide an Blinddarmentzündung. Auch hätten diese Aerzte den Eltern des Mädchens gegenüber in Abrede gestellt, daß an ihrer Tochter eine Operation vollzogen worden sei.

Er sei jetzt entschlossen, die Sache gründlich zu untersuchen.

War irrig.

Die von dem Anwalt der Johnson Expreß Co. stammende Nachricht, diese Gesellschaft, die bekanntlich gestern ihren Bankerott anmeldete, habe vor einigen Jahren auch die Hastings Expreß Co. übergeschluckt, ist irrig. Die Hastings Co., welche Geschäfte in den südlichen Vorstädten bis nach Hammond, Ind., macht, ist in keiner Weise in die Bankerottsache der Johnson Expreß Co. verwickelt.

Fiel von der Leiter.

Von einer am Hause Nr. 219 24. Place angebrachten Leiter stürzte heute Morgen der 40jährige Anstreicher John Willis, Nr. 308 24. Straße, aus einer Höhe von 40 Fuß ab. Er hat mehrere Rippenbrüche und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im Peoples Hospital darnieder.

Vier Opfer von Nitroglyzerin-Explosion!

Ashland, Wis., 24. Okt. In den Anlagen der „Atlantic Dynamite Co.“, 6 Meilen südwestlich von hier, explodirten 200 Pfund Nitroglyzerin, und 4 Arbeiter wurden getödtet.

Soeben hatte ein Arbeitszug die Anlagen verlassen, — andernfalls wäre der Menschenverlust viel größer!

Leset die „Sonntagpost“!

Zweiter „Standard Oil“-Prozeß.

In diesem ist das höchste Strafmaß nur $2,680,000. — Andere schwebende Anklagen.

Bundesrichter Bethea hat heute den zweiten Prozeß der Standard Oil Co. wegen Rabattempfangs auf Oelsendungen über die Chicago & Alton-Bahn auf den 6. Januar angesetzt, dürfte die Verhandlung aber verschieben, wenn der Anwalt des Oelmonopols, Miller, ihm nachweist, daß er durch andere Berufspflichten verhindert ist, wie er sagt, dann in die Verhandlung einzutreten. Der erste Prozeß, der mit der Verurtheilung der Gesellschaft zu $29,240,000 Strafe durch Richter Landis endigte, ist noch vor dem Bundesappellhofe in der Schwebe. Der neue Prozeß betrifft Oelsendungen von Whiting, Ind., nach Ost St. Louis, Ill., und St. Louis, Mo.; die Anklage zählt 134 Gesetzesverletzungen auf, die mit einer Höchststrafe von je $20,000 oder insgesammt $2,680,000 geahndet werden können. Außerdem schweben gegen die Gesellschaft zwei Anklagen wegen Oelsendungen über die Chicago & Eastern Illinois-Bahn nach Evansville mit 1318 und 597 Anklagepunkten und zwei Anklagen mit 19 und 10 Einzelanklagen wegen Rabattannahme von der Lake Shore-Bahn für Lagergebühren. Die Chicago Alton-Bahngesellschaft wird auch im nächsten Prozeß die Belastungsbeweise stellen und daher selbst straffrei bleiben.

Radikaler Einhaltsbefehl.

Auch gegen das Organisiren von Arbeitern!

Wheeling, W. Va., 24. Okt. Wahrscheinlich den weitestgehenden bis jetzt dagewesenen Einhaltsbefehl gegen organisirte Arbeiter hat der Bundesrichter Dayton zu Philippi, W. Va., erlassen. Derselbe — bis jetzt ist er übrigens nur temporär — verbietet allen Beamten der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, 1000 Nichtgewerkschaftler, die für drei Gesellschaften im Wheeling-Distrikt arbeiten, zu organisiren oder irgendwie zu behelligen!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Lucania, von New York nach Liverpool.
New York: Majestic von Liverpool.
An Kap Race vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York. (Sonntag Vormittag gegen 8 am New Yorker Dock erwartet).

Abgegangen.

New York: Deutschland nach Hamburg; Barbarossa und Hannover nach Bremen; Slavonia nach Fiume; Republic und Nordamerika nach Neapel usw.; Smolensk nach Libau; Oskar der Zweite nach Kopenhagen usw.; Arabic nach Liverpool; La Lorraine nach Havre; Mexiko nach Kuba.
Boston: Winifredian nach Liverpool.
Neapel: Pannonia, von Triest nach New York.
Southampton: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
425
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wer hält ihn denn?

Vor dem Senat.

Vorlagen der „Vereinigten Gesellschaften“ sind eingereicht.

Werden heute berathen.

Rechtsanwalt Michels setzte beim Ausschuß einen günstigen Bericht durch. — Die Oglesby'sche Primärwahl-Vorlage wurde im Unterhause angenommen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 23. Okt.

Die heutige Ankunft des Rechtsanwalts Michels als Vertreter der Vereinigten Gesellschaften in Springfield gab dem Bestreben, die von den Gesellschaften befürworteten Vorlagen vor die Illinoiser Legislatur zu bringen, eine vollständig neue Grundlage. Die Folge war, daß sowohl die Vorlage, betreffend die Gewährung besonderer Schankscheine für Vereine als auch die, daß der Sonntagsschluß der Wirthschaften von den Stadt-, nicht von den Staatsbehörden geregelt werden soll, im Senat eingebracht und an den Ausschuß für Lizensen und vermischte Angelegenheiten verwiesen wurde.

Günstige Aussichten.

Dieser Ausschuß besteht aus zehn Mitgliedern, und die folgenden sieben haben sich bereits verpflichtet, die Vorlagen morgen im Senat günstig einzuberichten: die Senatoren H. H. Evans, Rep., 14. Distrikt, Kane County; P. J. McShane, Rep., 4. Distrikt, Cook County; John Humphrey, Rep., 7. Distrikt, Cook County; A. C. Clark, Rep., 13. Distrikt, Cook County; H. G. Hall, Rep., 29. Distrikt, Cook County; C. R. Jandus, Dem., 14. Distrikt, Cook County, und J. Broderick, Dem., 27. Distrikt, Cook County. Die übrigen Mitglieder sind die County; C. R. Jandus, Dem., 15. Distrikt, Vermilion County; C. P. Gardner, Rep., 39. Distrikt, La Salle County, und E. J. Glackin, Dem., 17. Distrikt, Cook County.

Die Zustimmung Glackins gilt für sicher.

Als Herr Michels den Senator Gardner, einen der Führer im Senat, um seine Zustimmung ersuchte, versuchte Gardner auszuweichen mit dem Bemerken, er kenne den Inhalt der Vorlagen nicht, worauf Herr Michels ihm sagte, es seien dieselben, die während der Wintersitzung eingebracht worden wären. Als Gardner dann noch immer Unkenntniß vorschützte, erklärte Herr Michels sich bereit, ihm Abschriften zu verschaffen und ihm den Inhalt genau zu erklären.

Auf diese Art in die Enge getrieben, sagte Gardner, er werde den Bericht unterschreiben, wenn er den Inhalt der Vorlagen kenne, erst müsse aber eine Sitzung des Ausschusses stattfinden. Herr Michels erklärte sich damit einverstanden. Da eine Mehrheit des Ausschusses das Abkommen unterzeichnet hat, ist es sicher, daß die Vorlagen schon morgen dem Senat werden wieder vorgelegt werden.

Zum ersten Male im Plenum.

Es wird dies das erste Mal sein, daß die Entwürfe den Gesetzgebern zur Erörterung ihres Inhalts vorliegen, bisher war es den Gegnern gelungen, sie in den Ausschüssen zu begraben.

Dem Abgeordneten Cermak war es im Unterhause gelungen, eine der Vorlagen einzubringen. Sie wurde dem Ausschuß für Stadtgemeinden zugewiesen. Es war die Vorlage betreffend die Sonder-Schankscheine. Als Anwalt Michels eintraf, theilte er Herrn Cermak mit, daß die Vereinigten Gesellschaften nicht wünschten, daß über diese Vorlage allein berathen würde. Man würde ihren Befürwortern nicht gerecht werden, wenn nicht beide Entwürfe dem Hause vorgelegt würden. Aus diesem Grunde unterließ Vorsitzer Ericson es, eine Sitzung des Hausausschusses für Stadtgemeinden auf morgen einzuberufen. Statt dessen besprach Herr Michels die Sache mit Senator Jandus, worauf beide Vorlagen im Senat eingebracht wurden.

Shanahan verwahrt sich.

Der Abgeordnete David E. Shanahan vom 9. Distrikt, Cook County, ist sehr erregt über die Meldung, er habe gegen Herrn Cermak gestimmt, als dieser versuchte, die Vorlagen im Unterhause einzubringen. Shanahan erklärt, er habe nicht dagegen, sondern überhaupt nicht gestimmt, da er zur Zeit gerade mit dem Abgeordneten Smejkal gesprochen habe. Shanahan sitzt zwischen dem letzteren und Lindley von Bond County, dem Vorsitzer des republikanischen Steuerungs-Ausschusses. Shanahan sagt, er habe versucht, Smejkal zu überreden, sich von Lindley nicht gegen die Vorlagen einnehmen zu lassen. Er sei zu Gunsten der Vorlagen.

Vorwahlengesetz angenommen.

Das Haus nahm heute das direkte Vorwahlengesetz des Abg. Oglesby mit der Bestimmung, daß es sofort in Kraft treten soll, an und übersandte es an den Senat, der sich damit abfinden kann, wie er will. Alle vorliegenden Geschäfte wurden erledigt, und die Mehrzahl der Hausmitglieder begab sich nach Hause. Nur wenige blieben zurück, die alle zwei Tage eine Sitzung abhalten werden, um den Vorschriften der Verfassung Genüge zu leisten. Eine beschlußfähige Mehrheit wird nicht zurückkehren, bis der Senat das Vorwahlengesetz wieder an das Haus zurückgesandt hat. Infolge der Annahme des Vorwahlengesetzes fand ein Kaukus der republikanischen Senatoren statt, der fast ununterbrochen von 2 Uhr Nachmittags bis Mitternacht dauerte und nur durch eine kurze Sitzung des Senats am Abend unterbrochen wurde. Es wurde ein aus den Senatoren Berry, Dunlap, Barr, Jones, Hay und Hamilton bestehender Ausschuß ernannt, der Amendements zu dem Oglesby'schen Gesetz vorbereiten soll, die im Kaukus erörtert worden sind. Der Ausschuß soll eine Bestimmung einfügen, welche die direkte Nomination von Kandidaten für Staatsämter vorsieht, die eine absolute Stimmenmehrheit erhalten haben. Andernfalls hat die Nomination in Konventen zu erfolgen. Es soll ins Belieben der Stadt- und Dorfgemeinden gestellt sein, den Bestimmungen des Gesetzes bei der Aufstellung von Kandidaten zu folgen, doch muß das Gesetz von der Bevölkerung erst angenommen werden. Jede politische Partei soll gehalten sein, drei Kandidaten für die Legislatur zu nominiren. Außerdem sollen Bestimmungen eingefügt werden, die Kandidaten erlauben, zurückzutreten, und für Ernennung ihrer Nachfolger.

Die Haltung des Sprechers Shurtleff rief allgemein Erstaunen hervor. Nachdem er die Erörterung und Annahme der Oglesby'schen Vorlage ohne Widerrede zugelassen hatte, hielt er eine Ansprache, daß seiner Ansicht nach die Bevölkerung die Ernennung von Kandidaten durch Delegatenkonvente befürworte, und stimmte gegen die Vorlage. Er gab seine Stimme erst ab, nachdem die Vorlage die 102 Stimmen erhalten hatte, die nöthig sind, um ihr sofortiges Inkrafttreten zu ermöglichen. Der Annahme des Gesetzes ging eine lebhafte Debatte voraus. Abg. Oglesby und die Demokraten Pattison, Daugherty, Hearn und Luke befürworten seine Annahme. Der Demokrat Walter Lantz von La Grange, Cook County, griff die Vorlage in den schärfsten Ausdrücken an und erklärte, daß sie die Einführung der Herrschaft des „Mobs“ ermögliche. Der Demokrat Staymates nannte sie eine politische Ungeheuerlichkeit. Für die Vorlage stimmten 102 Abgeordnete, dagegen 27. Die folgenden Abgeordneten stimmten dagegen:

Backus, Beck, Bush, Curran, Dudgeon, Erby, Fieldstack, Glade, Hoge, Hope, Lieland, Lane, McNichols, Nelson, Ostrom, Schumacher, Shanahan, Smejkal, Zaabel, Shurtleff (sämmtlich Republikaner.)

Die Demokraten: Bolin, Haase, Hilton, Lantz, McLaughlin, McNally und Riley—27.

Die von den Abgeordneten Allen und Lantz eingebrachte Vorlage, welche den Illinois- und Desplaines-Fluß zu schiffbaren Strömen macht und den Gouverneur und Generalanwalt anweist, alle Dämme, Wehre und sonstigen Schiffahrtshindernisse zu entfernen, kam, nachdem sie am Vormittag vom Hause angenommen worden war, am Nachmittag im Senat zur zweiten Lesung.

Die Radsteuervorlage Mayor Busses kam im Senat ohne eine Stimme des Widerspruchs zur Annahme. Nimmt das Haus die Vorlage ebenfalls an, so erhält die Stadt eine Mehreinnahme von $500,000 jährlich, die zur Reparatur des Pflasters von Straßen und Gäßchen benutzt werden soll.

B.

Fahrstuhlunfall.

In der Anlage der Mäntelfabrikanten F. E. Siegel & Brothers, Nr. 185 Adams Straße, versagte heute die Hemmvorrichtung des Frachtfahrstuhls. Dessen Führer, der 56jährige August Hoffmann, Nr. 2007 Fillmore Straße, versuchte, sich durch einen Sprung zu retten, gerieth aber zwischen den Fahrstuhl und die Wand des Schachts und erlitt außer innerlichen Verletzungen schwere Brauschen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Nothfall-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Nicht zu retten.

Der 13jährige Charles Ahlers, der am 19. Oktober an N. Kalifornia und W. North Ave. auf einer Bananenschale ausglitt, fiel und einen Schädelbruch, sowie innerliche Verletzungen erlitt, ist heute in der elterlichen Wohnung, Nr. 873 Crystal Straße, gestorben. Der ihn behandelnde Arzt hatte sich vergeblich bemüht, sein Leben zu retten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wärmer, zunehmende Bewölktheit und möglicher Weise unbeständiges Wetter heute Abend; morgen schön und etwas kühler. Frischer Südwind, später Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt und wärmer heute Abend, morgen schön und etwas kühler im nördlichen Theil.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer, morgen kühler im nördlichen und westlichen Theil.

Wisconsin: Theilweise bewölkt, wärmer und Regenschauer im östlichen, kühler im westlichen Theil heute Abend. Morgen schön und kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Euch entgeht jeden Tag eine gute Stelle

außer Ihr leset die

Verlangt Seiten
Chicago Tribune

Jeden Tag werden hunderte von guten Stellen angezeigt. Die besten in der Stadt — wo Ihr den besten Lohn erhaltet und bei den besten Leuten arbeitet.

Wenn Ihr Beschäftigung habt — könnt Ihr bessere finden — seid Ihr nicht beschäftigt, könnt Ihr leicht Arbeit finden, wenn Ihr zwei Cents für eine Chicago Tribune ausgebt und die Verlangt Seiten durchseht

Der größten Zeitung der Welt.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(18. Fortsetzung.)

„Das läßt sich hören", meinte Endrulat. „Ich muß das überlegen. Und noch eins, Jakubeit: Die russischen Zinsen müssen gezahlt werden, waren schon am 15. Oktober fällig. Man hat mich bereits von dort her gemahnt. Sind aus der Wirthschaft größere Einkünfte zu erwarten? Ich bin wirklich in der Klemme."

„Vor der Hand wären nur Zehntausend zu erwarten."

„Lächerlich! Das ist ungefähr der zehnte Theil der Forderung. — Herrgott!" — Endrulat schrie es beinah — „Geld! Geld um jeden Preis! Und sofort! Wenn man gewohnt ist, mit großen Ziffern um sich zu werfen, wird man rasend bei dem Gedanken, nicht einmal eine solche Läpperei aufbringen zu können."

„Sie haben eben zu großartig gewirthschaftet und die kleinen sicheren Einnahmen außer acht gelassen. Warum nehmen Sie die Grenzgeschäfte nicht wieder auf? In der Masse bringt es doch was ein."

Endrulat trommelte ungeduldig mit dem Papiermesser auf die Schreibtischplatte. „Alles recht, aber das braucht seine Zeit, und ich muß die Zinsen jetzt gleich auftreiben."

„Da ist das Kapital Ihrer Frau."

„Das soll nicht angetastet werden. Ich kann von heute auf morgen sterben und will, daß Urta gesichert zurückbleibt."

„Dann strengen Sie Ihren Kredit an."

„Hab' ich bereits über Gebühr gethan. Die Leute riechen natürlich schon Lunte und borgen mir nicht mehr so bereitwillig."

„Baruch Fischberger gibt Ihnen sicher auf einen Wechsel jede verlangte Summe."

„Jetzt nicht ohne einen Bürgen. Er würde jedenfalls nur etwas hergeben, wenn es auf Schmolinken eingetragen würde."

„Und das brächte unser Privatabkommen wieder in Frage, denn als Hypothekeninhaber müßte er von der Aenderung des Besitztitels sofort in Kenntniß gesetzt werden, und dann weiß es auch gleich die ganze Gegend. Aber ein Bürge ließe sich wohl finden."

„Hier herum? In diesem Augenblick? Kein Gedanke daran."

Jakubeit war mit seiner Weisheit zu Ende. „Herr Brahm thäte es trotz Allem vielleicht doch", schlug er zögernd vor. „Der ist ja so nobel, und dessen Unterschrift wird überall honorirt. Es wäre ja auch nur für kurze Zeit. Schließlich könnten Sie einen Theil Ihrer Minenwerthe telegraphisch verkaufen."

„Ich verlöre im Augenblick genau die Hälfte daran."

„Ja, wenn Sie aber auch gar keine Verluste in den Kauf nehmen wollen —"

„Lassen Sie mich darüber nachdenken", entschied Endrulat, den Inspektor mit einer Handbewegung entlassend. „Ich kann keine überstürzten Entschlüsse fassen."

„An Ihrer Stelle würde ich die Zinsen gar nicht zahlen", rieth Jakubeit noch von der Schwelle her. „Je schneller Sie ein Ende machen, um so besser ist es für Ihre Kasse."

Endrulat versank in finsteres Brüten. Sein Hochmuth sträubte sich gegen den Gedanken, Konkurs anzumelden, wenn auch sein Ehrgefühl keinen Einwand fand. Die Dinge sollten noch eine Weile so weiter gehen. Vielleicht eröffnete sich irgend ein unvorhergesehener Ausweg. Immerhin war Jakubeits Vorschlag gut, Schmolinken in aller Stille auf ihn zu übertragen. Ja, er war die hunderttausend Mark reichlich werth.

Rein mechanisch kramte er ein wenig im Schreibtisch, zerriß einige Privatbriefe, die seit Jahr und Tag da herumlagen und ohne Belang schienen, warf die Schnitzel in den Papierkorb, nahm dann eines davon wieder zerstreut auf und betrachtete die runde altmodische Namensunterschrift, an der jeder Buchstabe ordentlich ausgeschrieben war.

Dicker Tabaksqualm entquoll dem Pfeifenstummel, den er zwischen den Zähnen hielt, und er blieb stundenlang so sitzen, paffend und auf den Papierfetzen starrend, den er mit der Hand geglättet und vor sich hingelegt hatte.

Von da an fanden allerlei Unterhändler und zweifelhafte Elemente nach und nach wieder den Weg nach Schmolinken, von wo sie seit langer Zeit verbannt gewesen waren, und die Thür von Endrulats Arbeitszimmer blieb dann auch seiner Frau verschlossen, die sonst dort jederzeit freien Eintritt gehabt hatte.

Er sprach jetzt nie mehr mit ihr über seine Angelegenheiten, und wenn sie mit Fragen in ihn drang, wies er sie scherzend ab, wie ein Kind, mit dem man nur tändeln, aber nichts Ernstes besprechen kann. Er traute ihr nicht, traute keinem Menschen, den er nicht bezahlte und durch den Vortheil an sich band.

Trotzdem er ihr in seiner scheinbaren Ruhe imponirte und obgleich sie ihm die Fähigkeiten zutraute, aus allen Schwierigkeiten als Sieger hervorzugehen, war ihr nicht wohl zumuthe. Es entging ihr nicht, daß nach Einbruch der Dunkelheit allerlei wenig vertrauenerweckende Gestalten auftauchten und im Zimmer ihres Gatten verschwanden. Das mißfiel ihr, und sie sprach es unumwunden aus.

„Ich werde das Silberzeug einschließen müssen, Michael. Solche Leute, wie Du sie jetzt empfängst, sind bisher noch nie in unser Haus gekommen."

Da funkelten sie seine Augen gebieterisch an. Er befahl ihr ein für allemal, sich nicht um Dinge zu kümmern, die sie nichts angingen, und fügte das Verbot hinzu, darüber zu reden.

Ihr war das Reden schon vergangen, weil sie eben Niemand hatte, mit dem sie hätte sprechen können. Schon seit vielen Wochen verließ sie nicht mehr das Gehege des Gartens, und wenn der Abend hereinbrach und in der todten grauen Dämmerung ihre Füße durch das am Boden liegende trockene Laub der entblätterten Lindenallee raschelten, lastete die große Traurigkeit der Natur drückend auf ihr.

Sie hatte wohl versprochen, Hellenstädt nicht wiederzusehen, und es war ihr heiliger Ernst damit, aber sie hatte auch gelobt, daß sie versuchen wolle, ihn zu vergessen, und das konnte sie nicht. Gerade die abschreckende Schilderung, die Endrulat von ihm entwarf, gab den Umrissen seines Bildes Kraft und Ausdruck. Sie fand es mannhaft, daß dieser junge Vermögenslose dem Großkapitalisten den Fehdehandschuh hinwarf und den erbitterten Kampf begann. Und wenn sie die Augen schloß, meinte sie immer noch die Empfindung zu spüren, die sie durchrieselte, als seine Hand und die ihre an der Pforte des Ausstellungsgeländes sich zu flüchtigem Druck berührten. Sie meinte dann auch den Ausdruck seines Gesichts zu sehen, und das nur halb Ausgesprochene vollendete sich in ihren Gedanken zum unumwundenen Geständniß.

Ueber das Moor hinweg suchte Frau Urta unter der Masse der fern am Strom aufblitzenden Lichtfünkchen dasjenige, das vom Rudischker Hause ausgehen mochte. Dort zog nun wohl bald die neue Herrin ein, und das war gut. Das war wie ein Riegel, der Allem vorgeschoben wurde. Siewerts Bild schwebte ihr so greifbar deutlich vor, daß sie gar nicht einmal erschrak, als sie ihn eines Abends Ende November in der langen Lindenallee stehen sah. Sie dachte nur: So! jetzt bin ich also irrsinnig geworden und habe Halluzinationen.

Er stand unter einem Baum. In der stark einsetzenden Dunkelheit lösten sich die Umrisse seiner Gestalt kaum von dem breiten Stamm ab, aber trotzdem hätte sie ihn unter Tausenden erkannt. Und wie er sich nicht rührte, ging sie geradeswegs auf die vermeintliche Erscheinung zu, überzeugt, daß die dann verschwinden werde. Da erst regte sich Siewert und stand mit ein paar raschen Schritten neben ihr.

„Verzeihen Sie mir", sagte er hastig und leise. „Dies ist ein unerlaubter Einbruch in fremdes Gehege. Aber ich hatte keine Ahnung, daß ich Sie hier finden würde."

„Gott im Himmel! warum sind Sie gekommen?" murmelte sie, die Hände mit einer hilflosen Bewegung flach ineinander legend.

„Ich hatte bei Brahm zu thun und kam an Schmolinken vorüber. Da ließ ich den Wagen im Kruge stehen und lief hinüber. Es sollte ein letzter Abschied für mich sein. — In vier Wochen ist meine Hochzeit."

Wie er das zwischen den zusammengebissenen Zähnen hervorstieß, hätte sie aufschreien mögen, sagte aber nur äußerlich ruhig: „Ja, ja, man gibt sein Wort und muß es halten. Ich gab auch mein Wort und darum darf ich nicht mehr mit Ihnen zusammen sein."

„Er will es nicht?"

„Ich will es nicht", betonte sie und ging entschlossen in der Richtung ihres Hauses davon.

„Schenken Sie mir nur ein paar armselige Minuten!" bat er und griff nach ihrer Hand. „Wenn Sie wüßten, wie mir zumuthe ist, und was das heißt, in dieser innerlichen Zerrissenheit zu heirathen, Sie würden Mitleid mit mir haben."

„Wer zwingt Sie dazu?"

„Die Verhältnisse. Ich kann nicht zurück, selbst wenn ich möchte. Meine Braut liebt mich, und ich verlobte mich mit ihr aus ehrlicher Werthschätzung. Seither haben mich unentwirrbare Fäden umsponnen. Die Zukunft meiner Schwester hängt von dieser Heirath auch ab. Darf ich da nur an mich denken? Ist es da nicht besser, ich halte mein Wort, was es mich auch kosten mag?"

„Das müssen Sie dann wohl."

„All die Zeit hindurch habe ich gemeint, ich würde Sie vergessen können. Aber es ging nicht. Ich bin ja von Anfang an dagegen angegangen; ich wollte Sie nicht lieben, und es kam doch über mich so heiß, Urta, — so leidenschaftlich! Und ich weiß, daß auch ich Ihnen nicht gleichgiltig bin."

Da hatte sie das unumwundene Geständniß, das ihre Gedanken heimlich umspielt und ersehnt hatten, aber sie war aus einer ehrbaren kleinbürgerlichen Familie hervorgegangen, in der die Ehe als das Unverletzlichste auf Erden galt. Mitten im Rausch, der ihr schwindelnd zu Kopf stieg, flammte gleichzeitig ein ehrlicher Zorn in ihr auf.

„Genug!" unterbrach sie ihn. „Es wäre Lüge, wenn ich sagen wollte, daß Sie mir gleichgiltig sind, aber ich bin gebunden und Sie sind es auch. Wir wollen zu dem Unglück nicht noch die Schlechtigkeit hinzufügen."

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline heilt wunden Hals des Rauchers.

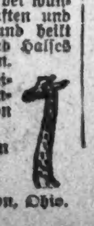
Gewohnheits-Raucher leiden oft an Hals-Entzündung. Man nennt dies Rauchers wunden Hals, der manchmal so schmerzhaft wird, daß Speisen nur mit Schwierigkeiten verschluckt werden können.

Wenn nichts gethan wird, um diesem vorzubeugen, mag die Krankheit in Kehlkopfkrebs ausarten. Hunderte von Männern unterwerfen sich einer chirurgischen Operation deswegen — viele sterben darauf.

Wenn Ihr an Rauchers wundem Hals leidet, vernachlässigt ihn nicht. Es mag morgen verschwunden sein, aber es kehrt sicher in schlimmerer Form wieder. Es ist das Gefahr-Signal der Natur.

Tonsiline heilt Euch positiv und erhält den Hals rein und gesund, beugt den Folgen, die durch Vernachlässigung entstehen, vor. Tonsiline ist das Resultat jahrelangen, sorgfältigen Studiums und Arbeit, und ist aus Droguen zusammengesetzt, die seit Jahren für die Heilung von Kehlkopfkrankheiten verwendet wurden. Tonsiline vernichtet die giftigen Keime aller Art bei wundem Hals, und beseitigt die schmerzhaften und giftigen Absonderungen. Es lindert und heilt die zarten Membrane des Mundes und Halses und beseitigt die Ursache von Halsleiden.

Ein schnelles, sicheres, linderndes, heilendes, antiseptisches Heilmittel für wunden Hals ist kurz eine Beschreibung von Tonsiline.



Wir wissen, daß es wie angegeben wirkt, denn es hat nie versagt.

25 und 50 Cents. Alle Apotheker.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Good beer is being recognized more and more every year for its food and tonic properties.

Remember the Triangular Label

It is reliably stated that practically one-half of the beer consumed is taken with meals—or in some form. So it would seem that good beer is the rational beverage for the American home.

BLATZ BEER MILWAUKEE

Always the Same Good Old Blatz

"Blatz," for nearly three score years, has stood for *all that's good and pure* in brewing. And all these years it has been undeviating in its quality. It is recommended to *you* as an article of unquestioned merit, possessed of nourishing and healthful properties.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie Sts. Telephone Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE

Lokalbericht.

Polizist durchgeprügelt.

War angeblich betrunken und beleidigte eine Frau.

Das Ehepaar J. J. Smith, 47 W. Fullerton Ave., stieg gestern Abend spät aus einem Straßenbahnwagen an Fullerton und Elston Ave., und während der Mann sich kurze Zeit in einer Wirthschaft an der Ecke aufhielt, wurde seine Frau von dem Polizisten George Johnson angeblich durch unanständige Reden beleidigt. Frau Smith flüchtete in die Wirthschaft zu ihrem Manne, der sich dann Johnson auf der Straße vornahm und ihn jämmerlich verprügelte. Johnson wurde übel zugerichtet im Polizeiwagen zur Attrill Str.-Bezirkswache gebracht und in eine Zelle gesperrt, nachdem man ihm den Stern abgenommen hatte. Er ist erst ein halbes Jahr im Polizeidienst und soll gestern Abend betrunken gewesen sein.

Der ehemalige Polizist Stanley Birns, der wegen roher Handlungsweise entlassen wurde, hat gestern im Superiorgericht ein Mandamusverfahren zu seiner Wiederanstellung eingeleitet. Der mit ihm zugleich entlassene Vincent A. Altmann hatte ihm am Dienstag das Beispiel dazu gegeben. Birns behauptet, deswegen zur Wiederanstellung berechtigt zu sein, weil nicht die ganze Kommission die Beweisaufnahme gehört oder gelesen hat.

George W. Ramsey, früher Hausmeister des 39. Polizeibezirks, und jetzt Zuchthaussträfling auf ein Jahr, weil er Kupfer gestohlen hat, wurde gestern formell aus dem Polizeidienst entlassen. Die Zivildienst-Kommissäre erfuhren mit Erstaunen, daß Ramsey im letzten März angestellt worden ist, zu einer Zeit, als die Diebstahlsanklage bereits gegen ihn erhoben war.

Wegen Abwesenheit vom Dienst ohne Urlaub wurde der Telephonist George Sanford vom 36. Bezirk entlassen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c. 3of,do,6m

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Marshall Field & Co. kaufen Grund für ein neues Gebäude.

Marshall Field & Co. haben Ankäufe in dem von Fifth Ave., Jackson Boul., Franklin und Quincy Str. begrenzten Geviert gemacht, um ein zehnstöckiges Gebäude, ähnlich dem Nr. 203 bis 205 Jackson Boul., das der Firma gehört und von ihr benutzt wird, zu bauen. Ein Fachblatt meldet, Marshall Field & Co. hätten das ganze Geviert östlich von dem neuen Verwaltungsgebäude der Northwestern-Bahn käuflich erworben, doch dies wird von John G. Shedd und James Simpson als unrichtig bezeichnet.

Vor einiger Zeit bereits kaufte die Firma das Sheldon'sche Eigenthum 207—211 Jackson Boul., unmittelbar östlich vom Northwestern-Gebäude, und an der Südwestecke von Fifth Ave. und Quincy Str. Das letztere Grundstück mißt 42 bei 106 Fuß, stößt hinten an das Eigenthum der Firma, 203 bis 205 Jackson Boul., und geht im rechten Winkel nach Quincy Str. zurück. Das Gebäude hat demnach die Form eines L und 103 Fuß Front am Boulevard sowohl, wie an Quincy Str. und 42 Frontfuß an Fifth Ave. an der Ecke von Quincy Str. Die Kaufbedingungen sind nicht bekannt, das Eigenthum 207—211 Jackson Str. ist von der Steuerbehörde mit $417,625 eingeschätzt und das an 5. Ave. und Quincy Str. mit $157,140. Das übrige Eigenthum in dem Geviert, das, wie gerüchtweise verlautet, ebenfalls von Marshall Field & Co. angekauft worden sein soll, ist die Nordwestecke von Jackson und Quincy, 60 bei 100 Fuß, welche Mary S. Crozier und Anderen gehört oder gehörte, und 232—236 Fifth Ave., 64 bei 100 Fuß, unmittelbar südlich von dem Sheldon'schen Grundstück an der Ecke. Der Eigenthümer ist oder war Valentine C. Turner, aber Mandel Bros. haben es von 1888 an auf 99 Jahre für jährlich $6000 gepachtet.

Henry H. Forsyth hat das Eigenthum an der Ostecke von Canal Str., 55 Fuß nördlich von W. Madison Str., 109 bei 150 Fuß, mit vierstöckigem Backsteingebäude, an Ida A. Richardson von New Orleans, der auch die Ecke gehört, verkauft. Der Preis soll $125,000 gewesen sein. In demselben Geviert, zwischen W. Madison und W. Washington Str., sind angeblich noch andere Grundstücke in andere Hände übergegangen. Diese Käufe werden abwechselnd der Pennsylvania-Bahn, der St. Paul-Bahn und Butler Bros. zugeschrieben.

Das 83 Fuß südlich von New North Water Str. in N. Clark Str. gelegene Eigenthum, 59¾ bei 80 Fuß, Ostfront, mit vierstöckigem Backsteingebäude, ist von Joseph Fish an David Blum übertragen worden.

Hjalmar A. Ellingsom von Knox, Ind., hat an William P. Fletcher das Miethshaus in Jefferson Ave., 250 Fuß nördlich von 63. Str., 50 bei 150 Fuß Grund, Westfront, mit $14,000 belastet, für $28,000 verkauft.

Charles H. Ward hat in einem Gerichtsverkauf das Carrie B. Hathaway und Anderen gehörende Eigenthum an der Nordostecke von Clybourn Place und Wendell Str., 176 bei 186 Fuß, für $21,000 gekauft.

— Druckfehler. — In Begleitung seiner Gattin und seiner Schwiegermutter trat der Lehrer eine Furienreise an.

— Ihr erster Gedanke. — Mann (auf der Schweizerreise): „Sieh doch, dieses prächtige Alpenglühen!" — Frau: „Ach, so eine Bluse! So eine Bluse!"

— Glosse. — Ein Lebemann ist ein Mann ohne Leben!

Diese für Freitag—Ersparnisse der Mühe werth

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Filz-Haus-Slippers für Damen— mit Leder-Sohlen; in allen Größen — werth 79c — zu **39c**

Schnürschuhe für kleine Knaben— Satin Calf, alle solid, Größen 9 bis 12½— $1.00 Werth—zu **59c**

Flanell

2500 Yards deutscher Mottled Flanell, in allen Farben, leicht durch Feuer beschädigt, werth 12½c, speziell für Freitag zu 6½c

Shaker Flanell

1 Kiste schwerer ungebleichter Shaker Flanell, 10 Yards auf jeden Kunden, nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags—werth 8c, zu 4c

Kleiderstoffe

38zöll. fancy brocaded schwarzes Granite-Tuch, in 7 verschiedenen Mustern, werth 39c, so lange der Vorrath ausreicht, speziell zu 17½c

Kleiderstoffe

27zöllige fancy karrirte Snow Flake Tricots, in allen Farben und Mustern, werth 39c, speziell für Freitag, die Yard zu 25c

Männer-Röcke

Einzelne Röcke für Männer und junge Männer, nur in Größen bis zu 39. Von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu 98c

Knaben-Anzüge

2-Piece Anzüge für Knaben, der beste je hergestellte Schul-Anzug, Größen von 4 bis zu 16, nur von 9 bis 11 Uhr Vormittag, zu $1.69

Knaben-Kappen

Golf Kappen für Knaben, in blauer Serge oder Mischungen, um damit aufzuräumen, das Stück zu 19c

Männer-Hüte

Kleine Partie von weichen und steifen Hüten für Männer, speziell für Freitag, um damit aufzuräumen, zu 89c

Kinder-Strümpfe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe, Odds und Ends, speziell für Freitag zu 5c

Damen-Strümpfe

Schwarze fliesgefütterte nahtlose Damen-Strümpfe, speziell für Freitag zu 10c

Kurzwaaren

Crowley's bester 200-Yard-Spulen Maschinenfaden, 3 Spulen für 5c

Nickelplattirte Scheeren, alle Größen, zu 9c

Seide-überzogenes Featherbone, per Yard 5c

Schuhschnüre, das Dutzend zu 4c

Unterzeug

Für Damen: Feine australisch wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen; für Damen enthalten gerade genug Baumwolle, um das Eingehen derselben zu verhindern — Größen 4, 5, 6 — $1.00-Werthe, zu **75c**

Feine australisch-wollene Leibchen u. Beinkleider für Damen, 1.25 u. 1.50 wth, zu.. **$1**

Für Männer: Feine Kameelhaar- u. Naturwolle-Unterhemden und Unterhosen für Männer, gemacht aus guter Wolle, mit einem geringen Prozentsatz Baumwolle. Dieses Unterzeug wird überall zu 98c verkauft, Alle Größen, spez., Freitag. **75c**

Feine Naturwolle u. Kameelhaar Unterhemden und Unterhosen f. Männer, reg. Pr. $1.25 u. $1.50, Freitag **$1**

Groceries und Liköre

Wieboldt's bestes oder Minnesota Patentmehl, ⅛ Faß zu 3.10; ¼ Faß 1.55; ⅛ Faß zu.......78c

Granulirter Zucker, 10 Pfund zu 49c

Navy-Bohnen, 3¼ Pfund für......15c

Oatmeal, 4 Pfund für 15c

Große Stückenstärke, 2¼ Pfd. für....10c

Wasch-Soda, 5 Pfd. für..........3c

Ginger Snaps, 2½ Pfund für.......10c

10c Vanilla Cookies, 1¼ Pfd. für....10c

Ausgesuchter, magerer Frühstücks-Speck, das Pfund 16½c

Große New Holland Häringe, 3 für 5c

Frisch gerösteter Kaffee, Pfd. 12½c

Kneipp Malz-Kaffee oder Postum Cereal, großes Packet, 19c

Strikt frische Eier, per Dutzend.....22c

Feinster Vollrahm Brickkäse, Pfd. 18c

$1 Malz-Whisky 49c

$1 Rock & Rye 49c

$1 Flasche Bitters od. Wermuth...49c

Tausende von Leuten tragen Augengläser, welche ich ihnen seit den letzten 12 Jahren angepaßt habe. Hohe Preise abgeschafft. 95c, 1.95, 2.95, 3.45.

Diejenigen, welche ich damit ausgestattet habe, sind meine besten Empfehlungen. Hohe Preise abgeschafft. 95c, 1.95, 2.95, 3.45

HIRSCH EYE SPECIALIST AT WIEBOLDT'S

Spitzen

250 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, so lange der Vorrath reicht, speziell, per Yard 1c

Ruching

Weiße und farbige Ruching, Hals-Längen, werth 10c, speziell für Freitag, das Stück zu 3c

Tischdecken

Tischtücher, türkischroth und grün und roth, befranst, echtfarbig, 58x63 Größe. Regulärer Preis 65c — speziell zu 48c

Blankets

Einfache baumwollene Blankets, Fabrik-Seconds, in Grau und Tan, mit Borders in assortirten Farben, große Sorte, regulärer Preis 85c das Paar, Freitag, das Stück zu 29c

Damen-Coats

Damen-Coats, ganzwollene Cheviots oder Thibets, 50 Zoll lang, mit Satin gefüttert, Braid besetzt, $10.00 Werth zu $6.98

Damen-Skirts

Ganzwollene Panama Skirts für Damen, 21 Gore, Side plaited, nur in Schwarz, $5.00 Werthe — zu $2.98

Shawls

Beaver Shawls für Damen, mit 6zölligen Fransen, breiter Border, in allen Farben, speziell für Freitag, zu $1.98

Nachthemden

Flannelette Nachthemden für Damen, Braid besetzt, alle Größen, werth 85c, speziell zu 58c

Eierschläger

Glas Egg Beaters, 30c Werth, speziell für Freitag, in unserem Basement, zu 19c

Bügeleisen

Mrs. Potts nickelplattirte Bügeleisen, drei Eisen in einem Set, speziell für Freitag zu 75c

Zigarren, Clippings

Shell Brand Zigarren, regulärer Preis $1.00 per Kiste mit 50 Stück, 2 Kisten auf einen Kunden, per Kiste 49c

2100 Michigan Ave. Perfectos, 10c Straight Zigarre, lange Havana Einlage und breitblätteriges Deckblatt, nur in dunklen Farben, solange der Vorrath reicht, per Kiste mit 50 Stück zu $1.50

Moos Special-Selection, Kiste von 100 zu $2.95, oder 9 für 25c

Cigar Clippings, die besten, für Freitag, das Pfund 25c

Spezielle Ankündigung!

Von Freitag Morgen, den 25. Oktober, an verlängert Dr. Bartz seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Da ich eine große Anzahl Briefe von Patienten in und außerhalb der Stadt erhalten habe, in denen um eine Verlängerung der freien Behandlung-Offerte gebeten wird, da sie, die Patienten, sich fürchteten, in den ersten paar Monaten vorzusprechen, da sie glaubten, ich beabsichtigte nur ein paar Wochen hier zu verweilen. Da dies meine permanente Heimath ist und ich bereit bin, jedem kranken und leidenden Bürger von Chicago und Umgegend zu beweisen, daß ich die **großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode** besitze, um die verlorene Lebenskraft wiederherzustellen und alle Krankheiten, die der **wissenschaftlichen Welt** bekannt sind, zu heilen, so habe ich mich entschlossen, meine freie Behandlungs-Offerte um 30 Tage zu verlängern.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen und ich kenne keine bessere Art und Weise, es zu thun, als

meine Dienste frei

zu offeriren während der nächsten dreißig Tage, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittelst ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: **„Ich bin geheilt."**

Zur Beachtung.

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 25. November vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder den spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall ist, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Notiz. — Alle Patienten, die zwischen jetzt und dem 25. November vorsprechen, werden frei behandelt bis geheilt. Die einzige Vergütung, die ich für meine Dienste beanspruche, besteht darin, daß Ihr mich Euren Freunden empfehlt, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset was die Geheilten sagen:

Eine freie elektrische Behandlung heilte diesen Herren.

Herr John Nyk, 557 Noble Str., Chicago, sagt: „Seit einigen Tagen hatte ich Schmerzen in meinem Rücken und in den Weichen. Da ich von Dr. Bartz's freien elektrischen Behandlungen gelesen hatte, so beschloß ich sie zu versuchen, und zu meiner Ueberraschung heilte mich eine Behandlung vollständig in einigen Minuten. Elektrizität ist sicherlich wundervoll, wenn sie von einem Fachmann wie Dr. Bartz angewendet wird. Ich spürte keinen Schmerz bei der Behandlung, sie war sehr wohlthuend."

Nahm 22 Pfund zu und befindet sich wohl.

Herr Carl Müller, 1260 Troy Str., Chicago, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich völlig heruntergekommen, meine Nächte waren ruhelos, meine Nerven waren schwach, mein Appetit schlecht, so daß das Leben mir kaum mehr lebenswerth schien. Ich glaubte nicht daß es eine Heilung für mich gebe, weil Medizinen mir nichts halfen, und als ich schließlich von Dr. Bartz's elektrischer Behandlung hörte, beschloß ich noch einen Versuch zu machen und Dr. Bartz wegen meines Falles zu konsultiren. In kurzer Zeit befand ich mich viel besser, und nach einigen Monaten war ich überrascht von meiner Aenderung zum Besseren. Jetzt kann ich schlafen und essen, und kein Mann könnte sich besser befinden. Ich nahm auch ungefähr 22 Pfund an Gewicht zu, und zum Wohle der leidenden Menschen, die schon Behandlungen aller Art ohne Erfolg versucht haben, sage ich: Geht zu Dr. Bartz."

Andere empfehlen jetzt Dr. Bartz's Behandlungen.

Frau Mary Finnegan, 2612 Farrell Str., Chicago, sagt: „Ungefähr am 30. April begann ich mit Dr. Bartz's Behandlung für einen der schwersten Fälle von Rheumatismus, mit dem meiner Meinung nach Jemand behaftet sein kann. Es war so schlimm, daß ich nicht ohne Hilfe gehen konnte, und während der ersten Wochen der Behandlung mußte mich meine Schwester immer nach Dr. Bartz's Office bringen. Jetzt, nach mehreren Behandlungen, kann ich gut gehen, meine Schmerzen sind verschwunden, und ich kann nicht Worte genug finden, um meine Zufriedenheit mit Dr. Bartz's Behandlung auszudrücken. Ich werde nie die deutsche Dame vergessen, welche mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren."

Dr. N. B. BARTZ

Zimmer 21 und 22 Dexter Building (2. Floor),

84 Adams Str. (gegenüber The Fair) Chicago.

Office-Stunden: Täglich 9 bis 4. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abends. — Sonntags: 10 bis 12 Uhr Mittags.

Oskar Erbsloeh.

Sieg des Ballons „Pommern" ist der zweite Erfolg in einem internationalen Rennen.

Der Sieger in dem internationalen Luftschiffrennen um den James Gordon Bennett-Preis, Herr Oskar Erbsloeh, der mit seinem Ballon „Pommern" eine Strecke von nahezu 900 Meilen zurücklegte, wurde im Jahre 1879 in Elberfeld geboren. Er ist ein Großkaufmann und Reserveoffizier eines Kürassier-Regiments. Erst vor drei Jahren, im Jahre 1904, wandte er sich der Luftschiffahrt zu und erwarb sich ein Jahr später vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt ein Patent als Lenker von Luftschiffen. Gegenwärtig ist er Mitglied des Direktoriums des Vereins. Er ist 52 Mal aufgestiegen. Mit dem Ballon „Pommern", mit dem er jetzt gesiegt hat, siegte er im Brüsseler internationalen Rennen am 15. September gegen 22 Bewerber. Nach einer dreißigstündigen Fahrt landete er in Bayonne, Südfrankreich, 630 Meilen von Brüssel.

— Ein Zoologe. — Unteroffizier: „Kerls, wenn ick mal meine Memoiren schreibe — det wird 'n Supplementband zu Brehms Thierleben!"

— Passendes Lied. — Was sang man Ihnen denn, Herr Bäckermeister, daß Sie sich so über das Ständchen ärgern mußten? — Federleicht ist mein Gebäck und mein Blut ist jung und frisch!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemanden, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sieg von „Pommern".

Französischer Luftballon der zweite. — Die Wettfahrt der Lenkbaren.

St. Louis, 24. Okt. Es wird bestätigt, daß der deutsche Ballon „Pommern" das Wettfliegen, das Montag Nachmittag von hier aus begann, gewonnen hat. Er ist aber nur 5 Meilen dem französischen Ballon „Isle de France" voraus, welcher vermuthlich gewonnen haben würde, hätte nicht ein Gegenwind eingesetzt.

Die nächste Wettfahrt dieser Art wird in Deutschland stattfinden.

Die neue Wettfahrt lenkbarer Luftschiffe gewann Lincoln Beachy von Toledo, O. Er legte die abgemessene Strecke von 2½ Meilen in 4 Minuten und 40 Sekunden zurück.

Wichtiger Dampfer versinkt.

An einem Dock in Britischkolumbia!

Portland, Oreg., 24. Okt. Eine Spezialdepesche aus Vancouver, B. K., meldet:

Der große Dampfer „Empreß of China", von der Kanadischen Pazifik-Linie, ist gestern Abend an seinem Dock im hiesigen Hafen versunken!

Man nimmt an, daß einige Tief-Lucken an der äußeren Seite geöffnet worden waren; aber nähere Aufklärung darüber hat man noch nicht. Umgekommen ist Niemand.

Beim Versinken legte sich das Schiff auf die Portseite; Maschinen und Dynamos sind unter Waser, und dieses steht mehrere Fuß über einem Theil des Hauptverdecks. Der Dampfer ruht auf einem Schlammboden, und um ihn zu retten, muß verhindert werden, daß er sich vollständig überschlägt.

Den ganzen gestrigen Tag über hatte der Dampfer Güter aufgeladen. 500 bis 600 Tonnen Mehl sind jetzt in Kleister verwandelt!

Als etwas nach 6 Uhr Abends der „Steward" das Wasser über das untere Verdeck strömen sah, wurden alle Mann an die Pumpen beordert, — aber schon war es zu spät, das Versinken zu verhindern. Die Leute gingen bald an's Gestade, nachdem sie alle Lichter bis auf eines gelöscht hatten. Dieses eine, eine Laterne am Hintertheil, versank bald nach. Es herrscht zur Zeit dichter Nebel.

Der Werth des Dampfers, der heute nach dem Orient abfahren und die britischen Postsachen nach Hongkong mitnehmen sollte, wird auf annähernd eine Million Dollars geschätzt. Für die Postbeförderung erhält diese Linie einen bedeutenden Zuschuß von der britischen Regierung.

Feuerspritzen sind jetzt an der Werft, um beim Auspumpen behilflich zu sein.

„Empreß of China" ist 485 Fuß lang und wurde 1891 in England gebaut.

Zurückgekehrte Telegraphenstreiker

Helena, Mont., 24. Okt. Zehn wieder eingestellte Telegraphisten waren heute im hiesigen Büro der „Western Union" an der Arbeit. Vorher war in einer Sitzung des hiesigen Ortsverbandes der Telegraphisten der Streik für beendet erklärt worden, soweit diese Stadt in Betracht kommt.

Auch die Leute vom Büro der „Postal Co." sind wieder eingestellt worden.

Man erwartet jeden Augenblick auch in Great Falls, Mont., eine Arbeits-Wiederaufnahme.

Sieht wie Streik aus!

New York, 24. Okt. Es wird berichtet, daß die Schaffner, Bremser und sonstige Angestellte der New Yorker Zentralbahn schon seit mehreren Tagen geheime Versammlungen abhalten, und daß sie demnächst Lohnerhöhungen fordern und im Weigerungsfalle streiken wollen.

An einem Ausstand würden nahezu 5000 Mann unmittelbar betheiligt sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Genua u.s.w.

An Sable Island vorbei: La Savoie, von Havre nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 am New Yorker Dock erwartet).

Liegt nicht

Nachts wach vom Kaffee.

Trinkt

POSTUM

und erhaltet guten, gesunden Schlaf.

„Es hat seinen Grund."

Ausland.

Der „Tafelrunde"-Prozeß.

Sensationelle Angaben der geschiedenen Gattin des Klägers u. s. w.

Berlin, 24. Okt. Unter riesigem Zudrang — es hatten sich reichlich 10,000 Personen um Eintrittskarten beworben — wurde die Verhandlung des Beleidigungsprozesses eröffnet, welchen Graf Kuno v. Moltke (früher Kommandant der Berliner Garnison) gegen Maximilian Harden, Herausgeber der „Zukunft", wegen der bekannten Artikel über die Eulenburg'sche „Tafelrunde" und die eigenthümlichen Vorgänge auf Schloß Liebenberg anstrengte. Das sind die Artikel, auf welche der Kronprinz Friedrich Wilhelm zuerst die Aufmerksamkeit des Kaisers gelenkt hatte, worauf Graf Philipp zu Eulenburg, Graf Moltke und Graf Hohenau plötzlich ihre Aemter niederlegten, und der Kaiser einen der Prinzen des verstorbenen Regenten von Braunschweig so derb herunterkanzelte und des Landes verwies. In den Artikeln, in welchen auch ein Sekretär der bairischen Botschaft genannt wurde, war von seltsamen Freundschaften, auch von spiritistischen Seancen und Beeinflussung der Kaisers durch eine Klique zum Nachtheil der nationalen Interessen die Rede.

Fürst zu Eulenburg, welcher unter den vielen vorgeladenen Zeugen war, sandte ein ärztliches Krankheitszeugniß; und der gleichfalls vorgeladene Kanzler v. Bülow ließ mittheilen, daß er zu seinem Bedauern nicht anwesend sein könne, da er nicht nach Berlin zurückgekehrt sei. Dem Chef des kaiserl. Militärkabinets, Grafen v. Hülsen-Häseler, konnte die Vorladung noch gar nicht zugestellt werden, da er auf Reisen ist.

Sämmtliche betreffenden Artikel wurden verlesen, worauf der Beklagte erklärte, er habe mit der Veröffentlichung nur politische, patriotische Zwecke verfolgt, und er habe nicht behauptet, daß der Kläger selber abnormen Neigungen fröhne, sondern nur, daß er ein abnormes Temperament habe.

Der Kläger versicherte, eine „Tafelrunde", wie sie in den Artikeln geschildert werde, habe nie existirt und hätten in der Umgebung des Kaisers auch nicht bestehen können. Und er fügte hinzu, seine Freundschaft für den Fürsten zu Eulenburg sei „ohne weitere Bedeutung" gewesen.

Anwalt Bernstein, Rechtsbeistand des Beklagten, fragte den Kläger, ob er nicht die Berichte über das entwürdigende Benehmen des früheren französischen Botschaftssekretärs Lecomte gesehen habe, der auf Schloß Liebenburg verkehrte. Graf v. Moltke erwiderte, er habe von diesen Angaben allerdings gehört, sie aber nicht geglaubt.

Dann fragte der Beklagte den Kläger über das Zeugenmaterial, welches anläßlich seiner, Moltke's, Ehescheidung unterbreitet wurde, und bemerkte: „Ich habe vor fünf Jahren über Sie Dinge erfahren, die, wenn sie bekannt geworden wären, Ihnen die Uniform gekostet hätte; aber ich habe geschwiegen!" Nochmals weigerte er sich entschieden, etwas vom Inhalt der Artikel zurückzunehmen. Er machte kein Hehl daraus, daß er zweimal wegen Majestätsbeleidigung verhaftet war, und einige Male zu Geldstrafen verurtheilt wurde.

Später ergriff Herr Harden nochmals das Wort und sagte, er werfe dem Kläger keine kriminellen Handlungen vor; indeß müsse er der Freundschaft v. Moltkes zu Eulenburg einen erotischen Charakter beimessen. Denn der Kläger habe einmal des Fürsten Taschentuch an seine Lippen gepreßt mit dem Ausruf „Phili, mein Phili", und in einem Briefe an Eulenburg habe er die Worte „Meine Seele" und „Mein Geliebter" gebraucht.

Darauf sagte Frau v. Elbe, die geschiedene Gattin des Klägers, aus, daß dieser ihr gegenüber gemeine Ausdrücke in Bezug auf das Eheleben gebraucht habe; auch erklärte sie, die erwähnte Taschentuch-Szene von einem anstoßenden Zimmer aus mit angesehen zu haben. Sodann — sagte sie weiter — habe der Fürst zu Eulenburg sich vor ihr auf die Knie geworfen und sie gebeten, ihren Gatten freizugeben! Betreffs der Ehescheidung habe sie ihren Gatten gefragt: „Was wird denn Se. Majestät dazu sagen!" worauf ihr Gatte erwiderte habe: „Se. Majestät erfährt nur, was ich ihm zu erfahren gestatte!" (Große Bewegung im Gerichtssaal.)

Des Weiteren sagte die Zeugin, Moltke habe einst in einem Brief an ihre Mutter gesagt: „Wir haben um den Kaiser einen Kreis gebildet, den Niemand durchbrechen kann!" Ferner habe der Kläger ihr mitgetheilt, daß er öfters Tagesberichte über die Hofvorgänge an Eulenburg zu senden habe.

Ein anderer Zeuge, Leutnant v. Kruse, Sohn aus der ersten Ehe der Frau v. Elbe, bestätigte jene Taschentuch-Episode gleichfalls

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Nationalkonvention der Deutschen Epworth-Liga wurde zu St. Joseph, Mo., eröffnet.

— Zu Lake Mohonk, N. Y., trat die Friedenskonferenz zusammen, welche alljährlich dort stattfindet.

— In Milwaukee tagt die Extrakonvention des Telegraphistenverbandes; der abgesetzte Präsident Small ist nicht dabei.

— Durch eine Explosion in der Kimberly-Kohlengrube bei Nelsonville, O., sind mindestens 2 Arbeiter getödtet und 3 verletzt worden.

— Eine Frauenleiche, die man aus dem East River zu New York fischte, hält man für die Leiche der Gattin des Anwalts Hartridge, der im ersten Thawprozeß zur Vertheidigung gehörte.

— Während des kurzen Aufenthalts von Präs. Roosevelt in Knoxville, Tenn., wurde ein taubstummer „Crank" verhaftet, der mit einer Schrotflinte bewaffnet war und Briefchen an den Präsidenten geschrieben hatte.

Ausland.

— Neue Ueberschwemmungen verursachten in mehreren spanischen Provinzen enormen Schaden.

— Dem Verlangen des persischen Parlamentes stattgebend, hat der Schah sein Ministerium entlassen.

— Man erwartet nicht, daß der, an der schwedischen Küste gestrandete Ozeandampfer „Lituania" vor acht Tagen flott gemacht werden kann.

— In der griechischen Hauptstadt traf die Nachricht aus Saloniki ein, daß Bulgaren am Montag das griechische Dorf Rakoven bei Monastir zerstört hätten.

— Für $400,000 haben, wie aus London gemeldet wird, die Gebrüder Ringling die Aktien des Barnum-Bailey-Zirkus erworben. Es war schon lange von diesem Verkaufe die Rede.

— Zu Hongkong wurde W. H. Adsetts, der einmal Sergeant in der amerikanischen Legationswache zu Peking war, wegen Ermordung der Sängerin Gertrude Dayton zum Tode verurtheilt.

— Ein heftiges Erdbeben suchte die süditalienische Halbinsel Kalabrien heim, und das Städtchen Feruzano wurde völlig zerstört. Von Neapel aus ging ein Hilfszug für die Nothleidenden ab.

— Nach London wird gemeldet, daß der Dampfer „Borussia", von der Hamburg-Amerika-Linie, bei Lissabon gescheitert sei, und 3 Mitglieder der Bemannung vermißt werden. Alle Passagiere wurden gerettet.

— Kaiser Wilhelm ernannte den früheren spanischen Premierminister Moret zum Schiedsrichter, um den Streit zwischen der Ottomanischen Bahngesellschaft und der türkischen Regierung, wobei es sich um $16,000,000 handelt, zu schlichten.

— Der amerikanische Kriegssekretär Taft wird eine Woche später, als ursprünglich geplant, nach St. Petersburg kommen; daher wird er auch später in Berlin anlangen und wahrscheinlich mit Kaiser Wilhelm zusammentreffen können.

— Die Versteigerung des Juwelenschmuckes der verstorbenen Königin von Belgien, zum Besten der Gläubiger der Prinzessin Louise, wurde auf Antrag der Letzteren um 30 Tage verschoben; Prinzessin Louise erwartet, dann das nöthige Geld aufgebracht zu haben.

— Emma Goldmann, die bekannte russisch-amerikanische Anarchistin, hielt in einer ganzen Reihe Städten Englands Reden, welche „röther" gewesen sein sollen, als irgendwelche, die sie je in den Ver. Staaten gehalten hat. Sie soll u. A. gesagt haben, die Geschworenen im Haywoodprozeß hätten den Angeklagten nur aus Angst für ihr Leben freigesprochen.

— Blinde Passagiere müssen schärfer sehen als andere.

Praktischer Gebrauch von Korn-Stärke

Schlüpfrige Schienen.

Sie führten den Zusammenstoß zweier Elektrischen herbei.

Schlüpfrige Schienen verursachten gestern Abend den Zusammenstoß einer Madison Str.-Elektrischen mit einer Western Ave.-Car. Mehr als 20 Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Schwer verletzt wurden:

Robert H. Smith, 31 Jahre alt, Nr. 447 Ogden Ave.; lebensgefährliche Quetschungen und innerlich Verletzungen.

C. H. Cronin, 36 Jahre alt, Nr. 1595 Filmore Str.; Verletzungen am Rücken und Schädelwunden.

Von Ambulanzärzten verbunden wurden folgende leichter Verletzten: Albert Vorkeller, Nr. 1512 Congreß Str.; Annie Johnson, Nr. 290 Jackson Blvd.; Julius Lewi, Nr. 909 Warren Ave.; James Carlson, Motorführer der Western Ave.-Car; John Fitzgerald, Motorführer der Madison Str.-Car; Matthew Locci, Nr. 1916 Congreß Str.; James Redeck, Nr. 1676 Humboldt Park Blvd.; Frank Riley, Nr. 1255 W. Lake Straße, und L. J. Nichols Schaffner. Die übrigen Verunglückten begaben sich heim, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten. Die Motorführer versichern, rechtzeitig gebremst zu haben, behaupten aber, daß die Cars auf den schlüpfrigen Schienen unaufhaltsam vorwärts glitten.

Der Bräutigam todt.

John Walther, der frühere Sekretär des Bundesabgeordneten Wilson, gerieth gestern, wie berichtet, unter die Räder eines Zuges der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn. Er ist im St. Bernhard-Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen. Wenige Stunden vor dem Unfall hatte er sich mit Frl. Rita McMillan, Nr. 6930 Stewart Ave., verlobt. Die Hochzeit sollte am 7. November stattfinden. Die Braut, eine Tochter W. J. McMillans, ist 20 Jahre alt.

Gewissenloses Weib.

Frau Marjory Quinn muthmaßlich mit einem Makler durchgebrannt.

Die hiesige Polizei wurde heute von den Behörden in Milwaukee in Kenntniß gesetzt, daß Frau Marjory Quinn, Nr. 538 Prairie Straße, Milwaukee, die hier vor sechs Wochen in der von Frau Jeremiah Baugh betriebenen Herberge Nr. 3934 Indiana Avenue ihr Töchterchen im Stich ließ, mit dem Milwaukee'r Makler George R. Baumbach durchgebrannt sei. Das Paar sei nach New York geflüchtet, wo Baumbach einen Brief von seinem Anwalt erhielt, in dem er aufgefordert wurde, unverzüglich zwecks Erledigung dringender Angelegenheiten nach Milwaukee zurückzukehren. Baumbach habe der Aufforderung auch Folge geleistet, sei dann aber nach wenigen Tagen wieder verschwunden. Man muthmaße nun, daß er sich der inzwischen nach Chicago gekommenen Frau Quinn wieder angeschlossen habe, nachdem diese sich ihres Kindes entledigt hatte. Das Kind wird von Frau Baughn verpflegt. Dieser hatte die Mutter sich als Agentin einer Korsettfabrik vorgestellt und, nachdem sie Kost und Wohnung für zwei Wochen im Voraus bezahlt hatte, sie veranlaßt, sich des Kindes anzunehmen. Sie würde nach wenigen Tagen zurückkehren und ihren „Liebling" abholen. Bisher hat sie von sich nichts hören lassen.

Wird Bücher vorlegen.

John R. Walsh und seine Geschäfte als Präsident der Equitable Trust Co.

Die Equitable Trust Co. hatte sich geweigert, dem Nationalbankprüfer Morey Einsicht in ihre Bücher zu gewähren, unter Berufung darauf, daß sie eine unter den Staatsgesetzen gegründete Gesellschaft sei, und ihr Vizepräsident Walton hatte bei seiner Vernehmung vor den Bundes-Großgeschworenen ebenfalls jede Auskunft verweigert, die über die intimeren Beziehungen von John R. Walsh als Präsident der Equitable Trust Co. zu dieser Aufschluß hätte geben können. Bundesdistriktsrichter Bethea ordnete dann gestern an, daß Walton nicht nur alle Fragen beantworten, sondern auch die Bücher der Gesellschaft vorlegen müsse, und heute hat die Equitable Trust Co. sich bereit erklärt, dem Nationalbankprüfer Einsicht in ihre Bücher zu gewähren. Der Bundesdistriktsanwalt erwartet auf diese Weise mehr Belastungsmaterial gegen Walsh für weitere Anklagen zu erlangen, als durch die überdies zeitraubende Vernehmung Waltons. Die Untersuchung wird von einer weiteren „Grandjury" vorgenommen werden, die nach der Beendigung des auf den 12. n. M. angesetzten nächsten Prozesses des Angeklagten einberufen werden soll. Man erwartet auch die Erhebung von Anklagen gegen gewisse von Walshs Mitarbeitern und Angestellten.

Die in den letzten Wochen in Sitzung gewesenen Bundesgroßgeschworenen haben heute ihre Arbeiten beendigt und wurden entlassen.

Neue Gerichtsstunden.

Sie wurden heute alleinig von Richter Kersten eingehalten.

Richter Kersten war heute der einzige von den sechs Richtern im Kriminalgerichts-Gebäude, der seine Sitzung um 9:30 Uhr eröffnete, im Einklang mit der gestrigen Bekanntmachung, daß das Kriminalgericht von jetzt an von 9:30 bis 5 Uhr mit einer Mittagspause von 1½ Stunden in Sitzung sein soll. Die Richter Chetlain, Dupuy, Windes, Brentano und Clifford kamen erst später, um zehn Uhr waren aber alle da. Die Neuerung wurde neulich in einer Versammlung der Richter beschlossen, um mit der Anhäufung der Geschäfte schneller aufzuräumen. Nur die Richter selbst haben die Macht, die Gerichtsstunden festzusetzen.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement-Verkaufsraum.

1907's größter Männerüberzieher-Verkauf

Freitag erwarten wir mehr Ueberzieher zu verkaufen als die meisten anderen Geschäfte in einem Monat verkaufen. Der Verkauf verdient diesen Rekord, denn die von uns morgen offerirten Werthe sind von einer solchen Güte, daß sie von jedem Mann auf den ersten Blick zu erkennen sind.

Genau gezählt, befinden sich 1,156 Ueberzieher in diesem Verkauf um den Anfang zu machen und jeder einzelne Rock in der Sammlung ist ein spezieller Werth zu dem angesetzten Preis, ob derselbe nun 5½, 7½ oder 10½ beträgt.

Die Gruppe zu 5.50 Enthält starke graue und schwarze, in 46zölliger Länge, die ein wenig unter das Knie reicht — dies ist die beliebteste Länge von allen. Gute, warme Winter-Schwere, mit Sammet-Kragen; die Auswahl der Größen ist vollständig, von 35 bis 44. In neun aus zehn Läden sind diese Sorten deren Staple $7 und 7.50 Sorten. Sämmtlich zu 5.50.

Diejenigen zu 7.50 Sie sind meichstens in schwarz, einige in grau; zwei Längen in der Gruppe — 42- und 46zöllig. Beide sind als Standard-Facons zu betrachten. Irgend ein Rock in dieser Sammlung hält gut den Vergleich aus mit den besten der regulären $10-Sorten. Sämmtliche regulären Größen, 35 bis 44, auch starke Sorten, 40 bis 46, zu 7.50.

Auswahl zu 10½ Viele Männer haben mehr wie einmal $15 für einen Ueberzieher bezahlt, der nicht den Vergleich mit den durchschnittlichen Kleidungsstücken dieser 10½-Partie aushalten würde, sowohl in Bezug auf Stoff wie der Machart. Alle Längen, von den mittleren, bis zu den sehr langen, und alle Schattirungen, die beliebt sind, grau, blau und schwarz, für 10½.

Verkauf: 3000 Paar hochfeine Musterschuhe

In diesem großen Einkauf offeriren wir Euch die Auswahl von den feinsten Schuhen die gemacht werden, zu Preisen, die nicht einmal die Herstellungskosten decken. — Die begehrenswerthesten Styles der Saison sind hier repräsentirt durch die Muster der Fabrikanten — es sind selbstverständlich nicht viele Paare von einer Sorte und auch nicht alle Größen vorhanden. Aber tausende von Damen werden sehr bequem passende Schuhe finden; es ist unmöglich, anderswo Werthe wie diese zu offeriren.

$3, 3.50 und $4 Schuhe für 1.55 und 2.15 Neueste Herbst- und Wintermuster und Leisten, in Patent, Gunmetals und feinen Kidskins, handgewendet, biegsam und Goodyear Welt genäht, militärische, Cuban und konkave Absätze.

$1.00 für hochfeine niedrige Muster-Schuhe für Damen. Mehrere hundert Paar in einer Auswahl wünschenswerther Facons u. Leisten, leichte, mittlere u. schwere Sohlen, für diesen Verkauf zu weniger als ½ des regulären Preisen markirt, per Paar $1.

1.25 für $2.00 Muster-Schuhe für Mädchen Patentleder, Mattleder und feine Kidskins, beliebte neue Leisten und Muster, leichte biegsame, schwere Extension und Goodyear Welt genähte Sohlen, für Dreß- oder für Schulgebrauch.

75c für gute Schul-Schuhe für Kinder, in Box Calf mit dull Calf-Obertheilen, solide und plumpe hervorstehende Kanten-Sohlen, Größen 8½ bis 11, 1.50 Sorte, 75c. 35c für 50c türkische Haus-Slippers für Damen, eine neue Importation.

Phänomenale Werthe in Damen-Coats

Box-Coats für Damen zu $8. Wir beschreiben hier einen, um die Einzelheiten des Up-to-date Styles zu zeigen. 50zölliger Box-Effekt, gutes Kersey Cloth; kragenlos besetzt um den Hals mit Sammet und breitem Braid; sie haben breite Schultern mit Self Straps und seidenem Braid; — die Aermel sind weit mit tiefen Cuffs; sie sind bis zur Taille mit Venetian gefüttert — jetzt offerirt für 8.00.

50zöllige Box Coats, für 12.50 Crushed Plüsch, importirtes Venetian Futter, voller runder Box Rücken, kragenlos, breite Seidenbraid Tabs, voller Aermel, Umlege-Aufschläge, zu 12.50.

Broadcloth Coats für $15.00 50-zöll. neues rundes Box Modell, gefüttert mit Skinner-Satin; kragenlos, mit Sammet eingefaßt, braidbesetzter tiefer Aufschlag, verkauft zu nur $15.

Englische Box Coats für $10.00 Aus feinem Kersey-Tuch, 50 Zoll lang, einfachknöpfig, voller Flaring circular Rücken; der Kragen eingefaßt mit Sammet, mit Seiden-Braid besetzt. Zu $10.

Kersey Coats für 13.75. 50zölliger, voller Box-Rücken, mit Atlas gefüttert, kragenlos, Sammet kantirt, geschneiderte Straps vom selben Stoff über Schulter u. Rücken; Cuffs mit Sammet eingelegt, 13.75.

Aeußerst interessant für Gardinen-Käufer

Wir haben über 500 jener prächtigen Renaissance Spitzen-Gardinen, welche Ihr in so vielen Wohnungen der besser situirten Leute seht. Sie kommen in Längen von 3 Yards und in 45zölligen Breiten und sind eine elegante Sorte von französischem Netz. Der Fabrikant hatte diese nicht abgelieferte Bestellung an Hand und um Baargeld zu erhalten verkaufte er sie an uns zu der Hälfte — für 1.95.

Renaissance Spitzen-Thür-Panels, ausgezeichnete Auswahl neuer Muster, 1.25 Werth, für 69c.

Renaissance-Gardinen, in weiß und in Ecru-Farbe zu haben, die $5.00 Sorte, jetzt verkauft für $2.50 per Paar.

Schottische Nets, sehr nette Muster, regulär zu 30c die Yard verkauft, — jetzt verkaufen wir die Yard zu nur 20c.

Polster-Squares von Seiden-Damast und Tapestries, 24 bei 24 Zoll groß, das Stück zu 25c, 50c und 75c.

Großer Verkauf von über 1500 Teppichmustern

Diese Partie umfaß alle Muster, welche von Reisenden für eine der größten Fabriken in Amerika geführt wurden. — Die finished Enden von schönen Sammet, Axminster und Brussels Carpets sind Brussels Carpets sind in dieser Partie enthalten. Dies ist eine prächtige Gelegenheit für Euch, die kurzen Stücke, welche so oft im Haus gebraucht werden, zu einem sehr nominellen Preis zu kaufen.

½ Yard Stücke für 25c: 1 Yard Stücke für 50c, und 1½ Yard Stücke für $1.00.

500 einzelne Thüren Sammet-Rugs, in großer Auswahl von feinen Mustern, wie abgebildet, d. Stück verkauft zu 50c.

$12 Brussels Rugs, neun bei zwölf Fuß, orientalische, Blumen- und Medaillonmuster, alle speziell markirt zu 9.50.

22.50 und $25 Axminster Rugs, in guten Mustern, 9 bei 12 Fuß, schöner hoher Pile, jetzt verkauft zu 17.75.

Ungewöhnl. Verkauf: 65c Kleiderstoffe zu 39c

Ueber 300 Stücke von der feinsten Sorte Novelty Kleiderstoffen, — solche, die im ganzen Land zu 65c und 75c im Retail verkauft werden — jetzt markirt zu 39c. Grüne und braune Novelty Plaids und Karrirungen, blaue und grüne Plaids und Karrirungen, Novelty Overplaids, schottische Mischungen, gemischte Tweeds, fancy grüne und blaue Cheviots.

39c **Wir kauften diese große Sammlung zu ungefähr der Hälfte des Preises. Overplaids, Novelty Effekte und Karrirungen, in den neuesten Farben-Kombinationen u. Geweben der Saison; regulär für 65c und 75c verkauft, Verkaufs-Preis, zu 39c.**

Riesiges Lager Seide-Rester zum ½ Preis

Alle kurzen Stücke von Seide in den schönsten Schattirungen, welche vom Stück aufwärts bis zu $1 die Yard verkauft wurde, sind zu einer großen Partie im Basement vereinigt, um schnell damit zu räumen — der Preis ist ein Bruchtheil ihres wirklichen Werthes. Tausende von einzelnen Dreß-, Skirt- und Waist-Längen, einschließlich der modischsten Entwürfe und Schattirungen — in diesem Verkauf.

Seidenstoffe, die bis 50c die Yd. verkauft wurden **25c** — Seidenstoffe, die bis 75c die Yd. verkauft wurden, **35c** — Seidenstoffe, die bis $1 die Yd. verkauft wurden **45c**

Beschuldigt Kapt. Kandzia.

Soll die Aussagen Angeklagter in Geständnisse verwandelt haben.

Anwalt Benjamin M. Thomas, der Vertheidiger von Paul Majka und Wladislaw Wagka, welche der Ermordung von Edward E. Fago angeklagt sind, beschuldigte heute in seiner Ansprache an die Geschworenen vor Richter Clifford den Kapitän Jos. Kandzia von der Chicago Ave.-Bezirkswache, die Unkenntniß der englischen Sprache seitens der Angeklagten dazu benutzt zu haben, ein Geständniß von ihnen zu erlangen. Die Polizei habe angebliche, in englischer Sprache geschriebene Geständnisse der Beiden vorgelegt, obwohl sie Englisch weder sprechen noch verstehen können. Thomas behauptet, Kandzia habe bei der Uebersetzung der Aussagen der Angeklagten ins Englische den Sinn verändert, und die Angeklagten hätten nicht gewußt, was sie unterschrieben.

Fago war Wagenreiniger in Diensten der Northwestern-Bahn und hatte sich einem Streik seiner Arbeitsgenossen nicht angeschlossen. Als er aus einer Hütte in den Bahnhofsanlagen in der Nähe von Kinzie Str. trat, wurde er von drei Männern überfallen und unbarmherzig geschlagen. Majko und Wagka, zwei von den Streikern, wurden verhaftet und sollen später in den Geständnissen Joseph Meeka, einen dritten Streiker, als Mitschuldigen bezeichnet haben. Meeka ist von der Polizei nicht gefunden worden.

Verbrannte sich die Finger.

Frau Edward C. Rice, Nr. 305 41. Straße, setzte heute durch Unachtsamkeit ein in der Kleiderkammer hängendes Kleid in Brand. Sie bemühte sich, die Flammen im Keime zu ersticken, verbrannte sich aber nur die Finger. Die inzwischen alarmirte Feuerwehr wurde schon nach wenigen Minuten des entfesselten Elementes Herr. Der Sachschaden beläuft sich auf $50.

In dem Erdgeschoß unter M. Ginsburgs Wirthschaft, Nr. 150 Halsted Straße, brach heute Nachmittag Feuer aus, das etwa $300 Schaden anrichtete. Man muthmaßt, daß ein schadhafter Rauchfang den Brand verursachte.

Handelte in Nothwehr.

John Flanagan wurde heute vor Richter Kersten von der Anklage der Ermordung von John Sinder, 1850 48. Straße, freigesprochen. Beide hatten vor einer Tanzhalle an Hermitage Ave. und 38. Straße mit einander gekämpft, Flanagan war der Schwächere und hatte seinen Gegner in der Nothwehr getödtet.

Besucht den 36. großen

Herbst-Eröffnungs-Verkauf

von nur zuverlässigen

Schuhen

zu speziellen Verkaufs-Preisen am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 24. 25. und 26. Oktober.

Verkauft sonst für ... Wearwell-Schuhe, für **$1.95**

Unsere Knock All-Schuhe, für **$2.35**

Für Männer u. Damen, alle Ledersorten.

Hauptquartier für Schulschuhe, die dauerhaft sind.

Koupon.

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn beim Einkauf von Schuhen vor, worauf Ihr ein hübsches Souvenir erhalten werdet.

C. LENZ

STYLISH RELIABLE FOOT WEAR

136 E. NORTH AVE. CHICAGO.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein Rede-Fest.

Die zur Zeit hier in Chicago tagende sogenannte „Trust-Konferenz“ ist eine bemerkenswerthe Zusammenkunft. Unter den rund 500 Theilnehmern, die aus 42 Staaten der Union hier zusammenkamen, befinden sich viele von nationalem Ruf, und alle wichtigen Gebiete menschlicher Thätigkeit sind auf ihr vertreten. Neben dem Arbeiterführer sitzen Vertreter großer Fabrikations-Gesellschaften, Bankiers, Eisenbahnmagnaten, Professoren usw. Eine solche Versammlung muß als repräsentativ gelten und was auf ihr gesagt wird, verdient der vollsten Aufmerksamkeit, weil man annehmen muß, daß es das beste Denken des Volkes widerspiegelt.

Es wurde auch recht Interessantes gesagt. Am ersten Tage, Dienstag, sprach ein Redner, Herr Wm. D. Foulke, früher Vorsitzender der Nationalen Zivildienstkommission, zugunsten des Gedankens, alle zwischenstaatlichen Eisenbahnen der nationalen Kontrolle zu unterwerfen — nur so könne die Verstaatlichung der Bahnen, bis auf einen Zeitpunkt hinausgeschoben werden, da der Staat im Stande und befähigt sein werde, die schwere Verwaltungsarbeit selbst zu übernehmen, wozu er jetzt nicht reif sei.. Ex-Mayor Seth Low von New York sprach in demselben Sinne und befürwortete zugleich die Annahme eines Gesetzes, welches Kombinationen zwischen Bahnen gestatten würde. So sehr das gewöhnliche Volk eine Zentralisation der Macht fürchten möge — seine Angst vor einer Beherrschung der nationalen Handelsstraßen durch unkontrollirte Korporationen werde sich als noch stärker erweisen. Ein anderer Redner verlangte die „Unterdrückung jeder Diskrimination“ durch ein Ge-Gesetz, welches die Trusts zwingen würde, allen die kaufen wollen an der Fabrikthüre zu ein und demselben Preise zu verkaufen. Ein vierter meinte, wenn der Kongreß nur von jeder Korporation verlangen wollte, sich auf ihr eigenes unter ihrem eigenen Namen betriebenes Geschäft zu beschränken, und den Korporationen das Recht, Aktien anderer Korporationen zu erwerben, nehmen wollte, dann hätten wir die Uebel des Korporationsreichthums nicht zu fürchten.

Während so am ersten Tage die Bundesgewalt gewissermaßen als rettender Engel und Bundesgesetzgebung und -Kontrolle als das Allheil- und Schutzmittel gegen das Trustübel und die Korporationsgefahr hingestellt wurden, waren die Reden des zweiten Tages auf einen ganz anderen Ton gestimmt. Hosiannah — steiniget ihn! Das Sherman'sche Anti-Trust-Gesetz ist vom Uebel, war das Leitmotiv, das in mehreren Reden variirt wurde und ein ziemlich heftiger Angriff auf die Trustzerschmetterungspolitik der Administration war die „Sensation“ des gestrigen Tages. Sie wurde von Herr Charles G. Dawes, unter McKinley Umlaufsgeld-Kontrolleur und jetzt Präsident der Central Trust Co. von Illinois, geliefert. Herr Dawes sagte u. a.: „Ich kann natürlich nicht behaupten, daß es von Seiten des Justizdepartements absichtlich geschieht, aber einige seiner Handlungen schmecken ganz auffallend nach Parteilichkeit in der Auswahl der zu untersuchenden Kombinationen und der Art und Weise des Angriffs auf sie. Es ist unvermeidlich, daß der Mann, der etwas thut, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich lenkt und einen Angriff auf ihn Reklame macht. Es ist auffallend, daß die vom Justizdepartement gehandhabten Fälle allemal schon lange ehe sie vor die Gerichte kommen, in den Zeitungen verhandelt werden... Man gebe uns Ehrlichkeit im Streben und wir werden zufrieden sein. Man unterstelle das (Justiz-) Departement Männern, die nichts unternehmen einzig der Sensation wegen, die ihr Vorgehen verursachen wird, sondern nur im Interesse des Publikums handeln....“

Die Anspielung ist deutlich und wird verstanden werden. Es wird auch viele geben, die meinen werden, die Administration habe die Zurechtweisung verdient und Herrn Dawes' Worte lebhaft beklatschen werden. Aber was ein solcher Angriff bei solcher Gelegenheit nützen soll, das werden wohl nur sehr wenige zu sagen vermögen und noch weniger Leute wird man finden können, die anzudeuten vermögen, was bei der ganzen Konferenz Greifbares herauskommen soll, bezw. herauskommen kann.

Bis jetzt ist die Konferenz nichts Anderes als ein „Talk“- oder Redefest“, bei dem man das Wichtigste fast völlig beiseite ließ. Man will Mittel und Wege zur Bekämpfung der „Trusts“ ersinnen, der „Mutter der Trusts“ wurde aber bislang nur einmal, und da sehr schüchtern, Erwähnung gethan. N. J. Batchelder von der als „National Grange“ bekannten Farmervereinigung, unterbreitete Resolutionen, in denen der Kongreß um die Einsetzung einer parteilosen Tarif-Kommission ersucht wird. Die Resolution wurde an ein Komite verwiesen und es ist mindestens sehr fraglich, ob man noch einmal etwas von ihr hört — sie verdient auch kaum besseres. Dabei bleibt es aber doch wahr, daß unser Raubzollwesen die Hauptquelle des Trustübels ist. Jedenfalls hält sich heutzutage die große Masse des Volkes davon überzeugt, und eine Trust-Konferenz, die um die Tariffrage herumgeht, wie die Katze um den heißen Brei, und auf der im Uebrigen heute verdammt wird, was gestern bis über die Hutschnur gelobt wurde, wird dem Publikum wenig Interesse abgewinnen können. Und versprechen wird es sich von einer solchen Konferenz gar nichts, gleichviel wie prominent und persönlich tüchtig und fähig ihre Mitglieder sind.

Pommern siegte.

Deutschland, Deutschland über Alles — der „Pommern“ hat gesiegt! Ist den Deutschen „das blaue Band des Wasser-Ozeans“ durch die Lusitania entrissen worden, so haben sie dafür das blaue (oder silberne oder goldene) Band des Luftmeeres gewonnen —denn der deutsche Luftballon „Pommern“ hat in dem großen internationalen Wetttreiben, das am Montag in St. Louis seinen Anfang nahm und gestern an der atlantischen Küste endete, alle Rivalen geschlagen! — Er hatte das Glück, in 40 Stunden vom Winde 880 Meilen weit getrieben zu werden — bis Asbury Park, New Jersey — ehe er sich zur Erde niederlassen mußte, während der „Nächstbeste“, der Franzose „Isle deFrance“, nur 875 Meilen weit kam, der Dritte im Schweben wieder ein Deutscher war, der erfolgreichste Amerikaner „Amerika“ es nur auf 730 Meilen brachte und der Vertreter Altenglands, „Loftus II.“, endlich schon frühzeitig das Wetttreiben aufgeben mußte. Also — —

Wenn wir jetzt kindliche Anglo-Amerikaner wären, oder eitle Franzosen oder geängstigte Engländer, dann würden wir mächtig Hurrah schreien und die Stadt heute Abend roth anmalen ob des glänzenden Sieges deutschen Geistes, deutscher Ausdauer, Thatkraft usw. Unsere echtamerikanischen Bürger würden das auch schon thun, wenn „Loftus II.“ das Glück gehabt hätte. Aber als verständige Deutschamerikaner, die den Kinderschuhen entwachsen sind, die Eitelkeit den Damen überlassen und nichts fürchten, als den lieben Gott, und den nicht sehr, da wir wissen, daß er keinen Deutschen verläßt, — da wir außerdem bescheiden sind und wissen, daß man im Glück nicht allzu laut jubeln und im Unglück nicht verzagen soll, thun wir jenes eben nicht. Wir freuen uns schon etwas. Wir empfinden so ein Bischen Schadenfreude, die, wie wir vom Skat her wissen, die schönste und ungetrübteste Freude ist, darüber, daß unseren theuren Freunden englischer und französischer Kulöhr die Siegesfreude durch die Nase gegangen ist, aber dann erinnern wir uns daran, daß das Siegen doch zum größten Theile Glückssache war und doch eigentlich von herzlich geringer Bedeutung ist. Wir jubeln nicht, wie andere gethan haben würden, — weil wir's nicht nöthig haben, Kleinigkeiten und Zufälligkeiten aufzubauschen zu einer Großthat, deutsches Können und Wissen, deutsche Gründlichkeit und Ausdauer damit anzupreisen. Wir haben Besseres.

Die Ballonwettfahrt wurde zu einem großen Ereigniß gemacht, aber was eigentlich damit bewiesen oder erzielt worden ist, oder werden sollte, ist nicht so recht klar geworden. Es ist eine lange Luftreise von St. Louis bis an die atlantische Küste, aber ebenso lange und längere Luftfahrten wurden schon vor fünfzig und mehr Jahren gemacht, und daß man an die atlantische Küste kam und nicht nach Manitoba hinauf oder hinunter nach dem Golf, oder endlich nach den Felsengebirgen, das war doch nur Zufall und nicht Verdienst. Die an der großen Wettfahrt betheiligt gewesenen Ballons waren unzweifelhaft mit mancherlei Verbesserungen ausgestattet, im Prinzip unterschieden sie sich aber kaum von dem ersten Ballon Montgolfiers oder von dem amerikanischen Ballon, der vor fünfzig Jahren einen noch längeren Flug machte. Sie waren ziemlich willenlose Spielzeuge der Winde und fuhren nicht, sondern wurden getrieben. Sie *trieben* um die Wette und das einzige Verdienst, das dem Laienverstande nach die Leiter der Ballons an dem Siege haben konnten, war doch nur das, ihren Ballon in die günstigste Windströmung — in eben die Höhe, wo der Wind am stärksten oder am stetigsten blies — gebracht zu haben, und da ist's wieder die Frage, ob dabei der Zufall oder die Berechnung das Meiste that.

Daß Ballonaufstiege und -Fahrten ihren Nutzen haben und zur Bereicherung der Wissenschaften dienen, soll ja natürlich nicht bestritten werden. Aber worin der große Werth einer solchen „Ballonwettfahrt“ liegen soll, das ist nicht so leicht erkenntlich. Für die St. Louiser gewiß! Daß die sich für die internationale Ballonwettfahrt begeisterten ist ja selbstverständlich, denn sie brachte ihr Städtchen wieder einmal in aller Leute Mund, sie war für St. Louis eine ganz gute Reklame. Aber sonst haben solche Wetttreiben doch nur noch größeren Werth als Wettgelegenheit. Und wenn es heutzutage nicht jedes Menschen, der noch halbwegs was auf sich hält, heilige Pflicht wäre, das Wetten und Spielen jeglicher Art entrüstet zu „denaunzen“, dann könnte man wirklich wünschen, daß Ballonwettfahrten zu alltäglichen Ereignissen würden. Schon der Neuheit wegen würden die Wettwüthigen sich ihnen zuwenden und das wäre gut. Denn ehrlicher als die meisten Pferderennen würden sie jedenfalls sein.

Der verbotene Streik.

Gegen den Streik der „International Preßmen's Union“ ist nun doch der von den Vereinigten Druckereibesitzern verlangte „dauernde“ Einhaltsbefehl ergangen. Zwar noch nicht in New York, wo der Staatsrichter, vor dem die Sache anhängig ist, seine Entscheidung noch nicht abgegeben hat, dafür aber in Cincinnati von dem Bundesrichter Thompson, dem ein gleicher Antrag vorgelegen. Ueber die zu Grunde liegenden Thatsachen ist bereits eingehend berichtet worden. Kurz gesagt, handelt es sich um die Verbindlichkeit des, zwischen den bevollmächtigten Vertretern der Gewerkschaft und Vertretern des Arbeitgeber-Verbandes auf einen fünfjährigen Zeitraum abgeschlossenen Vertrages, dem zufolge in den ersten zwei Jahren die tägliche Arbeitszeit noch neun Stunden betragen, nach Verlauf dieser Frist aber auf acht Stunden herabgesetzt werden sollte. In Anbetracht dieses Zugeständnisses der Arbeitgeber verpflichtete sich die Gewerkschaft, während der Dauer des Vertrages weder Streik noch Boykott gegen die Mitglieder des Arbeitgeber-Verbandes zu unternehmen, solange diese nicht selber den Vertrag verletzten. Alle etwa vorkommenden Streitigkeiten sollten schiedsgerichtlicher Schlichtung unterbreitet werden.

Später, nachdem der Vertrag bereits mehrere Monate in Kraft gewesen, wurde ihm auf der Jahreskonferenz der Gewerkschaft die Bestätigung verweigert, obwohl beim Abschluß des Vertrages solche Bestätigung nicht vorbehalten worden war, und die Gewerkschaftsvertreter von der vorhergegangenen Jahressitzung volle Ermächtigung erhalten hatten zum Abschluß. Der Gewerkschaftsrath erklärte dann den Streik gegen alle Arbeitgeber, die den achtstündigen Arbeitstag nicht sofort einführen, und für acht Stunden Arbeit nicht ebensoviel wie vorher für neun Stunden zahlen würden. Gegen diese „Streikanstiftung“ wurde darauf vom Verband der Arbeitgeber der Einhaltsbefehl verlangt als gegen einen Vertragsbruch, der den Arbeitgebern, die auf Grundlage des Vertrages ihrerseits Lieferungsverträge geschlossen hatten, schweren und nicht gut zu machenden Schaden zufügen würde.

Diesem Verlangen, wie gesagt, ist von Richter Thompson nachgegeben worden. Der Gewerkschaftsrath soll den Streik nicht anbefehlen und ihn nicht fördern. Insbesondere soll er etwaigen Streikern keine Unterstützungsgelder aus der Gewerkschaftskasse bezahlen, weil solche Zahlung gleichkäme der Anstiftung oder Förderung des Streikes. Eine nähere Begründung der Entscheidung ist bis jetzt nicht bekannt gegeben worden. Doch geht aus den vorliegenden Meldungen hervor, daß der Richter den Arbeitsvertrag einfach ebenso ansieht, wie jeden anderen Vertrag; die Gewerkschaft nicht anders behandelt, als wie er gegebenenfalls einen Vertragsbruch von Kapitalisten behandeln würde. Auch in solchen Fällen werden Einhaltsbefehle erlassen gegen Vertragsbruch, wenn die Sache so liegt, daß auf andere Weise die klagende Partei nicht bewahrt werden kann vor Schaden. Das gewöhnliche Rechtsmittel bei Vertragsbruch ist die Schadenersatzklage. Wo durch solche Klage der Geschädigte sich schadlos halten kann, da verweist man ihn auf sein Klagerecht und es wird kein Einhaltsbefehl erlassen. Wo jedoch die Schadenersatzklage keinen Erfolg bringen kann, weil der Vertragbrecher nichts hat, das ihm genommen werden gen kann, ist der Einhaltsbefehl am Platze. Denn das ist der besondre und thatsächlich einzige Zweck von Einhaltsbefehlen, Abhilfe gegen rechtswidrige Schädigung da zu gewähren, wo solche Abhilfe nicht erlangt werden kann auf anderem gesetzlichen Wege.

Die Befolgung des Einhaltsbefehls zu sichern, hat Richter Thompson von den Gewerkschaftsbeamten eine Bürgschaft von $10,000 gefordert. Ob sie es dabei bewenden lassen oder gegen das richterliche Erkenntniß Berufung einlegen werden, ist so weit nicht gemeldet worden. Seitens der Anwälte der Gewerkschaft wurde die Berechtigung des Einhaltsbefehls auf den Grund hin bestritten, daß das Gericht damit die Arbeiter zwinge, wider ihren Willen an der Arbeit zu bleiben, also sie zu der „unfreiwilligen Dienstbarkeit“ zwinge, die verboten ist durch die Verfassung. Die damit aufgeworfene Streitfrage ist von solcher Wichtigkeit, daß die Anrufung des höchsten Gerichtshofes behufs Erlangung einer endgiltigen Entscheidung nur erwünscht sein kann.

* * *

Richter Thompson ist dem erhobenen Einwand mit der Erklärung begegnet, daß von Arbeitszwang keine Rede sein könne, weil der Befehl nicht gegen den einzelnen Arbeiter sich richte, dieser also trotzdem die Arbeit beliebig niederlegen oder ihr fernbleiben könnte. Wozu bemerkt werden muß, daß in diesem Sinne von Arbeitszwang überhaupt im Ernst nicht die Rede sein kann. Ein bekanntes Sprichwort sagt, daß man ein Pferd wohl zur Tränke führen, aber es nicht zum Trinken zwingen kann. Ebenso wenig könnte ein Arbeiter zum Arbeiten gezwungen werden, selbst wenn es möglich wäre, was übrigens auch klärlich unmöglich ist — ihn zum Arbeitsplatze zu zwingen. Wenn's drauf und dran käme, könnte der gezwungene Arbeiter arbeiten in einer Weise, die seinem Arbeitgeber zehnmal mehr Schaden als Nutzen brächte.

Das also ist ganz von selbst ausgeschlossen. Aber die Sache hat noch eine andere Seite. Ein Streik, der gewonnen werden soll, muß ein gemeinschaftlicher, muß ein organisirter Streik sein. Und wenn, wie es hier geschieht oder wenigstens bezweckt wird, die Organisation lahmgelegt und den Ausständigen der Bezug von Unterstützungsgeldern abgeschnitten wird, so mag das, wenn nicht dem Buchstaben so doch der That nach einer Verweigerung des Streikrechts gleichkommen. Worauf dann nur die eine Rechtfertigung bliebe, daß die Arbeiter das sich nur selber zuzuschreiben hätten, weil sie ja — freiwillig! — den Vertrag abgeschlossen haben, in Wahrheit also nicht der Richter sie binde, sondern sie sich selber gebunden hätten. Sie also, wie die Sache liegt, nur die rechtmäßigen Folgen ihrer eigenen Handlungen zu tragen hätten. Nicht der Richter beschränke ihre Freiheit, sondern ihr eigener Vertrag beschränke sie.

Und sollte das Bundesobergericht sich dieser Auffassung anschließen, so hätte damit die Gewerkschaft in dem eben vorliegenden Falle zwar eine Niederlage erlitten, welche Niederlage jedoch für die Sache der organisirten Arbeit im Großen und Ganzen von größerem Werthe sich erweisen dürfte, als ein Sieg es thun könnte. Denn schließlich werden Verträge doch nicht geschlossen, um gebrochen zu werden. Vor ungünstigen Verträgen kann jeder sich hüten, aber vor dem Vertragsbruche nicht. Jeder rechtschaffene Geschäftsmann weiß überdies, daß es am Ende besser für ihn ist, selbst einen ungünstigen Vertrag gewissenhaft zu erfüllen, als in den Ruf zu gerathen, daß er ein Wortbrecher sei und kein Verlaß sei auf seine Verträge. Wäre in vorliegendem Falle der Arbeitsvertrag für nicht verbindlich erklärt worden, so wäre das Wasser auf die Mühle der Gewerkschaftsgegner gewesen, die sofort wieder geschrieen hätten wie schon oft zuvor: daß Verträge mit Gewerkschaften nicht das Papier werth seien, worauf man sie schreibt. Selbst Freunde der Gewerkschaften wären erschüttert worden in dem Vertrauen, das sie bisher auf derartige Verträge gesetzt. Niemand ist begreiflicherweise gewillt, einen Vertrag einzugehen, der zwar ihn bindet, aber den Andern nicht bindet. Schwieriger als bisher wäre den Gewerkschaften die Sicherstellung günstiger Arbeitsbedingungen geworden, die nur erlangt werden kann durch Verträge.

Lokalbericht.

Der Eisenbahn-Moloch.

Edward Nelson, der am 21. Oktober, muthmaßlich von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren, nahe Central Park Ave. bewußtlos auf den Geleisen liegend aufgefunden wurde, ist heute Morgen im County-Hospital gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Im selben Krankenhause ist heute auch der 35jährige Arbeiter Frank Wittmere, Nr. 157 W. 14. Place, verschieden. Er wurde am 22. Oktober auf der 16. Straße-Kreuzung von einer Rangirlokomotive überfahren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Walter J. Wegat

im Alter von 27 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen am Donnerstag, den 24. Oktober, 4:45 Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Oktober 1907, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 655 N. Park Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Augusta Wegat geb. Martens, Mutter.
John Wegat (verstorb), Vater.
Louis Wegat und Max Martens, Brüder.
Cleveland Zeitungen bitte zu kopiren.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Dietzer

am Mittwoch, den 23. Oktober, im Alter von 73 Jahren 5 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 27. Oktober 1907, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 19 Concord Place, nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Dietzer geb. Bebber, Gattin.
Fred Dietzer, Sohn.
Mary Dietzer geb. Stiehn, Schwiegertochter.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Columbia Loge Nr. 669, K. L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Hermann Riedel

von Chicago Heights am Dienstag, den 22. Okt., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober 1907, Nachmittags 1 Uhr, nach dem LaSalle Str. Depot und von da nach dem Oakridge Friedhof. Die Beamten sind freundlich ersucht, Morgens punkt 7 Uhr auf dem Wege sich einzufinden, damit wir zur richtigen Zeit nach Chicago Heights kommen.

William Buehring, Protektor.
Minnie Quastenberg, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Mutter

Margaretha Metzke

im Alter von 24 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, um 8:30 Abends, von der elterlichen Wohnung aus, 1030 Fletcher Str., um 9 Uhr nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Metzke, Tochter.
Johann und Barbara Schwarzenbarth, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Otto Seifert

im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 25. Oktober, um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 487 S. Sangamon Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

John Leikem, Philomina Leikem, Eltern.
Josephine Seifert und Clara Leikmer, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Theodor Kienscherper,

geliebter Gatte von Friederika Kienscherper, gebor. Ladendorf, starb am 23. Oktober 1907. Der Verstorbene kam mit seiner nun trauernden Gattin im Jahre 1853 nach Chicago und ließ sich hier dauernd nieder; er war mithin einer der ältesten „Settlers“ dieser Stadt. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung, Nr. 23 Bickerdike Str., nach Forest Home Friedhof.
dofr

Gestorben: Hermann Riedel, im Alter von 57 Jahren, in Chicago Heights, geliebter Gatte von Emilie, Vater von Bernhard, William und Alexander und Mrs. Hulda A. Midderstadt, Schwiegervater von William Midderstadt. Beerdigung vom Trauerhause, Samstag, 10:30 Vormittags, per Kutschen von der LaSalle Str. Station, Chicago, um 1:30 nach dem Oakridge Friedhof. — East Hardford, Conn., Zeitungen wollen gefl. kopiren.
dofr

Gestorben: Louis Simon, 37 Jahre alt, geliebter Sohn von C. Simon, Bruder von Frieda, Karl, Rose Simon, Frau J. Winterberg, Frau Wilhelm Recht, Frau Freundlich und von Frau D. Young. Beerdigung am Freitag, den 25. Oktober, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 248 Burling Str., nach dem Waldheim Friedhof.

Nachruf.

Zu Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Fred Krappmann,

der vor einem Jahre, am 24. Oktober 1907, gestorben ist.

Du hast mich allzu früh verlassen,
Darum weine ich so sehr,
Doch einst schlägt die schönste Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin:
Eva Krappmann.

Doppelte Stamps bis 12 Uhr — Dann einfache Stamps bis Geschäftsschluß.
Freitag: Dividenden-Tag. 10 Stamps frei für jedes Buch.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Coats und Suits für Mädchen, Misses und kleine Damen

Hübsche Kleidungsstücke, nach den neuesten Facons der Saison gemacht, zu einer Preisermäßigung von 25 Prozent

Die erste Abbildung zeigt einen eleganten Suit für Mädchen. Gemacht aus feinem ganzwollenen Broadcloth in den hübschen rothen, blauen oder braunen Farben. Elegante, halb anschließende Coats. Gefüttert mit feiner Qualität Satin. Hübsch geschneidert. Prachtvolle pleated Skirts in sehr vollem Schnitt. Darlington's Preis würde 22.50 betragen. Unser Preis für morgen nur 17.50

Die zweite Abbildung zeigt einen hübschen Tailored Coat für Mädchen oder kleine Damen. Aus ganzwollenem Chevron Tuch, feiner Glanz. Halb anschließender Rücken. Hercules Braid über den Schultern, bis zur Waist mit Satin gefüttert. Tadellos passender, eleganter Coat. Darlington's Preis $25, zu $20

Die dritte Abbildung zeigt einen Coat für Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Dieser hübsche Coat ist angefertigt aus Cheviot, in Braun, Blau und Farben. Mit langem, losem Rücken, mit Sammetkragen in verschiedenen Mischungen. Mit Strap und Sammet besetzt. $10 Coats zu 7.50

Die vierte Abbildung zeigt einen prachtvollen Tailored Suit. Angefertigt aus Broadcloth und Cheviots von hochfeiner Qualität. Außerordentlich gut geschneiderter und mit Satin gefütterter Coat. Die Skirts sind voll pleated mit Self Folds. — Darlington's Preis 27.50. Unser Preis für diesen großen Verkauf 22.50

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Schwiegervater

Heinrich Wittenborn

im Alter von 52 Jahren und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 26. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 878 W. 20. Str., nach der St. Matthäuskirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Wittenborn, Gattin.
Carl, Wilhelm, Emma, Elizabeth und Bertha, Kinder, nebst Schwiegerkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Hulda Regenstein

am 22. Oktober, um 12:30 Uhr Nachmittags, im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 886 Hancock Avenue, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Regenstein, Mutter, nebst Geschwistern, Schwägerin und Schwager.
mdofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Albert M. Baumann

am Dienstag, den 22. Oktober, in seiner Wohnung, 1049 West Madison Str., nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, nach dem Oakwoods-Friedhof.

Hattie Baumann, Tante.
Bernhard Baumann, Bruder.
Emma Von Winkle, Schwester.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gate und Vater

Friedrich Dessow

am 23. Oktober 1907 im Alter von 73 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 27. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 80 Gardner Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Dessow, Gattin.
Wilhelm Dessow, Sohn.
doson

Neu: Die Luftschiffahrt.
Von H. Groß. Hauptmann im Luftschiffer-Bataillon, mit Abbildungen. 20c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
406 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Phillip Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9fb,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Humoristische Abendunterhaltung
und Tanz, veranstaltet von der Gesang-Sektion des Deutschen Krieger-Verein von Chicago
Sonntag, den 27. Oktober, in Haiks Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 4 Uhr Nachm.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Vereinigte Schweizer-Vereine von Chicago
Großes Nationalfest
600jährige Feier des Schwurs im Rütli.
Sonntag, den 27. Oktober 1907, Nachmittags 3 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c die Person. Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Das Centralkomite.
ok20,24,27

Großes Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Süd-Seite Liederkranz
Sonntag, den 27. Oktober 1907, im großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str., Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person.
ok20,24

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, — von Rudolph Mangolds Orchester.
bidofa'

BIG TENT
Nord Clark und Chestnut Str.
Alle Nordseite Cars fahren direkt hin oder transferiren.
TO WIN MEN TO CHRIST
Nachmittags 3 Uhr.
Jeden Abend 8 Uhr.
Sprecher R. A. Torrey.
Großer Chor von 500 Stimmen. — Dampfheizung. — Jedermann bequem. — Elektrisches Licht. — Doppeltes Dach. — Solider Fußboden. — Alle Sitze frei. — Alle willkommen. Kommt.
Eine Bewegung von Geschäftsleuten.

COLUMBIA Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c.
25fb,mibofa,*

International Geneva Club,
Hotel — Restaurant — Buffet,
1-3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone Main 1198. Main 4956. Jos. Fegers, Manager.
3ol,dosadi1m

$1 DOWN — 50¢ A WEEK
$1.00 Anzahlung 50c wöchentlich.
Dünne Modell Elgin oder Waltham Damen- oder Herren-Uhr mit 20jähr. goldgefüllt. Gehäuse, 12.50
Feiner, weißer Diamant in echtgoldenem Ring, alle Facons — $20 — $1.00 Anzahlung. 50c die Woche.
Kredit an auswärts Wohnende gewährt.
OLSEN & EBANN
9. Fl. 209 State Str.
Offen Samstag Abend.
Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt.

Lest die „Sonntagpost“!

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion...... Leon Wachsner
Sonntag, den 27. Oktober 1907.
6. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Stein unter Steinen.
Schauspiel in 4 Akten v. Hermann Sudermann.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben.
dofason

Angebote für Bleiweiß.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Repair Departments des Schulrathes der Stadt Chicago, Zimmer 700 Tribune Gebäude, Madison und Dearborn Str., Chicago, bis punkt 12 Uhr Mittags, Mittwoch, den 30. Oktober 1907, für fünf Tonnen strikt reines Bleiweiß, um in den Werkstätten der Behörde, 161 W. Monroe Str., Chicago, abgeliefert zu werden.

Spezifikationen und Angebot-Formulare sind in der Office des Repair Departments zu haben.

Nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde werden keine Angebote entgegengenommen. Der Board behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines gemachten Angebotes zu verwerfen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, den 21. Oktober 1907.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
1ok,bidafon3m

Direkter Import.
Musikalien und Instrumente der besseren Sorte.
Spezialität: Fabrikation der unvergleichlichen Detmer Pianos. — Leichte Abzahlungen. Liberalste Bedingungen.
HENRY DETMER,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
5fb,do*

Stove Linings
für irgend einen Ofen, werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 3 für 35c; 4 für 45c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.
16ol,1mo,X

Dittmann's BEST Eier.

Richard A. Koch
Deutscher Advokat,
95 Washington Straße.
Nordseite: Office: 270 North Ave., Südost-Ecke Larrabee Str. — Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
12ol*X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Band-Wurm.
Wir garantiren Bandwurm mit Kopf auszutreiben, oder keine Bezahlung. Kein Hungern, keine ekelerregenden Droguen. Zimmer 200, 162 State Str., Chicago. Telephone Central 1649, Tenia Expeller Company.
24ol,1mX

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Praktische Pläne.

Ausmerzung von Uebelständen in der Straßenbenennung.

Freies Antitoxin.

Ueber hundert Vertheilungs-Stellen im Staate eingerichtet.—Verletzung von Vorschriften seitens Hoch- und Straßenbahnen.—Die „geheimen" Wasserkunden.

Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen hat den Plan des Superintendenten Riley vom Kartenamt verworfen, alle Straßen zu numeriren, als zu radikal für praktische Zwecke, hingegen beschlossen, dem Stadtrath folgende Veränderungen zu empfehlen: Die Häuser einheitlich und systematisch in der ganzen Stadt zu numeriren, und als Grundlinie für diesen Zweck die Madison Str. für die nördlich und südlich laufenden Straßen und die State Str. für die östlich und westlich laufenden anzunehmen. Den Namen „Straße" sollen nur östlich und westlich laufende öffentliche Verkehrswege haben, den Namen „Avenue" nur südlich und nördlich laufende; Ausmerzung von gleichlautenden Straßennamen in verschiedenen Stadttheilen. Alle nicht durchgelegten Straßen auf derselben Luftlinie sollen den gleichen Namen haben. Die Straßen in Austin sollen nach den Straßen im alten West-Chicago, deren Verlängerung sie sind, umgetauft werden. Jackson Park Ave. erhält wieder den alten Namen Stony Island Ave. Aus einem weiteren Bericht des Superintendenten Riley erhellt, daß sich bei 540 Straßen und Avenues Namensduplikate vorfinden, und daß in Austin 72 Straßen umgetauft werden müssen, daß ferner schon vor zwölf Jahren der Stadtrath zwölf Straßen in Lake View anders benannt hat, daß die Verordnung aber nie durchgeführt worden ist.

Daß manche durch Häusergevierte unterbrochene Straßen die verschiedensten Namen haben, geht aus folgenden Beispielen hervor:

Die erste Straße südlich von der Fullerton Ave. und westlich von der Larrabee Str. heißt: Kemper Place, in ihrem weiteren Verlauf westlich Huber Str., Chester Str., Berlin Str., Clara Place, Berlin Str., Follansbee Str. und Medill Ave.

Die erste Straße südlich von der Taylor, westl. von der Stewart Ave.: De Koven Str., 11. Str., Elburn Ave., Sheldon-Str., Ashland Str. und Fillmore Str.

Die erste Straße südlich von der North Ave., westlich von der N. Clark Str.: Germania Place, Lutz Place, Weed Str., Keenon Str., Ewing Str., Pierce Ave. u. ein namenloser „Court".

Die erste Straße südlich von der Harrison Str. und westlich von der Desplaines Str.: Sebar Str., Gurley Str., Oregon Ave., Plum Str. und York Str.

Postsuperintendent Stewart empfahl dem Ausschuß dringend, dahin zu wirken, daß sofort wenigstens im Hauptgeschäftsviertel an allen Straßenkreuzungen Straßenschilder angebracht werden, sowie die fortlaufende Numerirung der Häuser dermaßen einzurichten, daß auf je 800 Häuser eine Meile komme.

Die Umgehung der Wassersteuer.

Der Verwalter, Geo. Fabyan, des Nachlasses von W. O. Johnson hat dem Korporationsanwalt einen Baarvergleich für die Forderung von $11,110 an Wassermiethe und Strafaufschlägen für von Miethern des Hauses 113 Caß Str., welches dem Nachlaß gehört, umsonst bezogenes städtisches Leitungswasser angeboten unter der Begründung, daß die Forderung zum Theil verjährt und der Wasserdiebstahl ohne Wissen des Hausbesitzers von einem der Pächter begangen wurde, und die nachfolgenden Pächter sich ohne Gewissensbisse der freien Wasserleitung erfreuten. Robert F. Edgecomb ist eine Forderung von $900 für Wasser zugegangen, welches in den letzten fünf Jahren mittels geheimer Röhre aus dem Flusse in Edgecombs Getreidemühle, 50 W. Washington Str., geleitet wurde. Durch Anlage einer zweiten Röhre und Bezahlung für das durch diese geleitete Wasser war die Anzapfung des Flusses leicht vertuscht worden.

Unvorschriftsmäßige Anlagen.

Oberbaukommissär Hanberg hat entschieden Verwahrung dagegen eingelegt, daß die City Railway Co. bei der Neupflasterung der Straßenstrecken zwischen ihren Geleisen gelegentlich der Anlage neuer Schienen statt der vorgeschriebenen Granitsteine andere verwendet, wozu der technische Aufsichtsrath seine Zustimmung gegeben hat, weil, wie der Chefingenieur Arnold sagt, die vorgeschriebene Steinart sich nicht schnell genug beschaffen lasse, ohne den Geleiseneubau zu verzögern, und weil das Ersatzmaterial ebenfalls zweckentsprechend sei.

Auch hat der Oberbaukommissär die Arbeiten an der Drahtleitung zwischen dem Pratt Boulevard und der Touhy Ave. für die Verlängerung der Northwestern-Hochbahn einstellen lassen, weil die Bahngesellschaft keine Pläne vorgelegt hat, wie sie verpflichtet ist, Pfähle aus schlechtem Material benützt und diese obendrein, statt an der Grenze ihres Wegerechts, an der Grenze der Straße setzen läßt. Dabei werden die Pfähle nicht einmal in Zement eingemauert, was, um ihre Sicherheit zu erhöhen, zur Bedingung gemacht worden ist.

Bessere Beleuchtung.

Auf heute Nachmittag ist eine Versammlung von Geschäftsleuten, Haus- und Grundbesitzern an der Madison Straße einberufen worden, um auch diese Straße, gleich der Dearborn, während der Dunkelheit zu beleuchten, wobei die Thatsache maßgebend ist, daß nach der Vollendung der neuen Bahnhöfe der Northwestern- und der Pennsylvania-Bahn der Verkehr an der Madison Straße ein ganz außerordentlich lebhafter werden dürfte. Die Herren Karl Rößler und Max Teich vom Kaiserhof haben ferner die anderen Geschäftsleute an der Clark Str. zu einer Zusammenkunft im Kaiserhof eingeladen, um Vorschläge zur Neupflasterung und zu vorzüglicher Beleuchtung der Clark Straße auf ihrer Strecke im Hauptgeschäftsviertel zu besprechen.

Freie Antitoxin-Stellen.

Die Staats-Gesundheitsbehörde hat, mit der ihr von der Legislatur bewilligten Summe von $15,000, in den 102 Counties des Staates bereits 105 Stellen zur freien Vertheilung von Antitoxin eingerichtet und plant, noch weitere 100 Stellen anzulegen. Die Behörde, welche hier im Great Northern-Hotel in Sitzung ist, prüft 57 Bewerber um Diplome als Arzt, 27 um solche als Hebamme und drei um Diplome als Osteopathen.

Der letzte Dienstgang.

Wächter der Chicago City Railway Co. überfahren und getödtet.

Major Milner, ein 49 Jahre alter Wächter in Diensten der Chicago City Railway Company, 6511 Evans Ave., wurde heute früh bei der Ausübung seiner Pflicht von einem südwärts fahrenden Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie an 55. Str. überfahren und auf der Stelle getödtet. Milner hatte die Laternen auf dem in Reparatur befindlichen Geleise in Ordnung zu halten. Er war im Begriff, die Laternen einzusammeln, um dann heimzugehen, als er überfahren wurde. Der Wagen hielt an, und man fand Milner todt neben dem Geleise. Beamte von der Woodlawn-Bezirkswache schafften seine Leiche in das Bestattungsgeschäft 6507 Cottage Grove Ave.

— Schlau.—Bürgermeister (zu einem jungen Mann): Für Ihre kühne That sollen Sie belohnt werden. Hier ist die Lebensrettungsmedaille, da ein Hundertmarkschein. Was ziehen Sie vor?—Junger Mann: Wenn ich bitten dürfte, die Medaille in den Schein eingewickelt!

Um einen Husten oder Erkältung zu heilen.

Die folgende Formula ist ein nie versagendes Mittel für Husten oder Erkältungen:

Zwei Unzen Glycerine, eine halbe Unze Concentrated Oil of Pine, ein halbes Pint guter Whiskey, mischt es und schüttelt es vor jedesmaligem Gebrauch gründlich und nehmt es in Dosen von einem Theelöffel bis einem Eßlöffel voll alle vier Stunden.

Dies, wenn befolgt, heilt irgend einen heilbaren Husten oder beseitigt eine akute Erkältung in vierundzwanzig Stunden. Die Bestandtheile werden in jeder Apotheke verkauft.

Concentrated Oil of Pine ist für medizinischen Gebrauch nur in halb Unzen-Fläschchen versiegelt, in Holzkästchen verpackt, um es gegen Hitze und Licht zu schützen. Andere Fichtenöle lassen sich nicht auflösen und zeigen womöglich Uebelkeit und nicht die gewünschten Resultate.

Nur ein „Bestes".

Chicagoer geben Ehre, wem Ehre gebührt.

Leute von Chicago, die an kranken Nieren leiden und Kreuzschmerzen haben, wollen ein Nieren-Mittel, auf welches sie sich verlassen können. Das beste ist Doan's Nieren-Pillen, eine Medizin nur für die Nieren, gemacht von reinen Wurzeln und Kräutern und die einzige, die Heilungen in Chicago erzielte. Hier ist ein Chicagoer Zeugniß:

Jos. Mach, Kapellmeister einer Militärkapelle, Nr. 733 West 18. Place, Chicago, Ill., sagt: „Im März 1903 empfahl ich Doan's Nieren-Pillen öffentlich, nachdem sie mich von einem hartnäckigen Fall von Kreuzschmerzen und Nierenleiden geheilt hatten, und heute, nach Ablauf von drei und einem halben Jahre, seit meiner ersten Erfahrung, sage ich bereitwillig, daß ich noch immer dieselbe gute Ansicht über Doan's Nieren-Pillen habe. Ich bin jetzt ein gesunder Mann und sehe nicht aus, als ob ich je krank gewesen bin. Im Herbst des Jahres 1902 bekam ich ein Nierenleiden und hatte schreckliche Kreuzschmerzen, die nicht nachließen und mich manchmal beinahe verrückt machten. Dann stellten sich schreckliche Kopfschmerzen ein und noch andere Beschwerden, die mich überzeugten, daß meine Nieren in Unordnung waren. Ich kaufte Doan's Nieren-Pillen in Geo. L. Mrazek's Apotheke, 614 West 18. Place, und begann sie zu nehmen. Sie brachten sogleich Linderung und ich setzte den Gebrauch kurze Zeit fort, und das Resultat war, daß sie die Kreuzschmerzen vertrieben und meine Nieren in gesunden Zustand versetzten. Seither hatte ich leichte Anfälle des Leidens, aber ich habe immer Doan's Nieren-Pillen an Hand, und wenn ich irgend welche Symptome verspüre, nehme ich etliche Dosen dieses werthvollen Mittels, und sie beseitigen jedesmal den Anfall. Ich kenne Andere, die sie mit guten Resultaten gebrauchten."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Die Trustfrage.

Sie wurde in der heutigen Sitzung der Konferenz des Weiteren erörtert.

Das Druckerei-Gewerbe.

Es hat nach der Darstellung von Hrn. Hermann Ridder mit sehr schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. — Dawes greift das Sherman-Antitrustgesetz scharf an.

In der heutigen Sitzung der von der „National Civic Federation" einberufenen Konferenz zur Erörterung der Trust-Frage führte Herr Markus Marks den Vorsitz. Als ersten Redner stellte er Herbert Knox Smith, den Bundeskorporationskommissär, vor, der eine kurze Ansprache über „Handel und Arbeit" hielt.

Herr A. D. Tompkins von Charlotte, N. C., erklärte in einer Ansprache über „Die Eisenbahnen und die Bevölkerung", daß der zwischenstaatliche Handel nicht von den einzelnen Staaten regulirt werden könne, daß vielmehr eine einheitliche Kontrole und einheitliche Vorschriften für das ganze Land nöthig seien. Die drastische Gesetzgebung seitens einzelner Staaten schaffe gegenwärtig viel Verwirrung, während die Uebergriffe der Bahnen, Ausgabe zweifelhafter Werthpapiere, Spekulation usw., Unzufriedenheit hervorriefen. Beide Uebelstände könnten vermieden werden durch Eingreifen der Bundesregierung, wie dies hinsichtlich der Beaufsichtigung der Banken und des Zollwesens der Fall sei. Dies würde keine Beeinträchtigung der Rechte der Einzelstaaten bedeuten, da die Bundesverfassung der Bundesregierung alle Angelegenheiten zur Regelung überweise, die national seien. Dadurch würde nicht nur der Betrieb der Bahnen regulirt, sondern auch ihre finanziellen Verhältnisse bekannt gemacht, und die Bevölkerung würde wieder mehr Zutrauen fassen und ihr Geld in Bahnaktien anlegen. Die Bundesverfassung sehe nicht nur die Regelung des zwischenstaatlichen Handels vor, sondern schreibe auch Kontrole des Postverkehrs und der Postlinien vor. Jede Bahn sei eine Postlinie, woran sich ihre Leiter freilich gewöhnlich nur bei Streiks erinnerten. Jeder Staat sollte die Bundesregierung durch seine Legislatur auffordern, die Bahnen in derselben Weise zu beaufsichtigen wie die Nationalbanken.

Eine zweischneidige Waffe.

Eine Abänderung des Sherman'schen Anti-Trust-Gesetzes, das gegenwärtig den Abschluß von vernünftigen und die öffentliche Wohlfahrt nicht schädigenden Abkommen zwischen Angehörigen des gleichen Geschäftszweiges verhindere, verlangte Herr William J. Schieffelin von New York in einer Ansprache über das Thema: „Einwandsfreie Abkommen, die den Handel fördern." Anknüpfend an das Verfahren der Bundesregierung gegen die Verbände der Droguen-Groß- und Kleinhändler, die sich verbunden hatten, um sich gegen die Ausbeutung durch die Fabrikanten von Patentmedizinen zu schützen, die aber durch einen Einhaltsbefehl an der Durchführung des Abkommens verhindert wurden, führte der Redner aus, daß es kaum im Sinne des Vaters des Sherman-Gesetzes sei, es auf Abkommen auszudehnen, die den Handel förderten und das Gemeinwohl nicht schädigten. Einwandfreie Abkommen bedeuteten aber keine Beeinträchtigung sondern eine Förderung des Handels. Werde das Gesetz buchstäblich durchgeführt, so müßten z. B. die Farmer ihre Verbände, die Preise festsetzen, aufgeben, und Arbeiterverbände, die Arbeitslöhne und Arbeitsstunden regulirten, würden sich bedroht sehen. Der Redner wies auf die Gesetze in Deutschland, England und Frankreich hin, die dem Handel keine Beschränkungen auferlegen, wenn es sich um Abkommen für Regulirung der Preise und Verkauf der Waaren handelt, und verlangte Abänderung des Sherman-Gesetzes in diesem Sinne.

Die Zeitungen und der Papiertrust.

Hermann Ridder, Geschäftsführer der „N. Y. Staats-Ztg." und Präsident des Nationalverbandes der Zeitungsherausgeber, behandelte das Verhältniß der Zeitungen zum Papier- und zum Arbeits-Trust. Aus Regierungsberichten, so war der Gedankengang des Vortrages, gehe hervor, daß das Verlags- und Druckerei-Geschäft die einzige Groß-Industrie im Lande sei, die nicht auf Verschmelzung hinstrebe. In Zeitungen und Zeitschriften seien $239,000,000 Kapital angelegt, davon nahezu hundert Millionen Dollars in Maschinerie und anderer Einrichtung. An Gehältern und Löhnen seien zur Zeit des Berichts, vor zwei Jahren, 106 Millionen Dollars jährlich an 160,000 Leute bezahlt worden und 58 Millionen für den Hauptbedarfsartikel, Papier. Die Verleger seien so gewissenhaft gewesen, daß sie ihre eigenen Interessen denen der Gemeinwesen, welchen sie angehörten, untergeordnet und ohne ernsten Einspruch sich solche Erpressung gefallen lassen hätten, wie es kein anderes Interesse gethan haben würde. Während alle anderen Geschäftszweige der Verschmelzung und der Bereicherung auf allgemeine Kosten zugestrebt seien, hätten die Zeitungsherausgeber einen Mitbewerb ertragen, bei dem ihr Abonnementspreis auf die allerniedrigste Stufe gesunken sei. In dem Jahrfünft 1900 bis 1905 seien 47 Millionen Dollars im Verlagsgeschäft neu angelegt worden, aber der Ertrag von je tausend Dollars angelegten Kapitals sei von $1409 im Jahre 1900 auf $1288 im Jahre 1905 zurückgegangen, während in der gleichen Zeit die technische Herstellung um 30 Prozent gestiegen sei, mit anderen Worten, die Herstellungskosten der Zeitungen und Zeitschriften seien sehr gestiegen, die Gewinne aber ungeheuer herabgegangen, infolge der Herabsetzung der Abonnements- und Anzeigenpreise. Diese große Industrie mit weit mehr Geschäften als in irgend einer anderen Industrie sei die einzige, welcher die Regierung Schutz versage, und sie sei an einem Punkte angekommen, wo sie ihre Last nicht auf ihre Kunden abwälzen und auch die früheren Zustände nicht mehr herstellen könne, die Zeiten, als sie ihre Gewinne und verbesserten Einrichtungen dem Publikum zu Gute kommen ließ. Obendrein trage sie mit an der Bürde, die sich aus dem Schutz jeder Industrie ergebe, mit der sie zu thun habe. Jede Maschine, welche der Verleger kaufe, erfreue sich des Schutzzolles und ermögliche es dem Fabrikanten, den Verleger ungebührlich zu besteuern. Jede Unze Papier sei durch Schutzzoll zur Aufrechterhaltung der Preise geschützt. Jeder Handwerker im Dienste des Verlegers sei durch einen selbstgebildeten Tarif in der Gestalt einer Gewerkschaft geschützt, und dieser Form der Vereinigung bezahlten die Verleger den größten Tribut.

Vor sechs Jahren hätten die Zeitungsherausgeber sich zu dem Prinzip der geschlossenen Werkstatt und des Achtstunden-Arbeitstages verstanden, sich entschlossen, mit Vertretern der Arbeiter statt mit jedem einzelnen Arbeiter zu unterhandeln, und dadurch hätten sie die Verantwortlichkeit der Gewerkschaften erhöht. Sie hätten erkannt, daß die Arbeitsfrage eine verwickelte sei, und daß die Beamten der Gewerkschaften große Geduld und großen Takt haben müßten, um die Männer zu leiten, von denen sie erwählt worden seien. In den sechs Jahren, bis zum 1. Mai 1907, seien Schiedsgerichtsverträge in Kraft gewesen, wonach alle Meinungsverschiedenheiten über Lohn und Arbeitszeit schiedsgerichtlich erledigt worden seien. Unter einem dann in Kraft getretenen Abkommen seien auch die Arbeitsregeln in den Bereich des Schiedsgerichts gezogen, aus dem Gericht selbst aber sei der Unparteiische ausgemerzt worden, so daß beide Seiten die gleiche Zahl Vertreter erhalten hätten. Seither seien an die Zeitungsherausgeber eine ungewöhnliche Zahl und die verschiedenartigsten Forderungen gestellt worden. Ob das neue System sich bewähren werde, lasse sich bei der Kürze der Zeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Bislang seien in 55 Städten 76 neue Skalas verhandelt und also entschieden worden: Durch Versöhnung, d. h. durch Zugeständnisse an die Gewerkschaften, 55; durch Schiedsgericht, 9; noch in der Schwebe seien 12. Es habe sich ergeben, daß die Einführung des Schiedsgerichts die Sicherheit der Kapitalsanlagen in Zeitungen erhöht habe, und daß die Beilegung von untergeordneten Streitfragen möglich geworden sei, welche früher endlose Wirren verursacht, zur Zerstörung von Eigenthum und großem Verlust an Löhnen geführt hätten. Die für die Aufrechterhaltung des Schiedsgerichts-Abkommen und die Ausführung der Versöhnungs-Politik gemachten Zahlungen betrachteten die Zeitungsherausgeber als Zahlungen für Industrie-Versicherung, genau wie sie für Feuer- und Unfall-Versicherung bezahlten.

Mit jedem neuen Zugeständniß an die Gewerkschaften oder jedem neuen Zuspruch der Schiedsrichter fragten sich die Zeitungsherausgeber, wie weit diese Zahlungen noch gehen werden. Denn es gebe Grenzen, über welche sie nicht hinausgehen könnten, obwohl sie den Gewerkschaften freundlich gesinnt seien. Dieser Grenze, wo die Nothwendigkeit sie zwinge, weitere Zugeständnisse zu verweigern, näherten sie sich schnell.

So ernst wie diese Frage sei, sei sie nicht so anstößig wie die des Papiertrusts; dieser sei eine finanzielle Monstrosität. Im Druck- und Verlagsgeschäft werde das Kapital durchschnittlich alle zehn Monate einmal umgesetzt; in großen Waarenhäusern sieben Mal im Jahre, in dem größten Papiergeschäft, der International Paper Co., mit 60 Millionen Dollars Kapital, aber nur einmal in drei Jahren, weil dieser sein Kapital dermaßen verwässert habe, daß er kein Geld mehr anlegen könne. Der Papiertrust habe auf alles, was er besitze, geborgt. Er könne nicht mehr Geld verdienen, bis er mehr Geschäfte machen könne, und dazu habe er nicht die Mittel.

Um den Papiertrust und seine verbündeten Gesellschaften mit ihrem drückenden Gewicht der zu hohen Kapitalisirung aufrecht zu erhalten, und unter dem Vorwande der Beschützung seiner 15,000 Angestellten, welche kaum neun Millionen Dollars im Jahr an Löhnen erhielten, sei das Verlagsgeschäft einer Reihe sorgfältig geplanter Erpressungen unterworfen worden. Zuerst durch das Dingley-Tarifgesetz, so daß die Verleger Papier nirgends sonstwo kaufen konnten; schließlich habe der Trust die Produktion so verringert, daß sie hinter der Nachfrage zurückgeblieben sei, und, als die Vorräthe aufgebraucht gewesen wären, habe er den Preis bis auf $12 die Tonne erhöht. Derartige Manöver sollten als Verbrechen bestraft werden. Es sei so weit gekommen, daß viele Zeitungsverleger überhaupt keine Preisnotirungen für das nächste Jahr erlangen könnten und nicht wüßten, wo sie ihren Bedarf decken sollten. Das sei eine unerhörte Lage und fordere sofortige Abhilfe.

Die anderen Vorträge, die heute Vormittag hätten gehalten werden sollen, werden gedruckt werden, und statt ihrer fand eine allgemeine Besprechung statt.

Das Sherman'sche Anti-Trustgesetz.

In der Abendsitzung wurde gestern das Sherman'sche Anti-Trustgesetz scharf kritisirt. Präsident Chas. J. Dawes von der Central Trust Co. nannte das Gesetz ein Hinderniß zur Lösung der vorhandenen Probleme und ein Werkzeug der sich an das Vorurtheil und nicht an den Verstand der Massen wendenden Demagogen. So lange das Land keine Führer habe, die die Angriffe der extremen Elemente des Volkes gleichmüthig ertrügen und für praktische Heilmittel einträten, sei kein Fortschritt in der Lösung der Frage zu erhoffen. Grundfalsch sei das durch das Sherman-Gesetz erlassene Verbot aller Abkommen zur Beschränkung des Handels, denn dadurch werde auch ein Abkommen zum ausschließlichen Verkauf reiner Nahrungsmittel verboten. Hingegen habe das Gesetz die Bildung gewaltiger Korporationen nicht zu verhindern vermocht, wohl aber bis zu einem bestimmten Grade zur Ausrottung individueller Korporationen ermuthigt. Das Gesetz sei unklar und unbestimmt, was zur Einleitung übel angebrachter Strafverfahren geführt habe. Die öffentliche Meinung werde ein solches Verfahren gegen unschuldige Personen nicht billigen, selbst wenn die von solchen Personen geleiteten Korporationen sich zur Beschränkung des Handels vereinigt hätten. Das Gesetzbuch sollte kein Gesetz enthalten, das nicht allgemein und in angemessener Weise durchgeführt werde. Zum Schluß lobte der Redner die New Yorker Bankiers, welche sich jetzt bemühten, den Kredit des Landes aufrecht zu erhalten, auf dem der Wohlstand des Volkes beruhe; die Bankiers handelten dabei nicht aus selbstsüchtigen Gründen.

Allen Ripley Foote, Präsident der „National Tax Association", empfahl eine Veränderung des Sherman-Gesetzes, so daß es auf öffentliche Verkehrsgesellschaften keine Anwendung finde und vernünftige Handelsabkommen unter Regierungsaufsicht gestatte, denn dann dürfe man gleichmäßige Raten und Betriebsmethoden erwarten. Der Redner unterbreitete zum Schluß einen Antrag, wonach das Sherman-Gesetz und die staatlichen Anti-Trustgesetze so verändert werden sollten, daß gesetzliche Korporationen ihr Geschäft gesetzmäßig führen und doch zur Wohlfahrt des Landes Preise aufrecht erhalten können. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Beschlüsse übergeben.

Grange Sard von Albany, N. Y., verbreitete sich über die üblen Auswüchse des Mitbewerbes und empfahl dessen systematische Regelung. Das Sherman-Gesetz habe mehr Uebel gezeitigt als beseitigt und solle widerrufen werden, wenn man es nicht verbessern könne.

Präsident Robert Mather von der Rock Island-Bahngesellschaft versicherte, daß er vor drei Jahren entschieden gegen jede Machterweiterung der Zwischenstaatlichen Handelskommission gewesen, seither aber zur Erkenntniß gekommen sei, daß die Machterweiterung eine kluge Maßnahme war; sie solle noch mehr vergrößert werden. Der Redner beklagte die einander widersprechenden Staatsgesetze und empfahl eine umfassende und planmäßige Regelung auf vernünftiger Grundlage und in rationeller Weise. Der Kongreß solle die Machtbefugnisse der Zwischenstaatlichen Handelskommission auf die Regelung der Raten im örtlichen Verkehr innerhalb der Grenzen eines Staates ausdehnen.

Viele warten zu lange.

Sagt, dieses eigengemachte, nützliche Hausmittel sollte gleich angewandt werden.

Eine wohlbekannte Autorität sagt, daß Kreuzschmerzen und Schmerzen in den Lenden nur zu oft die Gefahr-Signale sind, welche dem Patienten andeuten, daß die Nieren in Unordnung sind, und er warnt jedem, vorsichtig zu sein, speziell in dieser Jahreszeit, wo die Poren der Haut geschlossen sind und die Nieren doppelt so viel arbeiten müssen, um die Unreinigkeiten und Gifte aus dem Blut und Körper auszuscheiden.

Bei den ersten Anzeichen von Kreuzschmerzen oder Schmerzen in der Gegend der Nieren, oder Schwäche und Harnleiden, sollte das folgende Hausrezept angewandt werden. Jeder kann es leicht herstellen:

Fluid Extrakt Dandelion, eine halbe Unze; Compound Kargon, eine Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, drei Unzen. Nehmt einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Jede gute Apotheke verkauft diese drei Bestandtheile zu geringen Kosten, welche leicht gemischt werden können durch gutes Schütteln in der Flasche. Nur wenige Leute scheinen den Werth dieser gewöhnlichen Mittel in der Behandlung der Nieren zu kennen. Dieses einfache Rezept, wenn nach Anweisung genommen, regulirt den Urin, reinigt und beseitigt den Bodensatz, legt Kreuzschmerzen bei und reinigt die Nieren und heilt Blasenbeschwerden in kurzer Zeit. Anz.

Personal-Nachrichten.

— Am Samstag Nachmittag 1 Uhr wird vom Trauerhause, 23 Bickerdike Str., aus ein bekannter deutscher alter Ansiedler, der im Alter von 84 Jahren verstorbene Theodor Kienscherper, nach dem Friedhof Waldheim zur letzten Ruhe gebracht werden. Der Verstorbene, aus Mecklenburg-Strelitz gebürtig, kam schon im Jahre 1853 nach Chicago, wo er seither ununterbrochen gelebt hat. Er war seines Berufes Zimmermann-Kontraktor. Mit seiner 84 Jahre alten, ihn überlebenden Frau tanzte der alte Ansiedler bei dem letzten „Old Settler's"-Fest noch wacker mit. Dem Bund entsprossen vier Kinder, von denen aber nur noch eines, Frau Josephine Wipf, am Leben ist.

— Galgenhumor.— Gefängnißaufseher: „Nun, wie hat Ihnen die Henkersmahlzeit geschmeckt?" — Delinquent: „Großartig! Das wird mir eine angenehme Erinnerung bleiben für mein ganzes Leben!"

— Indirekt. — „Wieviel bekommt Ihre Tochter denn 'mal mit?" — „So viele Tausend Mark als sie Jahre zählt." — Bewerber: „Und wie alt ist Ihre Tochter?" — „Sie ist jetzt 18 Jahre." — Bewerber: „Dann ist sie doch noch zu jung für mich."

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Ohne Schneider, Schmerzen oder Operation. Augenblickliche Linderung.

Wir beweisen es. Probe-Packet frei.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 95 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Ueber das Gehirn —

Denkt Ihr je daran, es zu nähren?

Der Durchschnittsmensch mag den Muskeln etwas Aufmerksamkeit schenken, denkt aber nie über seinen Denkapparat nach.

Gehirn wird täglich abgenutzt (gerade wie die Muskeln) und muß erneuert werden durch Nahrung

— die einzige Art und Weise

Sonst setzt Gehirnschwäche und Nerven-Zerrüttung ein

Die Sachen, die die Natur bedarf, um Nerven und Gehirn-Stoffe zu machen, sind Wasser, Eiweiß und Potasch-Phosphate. Die beiden letztgenannten finden sich in

GRAPE-NUTS

Aber nicht eingefügt von der Apotheke, sondern durch die Mutter Natur dem Getreide einverleibt. Ein 10tägiger Versuch mit dieser wissenschaftlichen Nahrung wird sich in erneuerter Kraft und Energie des Gehirns bemerklich machen — klares Denkvermögen, besseres Gedächtniß, kluge, tüchtige Ideen. Dies sind die Gründe, weßhalb

Ihr Dinge vollbringen könnt mit einer Grape Nuts-Diet

Die Gelegenheit, mit Grape Nuts einen ordentlichen Versuch zu machen, ist keinem versagt, denn auch der schwächste Magen vermag es ohne Schwierigkeit zu vertragen. Es ist schmackhaft und delikat und völlig gekocht in der Fabrik, so daß es zum sofortigen Serviren fertig ist mit schöner Sahne oder in eine Menge Gerichten, wie in dem Rezeptbuch in jedem Packet angegeben. Seht nach dem kleinen Buch „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

„Es hat seinen Grund"

Krebs geheilt in 10 Tagen.

Eine Entdeckung, welche die medizinische Welt in Aufregung versetzt hat.

Ich habe entdeckt, was die medizinische Welt seit Jahren zu entdecken versuchte, ein sicheres Heilmittel für Krebs, so sicher, daß es absolut garantirt werden kann. Dies thue ich, und ich kann es beweisen. Ich habe hunderte der schrecklichsten Fälle in 10 bis 20 Tagen geheilt, nachdem Aerzte und Chirurgen alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben hatten.

Wenn Ihr die wunderbaren Resultate, die diese Behandlung zeitigt, gesehen habt, werdet Ihr überrascht sein, wie leicht Ihr Euch selbst im Hause ohne Risiko oder Gefahr heilen könnt.

Ich habe eines der feinsten Sanitarien im Lande für Leute, die herkommen und persönlich von mir behandelt zu werden wünschen. Ihr könnt Euch jedoch ebenso gut selbst in Eurem eigenen Hause heilen. Ich verweise Euch gerne an jede Bank oder Geschäftshaus in Lebanon. Schreibt den nachstehenden freien Koupon aus mit Eurem Namen und Adresse, und schickt ihn heute an uns.

Freier Krebs-Koupon.

Wenn Ihr an Krebs in irgend einer Form leidet, schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn heute an die Dr. Curry Cancer Cure Co., 2802 Curry Sanitarium, Lebanon, Ohio. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr Euch selbst im Hause ohne Risiko oder Gefahr heilen könnt.

Name...

Straße.......................................

Stadt, Staat.................................

Wenn Ihr nicht an die Cancer Company selbst schreiben wollt, so könnt Ihr den Doktor privatim erreichen, wenn Ihr an seinen Privat-Sekretär, C. W. Ramsey, Drawer D, Lebanon, Ohio, schreibt.
2802 Abendpost, Chicago.

o24,31

Der Zauberer von der Pfaueninsel

In diesem Sommer wurden es 220 Jahre, daß ein einsamer Mann auf der Pfaueninsel bei Potsdam eine wichtige Entdeckung machte. Es war Johannes Kunkel, der Geheime Kammerdiener des Großen Kurfürsten. Es war damals die Zeit der Alchimie, des Suchens nach dem Stein der Weisen, der Goldmacherkunst. Kunckel hatte in Sachsen gewohnt und sich, da er zweifellos ein gewiegter Chemiker war, in den Ruf gebracht, Gold machen zu können. Das veranlaßte den Großen Kurfürsten, ihn an seinen Hof zu ziehen. Kunckel legte auf der Pfaueninsel ein Laboratorium an. Die Insel, auf der es wild und wüst aussah, hieß damals Kaninchenwerder. Hier führte der „Zauberer", wie er bald im Volksmunde hieß, ein seltsames Leben. Tag und Nacht sah man Rauch und Qualm und Feuer, und es verbreiteten sich die wunderbarsten Legenden über die Thätigkeit des Einsiedlers, den man nie zu sehen bekam und der auf der Insel, die ihm Friedrich Wilhelm schenkte, nur mit einem häßlichen Diener und einem schwarzen Hunde hauste. Der Kurfürst opferte dem Alchimisten große Summen. Als dieser einst dem Kurfürsten sagte, sein Rentmeister werde wohl ein böses Gesicht dazu machen, soll ihm Friedrich Wilhelm die charakteristische Antwort gegeben haben: „Darum dürft Ihr Euch nicht bekümmern, ich frage niemand darum; was ich will, muß geschehen. Ich habe allezeit so viel in meiner Schatulle, daß ich gar keinen darf um fragen. Ich Spiele itzt nicht sonderlich mehr, habe aber öfters 1000 Thaler auf einmal verspiehlt, auch wohl zur Lust soviehl in die Luft fliegen lassen. So kann ich auch zu meinem Vergnügen an allerhandt Wissenschaften auch was wenden und darf mihr niemandt einreden, was ich duhn und lassen will."

Es gelang nun zwar diesem Alchimisten so wenig wie seinen Vorgängern und Nachfolgern, Gold herzustellen. Bei seinen chemischen Versuchen glückte es ihm aber zunächst, buntes Glas herzustellen. Er fertigte sehr geschmackvolle Gefäße an, und der Kurfürst war außerordentlich erfreut. Im Sommer 1687 machte er seine bedeutendste Erfindung: er entdeckte einen bis dahin ganz unbekannten Stoff. Er gewann diesen in Stäbchen von der Länge eines Fingers. Ein seltsames Leuchten ging von diesen Stäbchen aus. Nahm man eins in die Hand, so übertrug sich das Leuchten sogleich auf die Hand. Dabei entwickelte sich ein schwacher Dampf von höchst unangenehmem, stechendem Geruch. Zündete man das Stäbchen an, so leuchtete es weithin in einem nie gesehenen wunderbaren Glanz. Kunckel gab dem Stoff den Namen Phosphor, und dieser ist es also, der jetzt 220 Jahre alt ist. Nach dem Tode des Großen Kurfürsten scheint sich Kunckel nicht mehr recht sicher gefühlt zu haben. Vielleicht fürchtete er einen Prozeß. Er folgte deshalb einem Rufe Karls XI. von Schweden nach Stockholm. Dort brachte er es zu hohen Ehren. Er wurde zum Oberbergrath ernannt, und als Baron Kunckel von Löwenstern geadelt. Anfang des 18. Jahrhunderts ist er gestorben. Unter den Potsdamer Fischern spukt aber noch immer die Sage, daß in den Sommernächten eine schwarze Gestalt mit einem schwarzen Hunde auf der Pfaueninsel umgehe.

— Modernisirt. — Unsere Altvordern schlugen, wenn's sein mußte, mit der Faust auf den Tisch. Wir thun's auch, aber meist nur, wenn wir beim Skat einen Trumpf ausspielen.

— Feststellung. — Die Männer sind klüger als die Frauen! Mindestens sehr viele Ehemänner: — Sie geben nach! —

Günstige Finanzlage.

Schulrath wird voraussichtlich Gehalt des Lehrpersonals erhöhen.

Karl Schurz geehrt.

Schulrath sucht Schülerverbindungen durch Begünstigung anderer Vereinigungen zu unterdrücken. — Zulassung Erwachsener. — Die neuen Bezirksausschüsse.

Die Erhöhung der Gehälter des Lehrpersonals der öffentlichen Schulen, welche der frühere Schulrath angeordnet hatte, die aber von seinem, gegenwärtig im Amte befindlichen, Nachfolger aus Sparsamkeitsrücksichten wieder rückgängig gemacht worden war, wird nun doch wahrscheinlich am 1. Januar nächsten Jahres zur Thatsache werden. Die Mehreinnahmen aus den Steuern im nächsten Jahre werden dem Fonds für Unterrichtszwecke voraussichtlich $859,329 mehr zuführen, als in diesem Jahre, und es wird vorgeschlagen, einen Theil dieser Summe für Erhöhung der Gehälter zu verwenden. Die Frage wurde in der gestrigen Sitzung des Schulraths von Schulkommissär Spiegel angeschnitten, der einen Antrag einbrachte, einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Sonderausschuß zu ernennen, der die Gehaltsfrage untersuchen und die Gehälter ausgleichen solle. Als Gründe für den Schritt gab Herr Spiegel an, daß gegenwärtig höhere Ansprüche an die Leistungsfähigkeit des Lehrpersonals gestellt und daß längere Vorstudien verlangt würden. Die $55, die eine Lehrerin nach einem mehrjährigen Besuch der Hochschule, des Seminars und nach einer Probezeit von mehreren Monaten erhalte, genügten kaum zu ihrem Unterhalt. Präsident Schneider, die Kommissäre Morron, Robinson und Waller, die Vorsitzenden der drei Schulrathsausschüsse, und Schulsuperintendent Cooley wurden zu Mitgliedern des Sonderausschusses ernannt.

Zulassung von Erwachsenen.

Die Frage der Zulassung von Erwachsenen zum Unterricht in den Elementarschulen, die den Schulrath seit Wochen eingehend beschäftigt hat, wurde endgiltig geregelt. Sie werden künftig nur in Klassenzimmern zugelassen werden, in denen Schüler aller Altersklassen untergebracht sind. Die Frage führte wiederum eine langwierige Debatte herbei. Kommissär Gunderson suchte eine Entscheidung aufzuschieben. Frl. Addams protestirte gegen den Plan, da ihr nie eine Klage über einen Erwachsenen in den Elementarschulen zu Ohren gekommen sei. Sie und die Kommissäre Gartz und Dawes stimmten gegen den Antrag.

Ehren Karl Schurz.

Der Vorschlag des Präsidenten des Schulraths Schneider, die neue Irving Park-Hochschule zu Ehren des bekanntesten Vertreters des Deutschthums in den Vereinigten Staaten Carl Schurz-Hochschule zu nennen, wurde ohne Widerspruch angenommen. Die neue Andersonville-Schule wird in Zukunft den Namen Albert J. Lane-Schule nach dem früheren Schulsuperintendenten führen.

Schülerverbindungen.

Der Vorschlag des Schulsuperintendenten Cooley und des Vorstehers der Hyde Park-Hochschule Loomis, den Schülerverbindungen durch Begünstigung anderer Vereinigungen den Garaus zu machen, fand beifällige Aufnahme. Sie empfahlen, einer Vereinigung von Schülerinnen der höchsten Klasse der Hochschule, der jede Schülerin beitreten kann, einen Raum in der Anstalt zur Verfügung zu stellen. Die Vereinigung muß die Kosten für die Entfernung einiger Sitze tragen, während der Schulrath sich bereit erklärt, die Kosten für Licht, Heizung und den Hausmeister zu übernehmen. Die erste Festlichkeit, welche die Vereinigung abhalten wird, wird ein „Halloween-Fest" am 31. Oktober sein.

Die neuen Bezirksausschüsse.

Präsident Schneider ernannte für das neue Schuljahr die folgenden Bezirksausschüsse:

1. u. 2. Distrikt: Kommissäre Greifenhagen, Trumbull und Schneider.
3. und 4. Distrikt: Frau Blaine, Kommissär Morron.
5. und 7. Distrikt: Kommissäre Cameron, O'Ryan und Dawes.
6. und 8. Distrikt: Kommissäre Robinson, Gunderson und Urion.
9. und 14. Distrikt: Frl. Addams, Kommissäre Spiegel und Kohn.
10. und 11. Distrikt: Kommissäre Gartz, Waller und Guerin.
12. und 13. Distrikt: Kommissäre Limbert, Blackwood und White.

— Die jungen Schauspieler suchen zu gefallen, die alten — gut zu spielen.

Bobbinet.	Battenberg	Servietten.	Lowest Prices Our Chief Attractions BostonStore STATE MADISON AND DEARBORN STS	Gardinen	Gardinen.	Battenber.
30zöll. franz. Bobbinet, Battenberg Spitzen-Rand und Battenberg Spitzen Scroll, wth. 45c, (4. Floor), Yd. 17c	20×54zöll. reinleinene handgemachte Battenberg Scarfs, 80×80zöll. Centerstücke od. Shams, werth $1.50 das Stück (4. Floor), 89c	Gebleichte mercerized Servietten, — große Sorte, angebrochene Partien werth 10c und 12½c, Auswahl, 5c		Ruffled Muslin Gardinen mit 3 u. 4 Tucks, u. breitem Ruffle, 2½ Yards lang, Andere verlangen 75c, — das Paar zu 42c	Schlicht rothe, grüne und Olive Tapestry Gardinen, 3 Yds. lang mit Fransen oben und unten, positiv wth. $1.95 Paar spez. das Stück 49c	6×6zöll. reinlein. handgemachte Battenberg Doilies, — Leinen Centers u. Allover Entwürfe, wth. 10c (4. Floor), Dutz., 39c; oder das Stück 3½c

Novelty Cloak & Suit Co. (254 Ost Monroe Straße, Chicago,) Ganzes Lager zu 50 Cents am Dollar

Der größte Verkauf der jemals in unserem Basement abgehalten wurde

Das Feuer-Versicherungs-Sprinkler-System überfluthete kürzlich die Lagerräume der Novelty Cloak & Suit Co., 254 Monroe Straße, und, natürlicherweise, bezahlten die Feuerversicherungsgesellschaften für den Schaden — dies ist der Grund, weshalb die Novelty Stock & Suit Co. ihr ganzes Lager, gerade wie es in den Lagerräumen verwahrt lag, an uns übertrug zur Hälfte des wirklichen Werthes. Nach eingehender Prüfund fanden wir heraus, daß die meisten dieser Coats nur eines guten Pressens bedürfen — nicht aber in einer Weise beschädigt sind, daß ihr Aussehen oder ihre Dauerhaftigkeit darunter zu leiden hätten. Diese leicht durch Wasser beschädigten Partien wurden gepreßt und nach unserer Basement Outer Garment Abtheilung gebracht und zu den nachstehenden lächerlich niedrigen Preisen markirt, um damit so bald wie möglich aufzuräumen. Es befinden sich Dutzende von erstaunlich guten Werthen in Partien, zu klein um näher beschrieben zu werden, und kluge Käufer werden sich morgen frühzeitig einfinden.

Novelty Cloak & Suit Co.'s $8.50 bis $12.00 geschneiderte Suits, $4.98 — Sämmtliche einzelne Partien und Rester von Sortimenten, einige bis zu $13.50 werth, sämmtlich gut gemacht, in Prince Chap-Facons, verschied. Längen, dunkle Stoffe, plaited Skirts, mit Falten, von $8.50 bis zu $13.50 werth, Ausw., (Basement). **$4.98**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $10.00 Winter-Coats für Damen, 50 Zoll lang, nur in schwarz, geschmackvoll mit Sammet und Braid garnirt, ausgezeichnet geschneiderte Kleidungsstücke, — zu (im Basement)................ **$4.98**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $7.50 lange Winter-Coats für Damen und Mädchen, in schwarz und farbig. Warme Winter-Coats zu einem wirklich ungelichen Preis, und der anderswo so früh in der Saison nicht quotirt wird zu (im Basement)................ **$3.98**

Novelty Cloak and Suit Co.'s $5.00 lange Winter-Coats, von dauerhaften grauen Stoffen gemacht, in der beliebten langen losen Facon, elegant mit schwarzem Braid besetzt und dazu kontrastirendem Sammet. Speziell (Basement) **$1.98**

Novelty Cloak and Suit Co.'s $6.00, $7.50 und $8 Covert Coats für Damen, kurze Hüften-Länge, durchweg mit feiner Qualität Atlas gefüttert. Eine Gelegenheit zum Sparen, die in dieser Saison sicherlich nicht wieder geboten werden wird. Auswahl zu Basement)............ **$1.98**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $6.50 und $6.50 lange Winter-Coats, $2.98 — Von feinen Mischungen gemacht, voller Sweep, 48 bis 50 Zoll lang, Winter-Schwere, hübsch am Hals mit Braid und Sammet Panels besetzt, besetzte Cuffs, ausgezeichnete $6 und $6.50 Coats für Damen und Mädchen, Auswahl........... **$2.98**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $3 und $4 Panama Cloth Skirts für Damen, in schwarz, blau u. dem stets beliebten grau, voll plaited Facon, mit zwei und drei Bands am Bottom, — ungewöhnlich billig, zu (Basement)............ **$1.98**

Novelty Cloak and Suit Co.'s $2 und $2.50 Promenaden Skirts, in allen Längen, plaited Facons. Keine Dame sollte die Gelegenheit versäumen, morgen einen eleganten, dauerhaften Skirt zu einem so niedrigen Preis zu kaufen — nur (Basement)... **69c**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $3 und $4 schwere Sorte doppelknöpfige Winter-Coats für Damen, Mädchen und Kinder, in mehreren Farben, meistens braun, in Hüften-Längen, elegant mit dazu passendem Sammet piped. Die Facons sind zwar nicht die allerneuesten, die Coats sind aber sämmtlich gut gemacht und dauerhaft. (Basement)......... **49c**

Novelty Cloak & Suit Co.'s $4 und $5 warme Winter Coats für Kinder, in braun, blau, grün, roth und grau. Volle Länge Coats, prachtvoll besetzt. Auswahl (Basement).......... **$2.98**

Dressing Sacques zur Hälfte

Dritter Floor, Madison Str.

Weil wir immer in den größten Quantitäten kaufen, so wandten sich die Fabrikanten zuerst an uns mit dieser ungeheuren Partie von feinen Dressing Sacques und Kimonos, und akzeptirten schnell unsere Offerte von 50c am Dollar, weil wir Baar bezahlten und die ganze Partie nahmen. Für Freitag in 2 große Partien getheilt, um den Verkauf zu beschleunigen.

Dieser feine schwere Qualität deutsche Flanell Kimono in netten Blumenmustern, immer für 89c verkauft. Ein unvergleichl. Freitag-Bargain......... **49c**

Dieser nette Flanelette Dressing Sacque, rund. Hals, bes. mit Biasbands, helle od. dunkle persische Muster, feine 89c Werthe, morgen zu.... **49c**

Dieser warme Flanelette Dressing Sacque mit pointed Kragen, kurze Aermel, in netten hellen geblümten Mustern, sollten für 1.25 verkauft werden, Freitag für...... **69c**

Dies. schwere Sacque aus deutschem karirtem Flanell, der Kragen nett besetzt mit fancy gezackter Ruffle. Der gewöhnliche Preis ist 1.25, Freitag zu............ **69c**

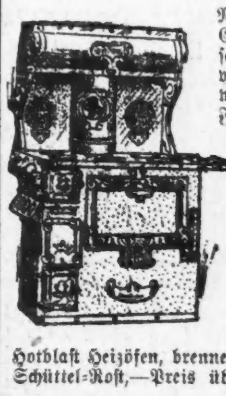
12½c Flanelle zu 6¾c die Yard

Zweiter Floor — Madison Str.

10,000 Yards von Restern, einschließlich Teazeldown Touristen-Flanelle, Alexander Twills, schwere Canton und geköperte Flanelle, Fließdown-Flanelle, Arnolds Flannelettes, Eiderdowns u. s. w., in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, einige leicht beschmutzt und zerknittert, Längen von 2 bis 8 Yards, Stoffe, die, wenn vom Stück geschnitten, für 10c, 12½c und 16c verkauft werden. Speziell im Flanell-Departement, zweiter Floor, Freitag Nachmittag, von 3 bis 5 Uhr, die Yard für nur................ **6¾c**

Ein zeitgemäßer Verkauf von Oefen

Sechster Floor — Madison und Dearborn Str.



Nr. 8 Stahl-Herd, volle Größe, großes Wärme-Closet u. Backofen, ganz nickelverziert, Asbestos gefüttert, werth $25 — Freitag zu.... **15.95**

Dieser Nr. 8 Cast Herd, für Kohlen oder Holz, nickelverziert, 18zölliger Backofen, garantirt tadellos zu backen — Nickel Thee-Shelf, ein prächtiger $20.00 Herd, für nur.......... **12.95**

Oak Heizofen, Zug-Center, Schüttel-Rost, ganz nickelverziert, 11zöll. Feuerplatz, für Hart- u. Weichkohlen, der Preis überall ist 5.50; Freitag für...... **2.79**

Hotblast Heizöfen, brennen irgend eine Sorte Heizmaterial, Zug-Center, — Schüttel-Rost, — Preis überall an State Str. ist $8; hier für.......... **4.49**

Nr. 7 Rustler Kochofen, mit vier Nr. 7 Deckeln, 16zöll. Backofen; brennt alle Sorten Kohlen, werth 10.75, Freitag nur....... **7.49**

Nr. 8 Dockash Herd, mit Nr. 8 Deckeln, 16zölliger Backofen, großer Feuerplatz und Flues, neuester verbesserter Duplex Rost, alle Theile nickelverziert, immer Retail verkauft für $25 — Freitag für............. **17.98**

Deutsches Theater.

Sonntag: „Stein unter Steinen", Schauspiel von Hermann Sudermann.

Die Direktion Wachsner hat für die Vorstellung am Sonntag ein eindrucksvolles neues Schauspiel von Hermann Sudermann auf den Spielplan gesetzt. „Stein unter Steinen", lautet der Titel des Stückes, in welchem der Verfasser recht eigenartige Verhältnisse schildert. Er führt dem Publikum ein Original von einem Steinmetzmeister vor, dessen Steckenpferd es ist, entlassenen Sträflingen die Rückkehr „in die bürgerliche Gesellschaft" zu erleichtern. Meister Zarncke macht zwar bei diesen seinen Bestrebungen allerlei trübe Erfahrungen, läßt sich aber dadurch nicht von der selbstgewählten Aufgabe abbringen. Schließlich bekommt er's denn auch mit einem Schützling zu thun, bei dem sich das Rettungswerk verlohnt. Sudermann, als Meister der Bühnentechnik selbst von seinen Gegnern anerkannt, hat nicht nur durch geschickten Aufbau der Handlung seines Stückes dafür zu sorgen gewußt, daß das Interesse der Zuschauer sich von Akt zu Akt steigert, sondern auch fast durchweg neuartige Figuren auf die Bühne gebracht, deren Zeichnung ihm wohl gelungen ist. In Milwaukee, wo das Stück vor einigen Wochen zum ersten Male gegeben worden ist, hat es inzwischen bereits wiederholt werden müssen. Nachstehend folgt das Rollenverzeichniß. Die beigefügte Besetzung läßt für die Vorstellung das Beste erwarten:

Zarncke, Steinmetzmeister.........Michael Isailovitz
Marie, seine Tochter..............Martha Ramdor
Frau Homeyer, Wirthschafterin bei Zarncke..............Lizzie Forster
Jenisch, Buchhalter...............Julius Schmidt
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz..............Berthold Sprotte
Lore, seine Tochter...............Gertrud Senger
Lenchen, deren Kind...............Margarete Kindner
Willig, Polier....................Louis Praetorius
Goetlingk, Steinmetz..............Conrad Bolten
Jakob Biegler.....................Anton Edthofer
Reitmeier, Kriminalkommissär......Helmar Lerski
Lohmann, Arbeiter.................Paul Fasoli
Sprengel, Arbeiter................Clemens Bauer
Strube, Arbeiter..................Heinrich Loewenfeld
Ein Steinmetz.....................Karl Koenig

Der Vorverkauf der Sitze hat heute begonnen.

Um den Wittwenantheil.

Mary C. McDonald, die geschiedene Frau des neulich gestorbenen Politikers und Spielerkönigs Michael C. McDonald, hat die Testamentsvollstrecker und Erben verklagt. Sie erklärt, daß die am 29. November 1889 ausgesprochene Scheidung durch falsche Zeugenaussagen erlangt worden und das Ergebniß einer Verschwörung gewesen sei. Deshalb sollte ihres Mannes zweite Frau, Dora Barclay McDonald, ihrer Rechte als Erbin entkleidet und sie selber als zum Wittwenantheil berechtigt in diese Rechte eingesetzt werden.

Das Schweizer Nationalfest.

Der Schweizer Gesandte kommt dazu aus Washington hierher.

Zu der Sechshundertjahr-Feier des Rütlischwurs, welche die Vereinigten Schweizer-Vereine am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Nordseite-Turnhalle abhalten, ist das folgende, für sich selbst sprechende Programm aufgestellt:

Erster Theil.
1. Schweizer Militärmarsch.... Dr. Bertschinger
2. Heimathklänge, Schweizer Liederpotpourrie ....Hugo Frey
Orchester.
3. Laß hören aus alter Zeit.......... ....arrangirt von Dr. C. Bertschinger
Orchester mit Volkschor, Sempacherlied.
4. Frühling am Rhein..........Breu
Schweizer Männerchor, Dirigent H. v. Oppen.
5. Stab- und Hantel-Uebungen..........
Aktive und Damen des Schweizer Turnvereins.
6. Festrede von Konsul Arnold Holinger.
Lebendes Bild „Der Rütli-Swur".......... ....Schweizer Turnverein
Volkschor, „Das Rütlilied."

Zweiter Theil.
1. Der alte Bernermarsch.......... ....arr. von Dr. C. Bertschinger
Orchester.
2. Der Finkenschlag..........von Angerer
Grütli Männerchor, Dirigent C. Gutzwiler.
3. Der Winzertanz..........
Aufgeführt von 16 Damen und 16 Aktiven des Schweizer Turnvereins.
4. „O mein Heimatland"........Baumgartner
Fräulein Elsa Holinger.
5. O wunderschönes Schweizerland.......... ....Baumgartner
Schweizer-Club Sängerbund, Dirigent C. Gutzwiler.
6. Der Ustig wott cho.......... ....arr. von Dr. C. Bertschinger
Orchester.
7. Im Schweizerlande rauscht ein Quell......
Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizer-Club Sängerbund, Dirigent C. Gutzwiler.

Dritter Theil.
1. Huldigung, zur 600jähr. Feier des „Schwures im Rütli"
Dargebracht von Schweizerkindern. Helvetia, dargestellt von Fräulein Elisabeth Kuhn. Aufführung und Kostüme von Frau Minna Schmidt.
2. Zapfenstreich......arr. v. Dr. C. Bertschinger
Orchester. Dirigent Dr. C. Bertschinger.

Dr. L. Vogel, der Gesandte der Schweiz in Washington, kommt hierher, um der Feier beizuwohnen.

— Der Regenbogen ist der Triumphbogen der Sonne.

Augen schlecht?

Die Heilungen, die täglich durch dieses wunderbare Mittel bewerkstelligt werden, sind wirklich bewundernswerth. Ich habe schon wiederholt die Sehkraft von Leuten hergestellt, welche jahrelang beinahe blind waren.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden fast augenblicklich durch den Gebrauch dieses wunderbaren Mittels. Schwache, wässerige Augen werden in einer einzigen Nacht geklärt und schnell wieder völlig gesund gemacht. Es hat schon oft geheilt, wo alle anderen Mittel und alle Aerzte fehlschlugen. Es ist in der That ein zauberhaftes Mittel, und ich gebe jedem mit entzündeten Augen oder irgend einem Augenleiden Behafteten diese freie Probe. Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer Zwei-Cent-Marke an die H. T. Schlegel Co., 2151 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet postwendend, portofrei, eine Probeflasche dieses wunderbaren Mittels, das vielen fast ganz Blinden das Augenlicht wiederhergestellt hat.

Konkordia-Männerchor.

Er begeht am kommenden Sonntag das Fest seines 50-jährigen Bestehens.

Am kommenden Sonntag feiert in der Vorwärts Turnhalle der „Konkordia Männerchor" ein Fest, welches in der Geschichte des Vereinswesens von Chicago selten verzeichnet steht, nämlich das fünfzigjährige Jubiläum seines Bestehens. Der Festausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Festgästen einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten, überhaupt Alles gethan, um das Fest mit einer dem Ereignisse entsprechenden Würde zu begehen.

Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen des folgenden Ausschusses: L. F. Stemme, Vorsitzender; H. Schmidt, Sekretär; A. Mader, M. Brostmeyer, H. Schaefer, W. Thuering, V. Beutelspacher, G. Vogel.

Das Fest beginnt um 3½ Uhr Nachmittags und verspricht ein großartiger Erfolg zu werden zur Ehre des hiesigen Deutschthums.

Nachstehend das Programm:

Erster Theil.
1. Ouverture..........
Orchester.
2. Prolog zum goldenen Jubiläum..........
Fräulein Anna Schmidt.
3. „Vereinsgruß"..........Bühre
Gesungen vom Konkordia Männerchor.
4. Begrüßungsrede d. Präsident Adam Mader.
5. a) „Jägers falsch' Lieb"..........Dropert
b) „Ich halte Ihr die Augen zu"..Voltmann
Gesungen vom Katholischen Casino.
6. „Noch sind die Tage der Rosen".......... ....Baumgartner
Bariton-Solo-Vortrag von Jo. Gebele.
7. „Waldmorgen"..........Kellner
Gesungen vom Harugari Männerchor.

Zweiter Theil.
1. Ouverture..........
Orchester.
2. Festrede d. Vize-Präsidenten L. F. Stemme.
3. „Muttersprache"..........Engelsberg
Gesungen vom Konkordia Männerchor.
4. „Grab auf der Haide"..........Heusler
Solo gesungen von Hermann Schlitt.
5. „Im Grase thaut's"..........Spicher
Gesungen vom Ambrosius Männerchor.
6. Ständchen, „Sonnenlicht"..........Abt
Gesungen vom Casino Quartett.
7. „Der Tag des Herrn", Massenchor..Kreutzer
Harugari Männerchor, Ambrosius Männerchor, Katholisches Casino und Konkordia Männerchor.

Den Beschluß bildet ein großer Festball.

Als Nachfeier veranstaltet der Konkordia Männerchor am Montag Abend, dem 28. Oktober, in der Sängerhalle, 12. Str., nahe Western Ave., einen großen Kommers, zu welchem er an alle Sänger eine Einladung ergehen läßt.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Alexianer-Brüder sprechen hiermit dem Schwaben-Verein ihren verbindlichsten Dank aus für das hochherzige Geschenk von $250.

Das Alexianer Brüder-Hospital.

— Kindlich. — Försters Hänschen (einen Herrn mit einem Trauerflor um den Arm erblickend): „Du, Papa, an dem sollen wohl die Raupen nicht hochkriechen?"

Bruch geheilt, $30.

„Doktor, Sie haben mich zu innigstem Dank verpflichtet."

In einer Behandlung!

Kein Messer! Keine Schmerzen!

Ich heilte Herrn A. M. Carr von Salem, Ohio; er schickte Herrn Atchison von Salem, Ohio, und ich heilte ihn; der letztere schickte Herrn Wybel, von Akron, Ohio, und dieser schickte Herrn W. M. Oberlin, County Auditor von Stark Co., Ohio, welcher folgenden Brief schreibt:

Canton, Ohio, 19. Okt. '07.

Werther Dr. Flint — Ihre Behandlung für meinen Bruch war in jeder Beziehung erfolgreich. Ich bin vollständig geheilt. Ich kann kaum beschreiben wie wunderbar sie scheint. Ich war ungefähr 10 Minuten in Behandlung, hatte keine Schmerzen und später keine Unannehmlichkeiten, und doch ging ich geheilt nach Hause. Ihnen den Erfolg wünschend, den Sie verdienen, zeichne ich achtungsvoll

M. W. Oberlin.

Alle obengenannten Fälle wurden geheilt und ihre Zeugnisse wurden bereits veröffentlicht.

Ein Lokomotivführer geheilt.

Ich litt seit 15 Jahren an Bruch, der so schlimm wurde daß ihn kein Bruchband mehr halten wollte. Dann kam eine wundervolle Erfahrung. Ich ging zu Dr. Flint, und er heilte mich in einer schmerzlosen Behandlung von 10 Minuten, ohne Messer oder Chloroform, so daß ich jetzt absolut gesund und wohl bin. Geht zu ihm, wenn Ihr eine schnelle, leichte, sichere Heilung wünscht.

O. E. Brunson, 5133 Turner Ave.

Herr Brunson ist ein angesehener Odd Fellow, ein Mitglied der Brüderschaft der Lokomotivführer und ein Lokomotivführer bei der Grand Trunk Eisenbahn.

Ein Weichensteller geheilt.

Auch ich wurde geheilt, und auf dieselbe wunderbare Art wie alle anderen. Vor vier Monaten heilte mich Dr. Flint in 10 Minuten. Ich bin ein Weichensteller und kann sicherlich schnell arbeiten, aber die Heilung von Bruch auf diese schnelle, leichte Art kann ich kaum begreifen. Auf jeden Fall bin ich völlig geheilt.

Peter Miller, 1208 S. Third Ave., Maywood, Ill.

Und so gehen die Zeugnisse weiter. Auf solche Zeugnisse hin brauche ich nichts weiter zu sagen, und will nur hinzufügen, daß wenn Ihr einen Bruch geheilt zu haben wünscht Ihr zu mir kommen solltet, und ich garantire ihn auf Lebenszeit zu heilen, wenn ich den Fall überhaupt annehme. Auswärts wohnende Leute können mit dem nächsten Zug nach Hause zurückkehren, nachhaltig geheilt.

Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Begeht keinen Irrthum und geht nach Zimmer 216.

DR. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Office offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag und Donnerstag Abends, Office offen bis 9:00. Sonntags von 9:00 bis 1:00.

An Gas erstickt.

Joseph Boyle hat vermuthlich Selbstmord begangen.

Joseph Boyle, ein 45 Jahre alter Arbeiter, wurde heute früh in einem von Gas erfüllten Zimmer der Herberge Nr. 259 Morgan Straße todt gefunden. Da er gestern einem Mitbewohner des Hauses erzählt hatte, daß er infolge eines Streits mit seiner Frau sein Haus verlassen habe, glaubt die Polizei, daß er Selbstmord verübt hat.

Boyle wohnte seit mehreren Tagen in dem Hause. Gestern Abend ging er um 10 Uhr zu Bett, nachdem er seinen Zimmernachbarn Edward Brand gebeten hatte, ihn heute Morgen um 5 Uhr zu wecken. Als Brand um diese Zeit das Zimmer betrat, lag Boyle todt auf dem Bett, und Gas entströmte einem offenen Brenner. Der Todte wurde von der Polizei dem Bestattungsgeschäft Nr. 173 Blue Island Ave. übergeben.

Brand, der seit mehreren Jahren mit Boyle bekannt war, theilte der Polizei mit, daß Boyles Familie auf der Nordseite wohnt; Straße und Hausnummer, die er von Boyle erfahren hatte, hat er aber vergessen. Detektives forschen jetzt nach der Familie.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen..	20.25
Schweiz: 100 Franken....	19.33
Holland: 100 Gulden....	40.25
Dänemark: 100 Kronen..	26.64
Rußland: 100 Rubel.....	51.55

Weihnachts-Exkursionen.

Canadian Pacific Steamship Line.

*15. November. 23. November. *29. November. 7. Dezember. *13. Dezember.

Ozean-Preis: $29.75 Hamburg Bremen Antwerpen

Eisenbahn-Preis:

Von Chicago..........	$15.00
Minneapolis..........	23.00
Duluth..........	21.00

Kein Umsteigen. Kein Aufenthalt.

Unsere Spezial-Züge laufen direkt nach der Dampfschiff-Landung.

*Schnelle Expreß-Dampfer, „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", (14,500 Tons), geschlossene Zimmer reservirt.

Raten auf allen anderen Dampfern $1.25 niedriger.

Schreibt um illustrirtes Büchlein.

C. E. Benjamin, Gen.-Agt., 232 S. Clark Strasse, CHICAGO, ILL.

10ol,bo81

10 „S. & H." Grüne Stamps 10
Frei für Jedermann
Freitag Red Letter Tag

Bringt Eure Stamp Bücher nach dem Prämien Parlor auf dem 4. Floor und Ihr erhaltet ein Set von diesen Oktober „Red Letter" Tag Stamps für jedes Buch, das Ihr habt

Droguen und Toilets

Monarch Peroxide Hydrogen, ½-Pfd. B 9c
Mennen'. Talcum Powder, speziell 9c
Sozodont Präparationen, 25c-Größe, 10c
12-Unzen Flasche reines Witch Hazel, 12c
X-Ulea, für Katarrh u. Eczema, nur 34c
Packer's Theerseife, das Stück zu 11c
Reines Oliven-Oel, die 75c-Größe, 45c
$1.25 Monarch Malt Whiskey, für 67c
Rothe Gummi-Handschuhe, alle Gr., 27c

ROTHSCHILD AND COMPANY STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Nächsten Montag

Großer Spezial-Verkauf von geschliffenem Glas

Leset volle Einzelheiten in den Sonntags-Zeitungen.

$15 Broadcloth-Coat, wie Abbildung, 9.75

This Coat 9.75

Ein sensationeller Verkauf einer Anzahl dieser hübschen Winter-Coats, gemacht aus feinem Broadcloth, 50 Zoll lang, neue Facon, durchweg gefüttert mit grauem Satin, ohne Kragen, voller, loser, geräumiger Rücken, um den Kragen herum besetzt mit breiter Braid und mit Sammet eingefaßt, Aermel in Kimono Effekt, $15 Werth, 9.75

Dieser $20 Caracul Cloth Coat, 13.50 — Speziell für den morgigen Verkauf. In 50-zölliger Länge, weiter loser Rücken, kragenlos vorne und hinten besetzt — Kimono-Effekt, rund um den Hals besetzt mit wellenförmigem Braid u. Scrolls, weite Aermel mit Cuffs, durchweg mit Venetian Satin gefüttert, fancy Braid am Rand — speziell markirt zu 13.50

$25 gestreifte Broadcloth Suits zu 15.00 — Farben sind grün, Wine, blau und braun, in schlichtem Prince Chap 27zölligem Coat-Style gemacht, Coat Facon Kragen, einfachbrüstig, — mit extra schwerem grauen Satin gefüttert, extra weiter Plaited Skirt besetzt m. dopp. Self Folds, Arbeit und Passen wie bei den $25 und $30 Kleidungsstücken, 15.00

Broadcloth Military Coat Suits, 20.00 — alle populären Farben, 27zöllige Längen, engpassende Front und Rücken, Stehkragen, Novelty erhabenes und Hercules flaches Braid, — Coat schwer gefüttert mit Satin, Skirt voll Plaited, — zwei Self Folds — $30-Werthe, zu 20.00

This Skirt 4.98

Neue Promenaden Skirts

Von feinem schwarzem Voile, Chiffon, Panamas und Broadcloth, in schwarz, blau und braun. Sowie einige in grau. Eine Reichhaltigkeit in Plaited Effekten, besetzt mit Self Fold oder Taffeta Seide, alle Längen, sehr speziell zu 4.98

Winter Coats für Mädchen, in voller Länge — Einfachfarbige Meltons, Blau, Braun, Roth und Grün, Coat-Shape Kragen, voller loser Rücken, besetzt mit breiten Straps über den Schultern und Knöpfen — 6 bis 14 Jahre, 3.75

Haus-Wrappers für Damen — fließgefütterte Flannelette und hübsche Percales in persischen und hübschen gemusterten Effekten, hübsch mit Braid besetzt und Ruffle über den Schultern, separates Waistfutter, alle Größen, 89c

Sacques und Gowns

Sacques aus schwerem Teazledown in hübschen Mustern, hellen und dunklen Schattirungen, sehr komfortable Kleidungsstücke für das kalte Wetter, reg. 1.00 Werthe, zu 75c

Ganzwollene Sweaters — Blouse Facons — farbig und schwarz, 1.50

Flannelette-Gowns in hübschen pink und blauen Streifen, hübscher Finish; einfache Farben, reguläre 1.00 Werthe, zu 75c

Bargains in Bettzeug

Mit weißer Watte gefüllte Comforters, gebunden oder genäht, Silkoline oder Chintz überzogen, im Freitagverkauf, 1.65

3-Pfd. reine Federkissen, staubfrei und geruchlos, überzogen mit A. C. A. Ticking, — per Paar, spez., 1.39

Woll. und baumwoll. Muster-Blankets, einige etwas beschmutzt, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Farbige befranste Bettdecken, volle Größe, auf vier Seiten befranst, morgiger Preis, das Stück 95c

Weiße Marseilles Muster-Bettdecken, 1.75

Porzellan u. Glaswaaren

Dünne Tafel-Wassergläser, große Sorte, werth bis zu 50c das Dutzend, Preis für diesen Verkauf, per Stück, 3c

Porzellan Tassen und Untertassen, prächtig dekorirt, Ovoid Facons, werth bis 15c, zu 8c

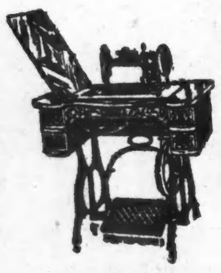
Dünne österreich. Porz. Dinner-Sets, 100 Stücke, prächtige Dekorationen, neue Facons, 13.50-Werthe, 9.95

100 Stücke Dinner-Sets, franz. Porzellan, in Limoges, Frankreich, gemacht, hübsch dekorirt, die Sorte, welche für 17.50 verkauft wird, 13.95

Hübsche Jardinieres, 7 Zoll und 8 Zoll, hübsche Mischungen und Farben, werth 75c, 50c

$1 die Woche

Hochfeine Drop Head Nähmaschine, doppelter Lock Stitch, positiv aufnehmender, automatischer Bobbin Winder, selbsteinfädelndes Schiffchen und verbesserter Tension Release,— Holzwerk von solidem Eichenholz, vier Schubladen und eine mittlere Schublade, Set des besten nickelplattirten Stahl Self adjust. Zubehör, 10 Jahre Garantie,

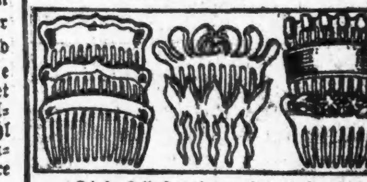


13.50

1.00 Kämme, 15c

Erster Floor, Zentrum.

Wir kaufen das ganze Lager eines der hervorragendsten Kamm-Fabrikanten zu Providence, R. J., bestehend aus handgeschnitzten, Empire und Seitenkämmen.



Diese Illustration zeigt einige der außergewöhnlich. Werthe, Entwürfe, Shell, Bernstein und schwarz, 1.00 Kämme, 15c

Großer Spitzen u. Stickerei-Verkauf

Fancy baumwollene Spitzen und Einsätze, Spitzen die regulär zu 10c und 5c verkauft werden, die Yard zu 2c

Breite Valenciennes und Point Paris Spitzen, 15c b. 25c Qual., Freitag zu 5c

Net Waists Allover Spitzen, reguläre 69c Werthe, speziell für diesen Verkauf zu 29c

Feine bestickte Skirtings, 45 Zoll breit, regul. 1.25-Werthe, zu 69c

Schöne 10zöllige Stickereien, regul. 19c-Sorte, — gute Werthe zu 9½c

Taschentücher

Ganzleinene Taschentücher für Damen, hohlgesäumt, dünne Qualität, Hand-drawn Saum, Fabrikanten-„Seconds" viele in der Partie werth bis zu 25c, das Stück zu 12½c

Farbig bordirte Kinder-Taschentücher, das Stück, 2c

Weine, Liköre

Baltimore Rye Whisky, 8 J., Gall. 2.35
Rock, Rye u. Glycerine für Erkältung 39c
Hurdle Marke Holland Gin, ½-Gall. 1.35
Green Label Port, 1.50-Sorte, Gall. 1.05

Leihstall abgebrannt.

Angestellte u. Feuerwehr bemühten sich vergeblich, 37 Pferde zu retten.

Wagten ihr Leben.

Zwei Stallbedienstete zweimal von Rauch übermannt.—Der Schaden beläuft sich auf $15,000. — Feuer an Lake Str. gefährdete das Leben der Feuerwehr.

Der unter dem Namen „Englewood Livery" von N. J. Nagel betriebene Leihstall Nr. 6231—6237 Princeton Avenue wurde heute früh durch Feuer zerstört. Zwei Angestellte, S. Fayre und Harry Pauling, wagten vergeblich ihr Leben, um 37 dort stehende Pferde zu retten. Die Thiere erstickten. Auch 15 Wagen, die sich in der Stallung befanden, wurden zerstört. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $15,000.

Zweimal gerettet.

Die Stallung war ein einstöckiger Holzbau. Im vorderen Theile wurde eine Schmiede und Stellmacherwerkstätte betrieben. Im hinteren Theile schliefen Fayre und Pauling. Kurz vor 3 Uhr bemerkte ein Straßengänger das Feuer, das muthmaßlich im Heu ausgebrochen war. Er alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen schon einen besorgnißerregenden Umfang gewonnen. Schlauchführer, die mit Todesverachtung durch Flammen und Qualm vordrangen, fanden die beiden Angestellten halb betäubt auf ihren Lagern. Sie schleppten die Ohnmächtigen ins Freie. Kaum hatten die Leute aber an der frischen Luft sich etwas erholt, als sie ohne Zögern wieder in die brennende Stallung drangen und die Pferde losmachten. Bald waren sie wieder ohnmächtig zusammengebrochen. Sie wären zweifellos in den Flammen umgekommen, wenn nicht zum zweiten Mal die Feuerwehrleute sie gerettet hätten.

Qualvoll verendet.

Inzwischen brannte die Stallung lichterloh. Das Feuer strömte eine solche Gluth aus, daß die Feuerwehr es nur aus angemessener Entfernung bekämpfen konnte. Die Pferde rasten, in der Todesangst gräßliche Schreie ausstoßend, hin und her, bis sie, eins nach dem andern, halb geröstet zusammenbrachen und verendeten.

Die Bewohner der Nachbarschaft, die, unsanft aus dem Schlafe geschreckt, nur nothdürftig bekleidet auf die Straße eilten, bemächtigte sich hochgradige Aufregung. Wohl 500 Köpfe stark, umstanden sie die Brandstätte, bis es der Feuerwehr gelungen war, des verheerenden Elements Herr zu werden. Nur verkohlte Ruinen bezeichnen die Stätte, auf der sich der Stall erhob.

In Trümmern.

Das fünfstöckige Backsteingebäude Nr. 226—228 Lake Straße ging gestern Abend in Flammen auf. Der Brand gefährdete das Leben der Feuerwehrleute, verursachte eine zweistündige Betriebsstockung auf den Westseite-Straßenbahnlinien und richtete etwa $200,000 Schaden an. Letzterer vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Eigenthümer J. H. Fleming aus McGregor, Iowa, $65,000.

Rome Braß & Cooper Company, 3. Stock, $25,000.

Novelty Paper Box Works, 2. Stock, $35,000.

Chicago Label & Box Company, 3., 4. und 5. Stock, $75,000.

Das Feuer brach aus in dem im Erdgeschoß gelegenen Maschinenraume und theilte sich durch den Fahrstuhlschacht mit unheimlicher Schnelligkeit den oberen Stockwerken mit. Feuer-Inspektor John McDonnell erließ sogleich nach seiner Ankunft auf der Brandstätte einen General-Alarm, dem bald darauf, als Marschall Seyferlich und Feuerwehrchef Horan eintrafen, ein „Sonderruf" nach zehn Spritzen folgte.

In schwerer Gefahr.

Hauptmann Lyons und die Schlauchführer John Baynes, Hans Hansen, J. Walsh und Frank Rhode vom Löschboot „Illinois" bekämpften den Brand von der Rettungsleiter an der Franklin Straße-Seite des Hauses aus, als plötzlich Flammenwogen aus den Fenstern neben und unter ihnen sich wälzten und sie in feurige Lohe einhüllten. Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 13 sandten sorgfältig gezielte Wasserstrahlen in jene Fenster und ermöglichten es den gefährdeten Kameraden, sich in Sicherheit zu bringen.

Durch fallende, eiserne Fensterläden wurde das Leben des Feuerwehrchefs Horan, seines Gehilfen Seyferlich und des Marschalls Edward Buckley gefährdet. Mehrere Mitglieder des Haken- und Leiterzuges Nr. 104 entgingen nur mit knapper Noth schwerer Gefahr, als eine Leiter, auf der sie standen, umfiel. Züge der Chicago & Oak Park-Hochbahn fuhren an der Brandstätte vorbei, als das Dach umstürzte und den 5., 4. und 3. Stock mit sich fort in die Tiefe riß. Das Lager der Firmen, von denen die angrenzenden Gebäude Nr. 230 Lake Straße und Nr. 14 Franklin Straße benutzt werden, wurde durch Wasser und Rauch leicht beschädigt.

Finanzielles.

Metropolitan Trust & Savings Bank

CHICAGO, ILL.

Kapital und Ueberschuß

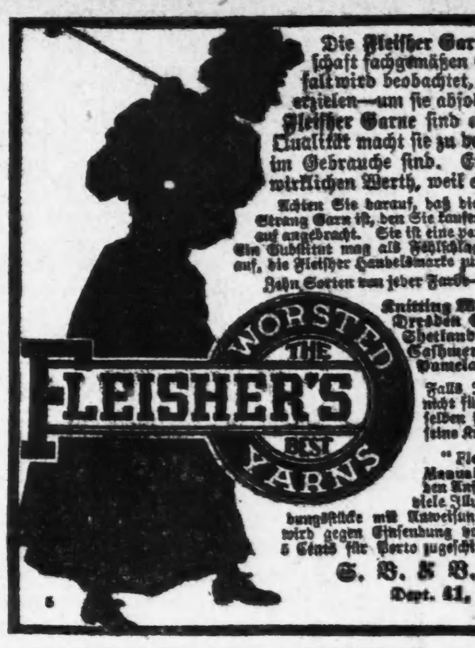
Ueber eine Million Dollars.

3%

bezahlt auf Sparkontos.

Wir bieten Spar-Depositoren dieselbe höfliche Behandlung, wie Geschäftshäusern. Viele unserer besten Geschäftsleute begannen als Spareinleger. — Beginnt heute.

Südwest-Ecke La Salle und Washington Straße.



Die Fleisher Garne sind die höchste Errungenschaft fachgemäßen Spinnens. Die größte Sorgfalt wird beobachtet, um gleichmäßige Resultate zu erzielen—um sie absolut zuverlässig zu machen. Die Fleisher Garne sind eben, zart und elastisch. Ihre Qualität macht sie zu den ökonomischsten Garnen, die im Gebrauche sind. Ein billiges Garn hat keinen wirklichen Werth, weil es nicht dauerhaft ist.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutz darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und geben Sie [illegible]

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted — Germantown [illegible]
Dresden Saxony — Spanish Worsted
Shetland Floß — Ice Wool
Cashmere Yarn — Shetland [illegible]
Pamela Shetland — Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist [illegible] seine Kunden zufrieden zu stellen.

„Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

Wichtige Aenderung in der Fahrzeit an der Lake Shore Eisenbahn.

Tritt in Kraft Sonntag, den 27. Oktober.

Der New England Expreß fährt ab von Chicago um 1:30 Uhr Nachm., anstatt 1:45 Nachm. Der Elkhart Accomodation fährt um 4:50 Nachm., anstatt um 5:35 Nachm. ab.

Der Lake Shore Limited fährt ab um 5:30 Nachm. und wird nicht mehr an 31. Str. anhalten. midofrsa

— Wir müssen schon sehr viele gute Seiten haben, wenn die Menschen unsere schlechten Seiten „Schwächen" nennen sollen.

— Wortspiel.—Wenn Weiber sich wegen Klatschereien beim Schiedsrichter verklagen, bezahlen sie zur Sühne was in die Armenkasse, besser wär's, sie bekämen was aus der Armenkasse.

— Bedenkliches Symptom. — „Die Frau unseres Freundes Müller soll schwer erkrankt sein." — „Ja, es muß sehr schlecht um sie stehen; gestern soll sie ihrem Manne bereits den Hausschlüssel übergeben haben."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. 171 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Ein guter Statuen-Maler; guter Lohn und stetige Arbeit. European Statuary Co., 405 Potter Ave., Milwaukee, Wis. dofrsasonmo

Verlangt: Porter in Saloon, junger Mann. — 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. 634 Belmont Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 5241 Wentworth Avenue.

Verlangt: Heizer und Maschinisten, erfahren, nur solche, die die Engineers'-Lizens erwerben wollen. Näheres: 270 E. North Ave., Zimmer 5.

Verlangt: Verläßlicher, kräftiger, geweckter Buchbinder, gute, dauernde Arbeit. 657 N. Campbell Avenue, hinten. Feldmann.

Verlangt: Küfer. 117 E. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch Bartenden kann. Gustav Mueller, 2063 N. Clark Str.

Verlangt: Monument-Agent, Deutscher, zuverlässiger Mann. Außerordentliche Gelegenheit. Näheres unter Adresse: Z. 994 Abendpost. dofr

Verlangt: Lunchmann, sofort. Anzufragen im Saloon, 56 Wells Straße.

Verlangt: Stock-Clerk von 20 bis 25 Jahren für Wholesalehaus. $12 die Woche zu Anfang mit schneller Beförderung. Englisch unnöthig. Alter, wie lange im Land und frühere Beschäftigung angeben. Adr.: L. B. 153 Abendpost. modo

Verlangt: Deutscher Konditor, muß selbständig arbeiten können. Nachzufragen bei Hiller & Wohlgemuth, 233 Wabash Ave., Donnerstag, den 24. Oktober, zwischen 1 und 5 Abends. mido

Verlangt: Schneider, vertraut mit allen Arbeiten, stetig und zuverlässig, lediger Deutscher vorgezogen. Nachzufragen B. Hollenfeld, 4763 N. Clark Str. mido

Verlangt: Buchbinder für Finishing, guter Lohn für erfahrene Männer. American Loose Leaf Co., 2 Franklin Str. midofr

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Bushelmann. 235 E. Ohio Str., Leader. mido

Verlangt: Vormann für Bottoming Room. Einer mit Erfahrung an Goodyear Standard Screw und McKay Männerschuhen. Vormann für Sohlleder-Department. Lasters, Stitchers, Edge Trimmer, Edge Burnisher und Finisher. Northern Shoe Co., Duluth, Minn. di—sa

Verlangt: Carriage Holzarbeiter und Painters.— 242 S. Green Str. dimidofr

Verlangt: Backsteinmaurer, 8 gute Männer. Anzufragen: Adams Str. und 44. Ave. John J. Lyons. dimido

Verlangt: Agenten. Guter Verdienst für Leute, welche mit Deutschen verkehren und sich mit dem Verkauf der beliebten Imhoff-Pfeifen befassen wollen. Adr.: Z. 965 Abendpost. dimido

Verlangt: Rockmacher und Bushelmen. 528 Wilson Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Ravenswood Station. dimidofr

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen; zu helfen. 815 W. 59. Str. dimido

Verlangt: Schneider für Reparatur Arbeit. 1463 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Kürschner an feine Garments. Guter Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Gielsdorf. 18okllx

Verlangt: Korbarbeiter, erfahren in Weide und Rohr, guter Lohn. American Basket Factory, 480 Süd Centre Avenue. 20okllmX

Verlangt: Agenten auf neue Prämien-Bücher. Guter Verdienst; stetige Arbeit. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 19okt,lmX

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften und Kalender für Chicago und auswärts. Hohes Gehalt und Kommission. E. M. Mai, 146 Wells Straße. 10oklmX

Verlangt: Butcher, guter Storetender. John Hetzel, 500 Larrabee Str. mido

Verlangt: Arbeiter am Gebäude, Ecke Elston und Armitage Ave. Unionleute.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher auf Formarbeit, $7 und $8 in Blanchardville, Wis. Man komme oder schreibe E. Ostrowski, Blanchardville, Wis. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schlosser. 642 N. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher, muß erfahren und nüchtern sein. Mickelberry, 3041 Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: Porter in mittleren Jahren, ehrlicher Mann, der etwas vom Bartenden versteht. John Eichler 2157 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Rockmacher und guter Mann auf Reparatur. 271 Lincoln Avenue.

Verlangt: Porter, der Boiler versteht. 5001 Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für Porter- und Janitorarbeit. 6659 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei zu helfen, Tagarbeit. 6235 Halsted Straße.

Verlangt: Junger Porter, $20. 633 S. Western Avenue.

Verlangt: Wagenmacher an Bodies. 13 W. Belmont Avenue, nahe Western Ave.

Verlangt: Butcher oder Wurstmacher, welcher schon an Retail-Counter gearbeitet hat; nur solche wollen sich melden. 472 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Deutscher Waiter; stetige Arbeit. 299 West 12. Straße.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 345 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrener Rug- und Carpet-Weber. — 839 S. Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. 280 West 20. Straße.

Verlangt: Männliche Hilfe für einige Arbeit, starker Mann der englisch spricht, $2.50 den Tag, Butcher, viele Porters. 123 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ein lediger Mann, in Weinberg-Arbeiten bewandert, kann Beschäftigung finden. Nachzufragen bei F. & S. Schott, 1143—1145 N. California Ave. dofa

Verlangt: 4 Männer für Sommerwurst mit der Hand zu füllen in westlicher Stadt. Anzufragen: The Agar Packing Co., 68 N. Green Str.

Verlangt: Schuhmacher für Leder-Geschäft, muß gut englisch sprechen und zuverlässig sein; nur ein guter, entsprechender Mann braucht nachzufragen. Adr.: K. L. 172 Abendpost.

Verlangt: Junger Cakesbäcker, der selbstständig arbeiten kann. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Butcher, der Shop tenden und Wurst machen kann. 6452 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Butcher, Deutscher, guter Shoptender. 3271 S. Irving Avenue.

Verlangt: Painters und Calciminers. Kommt fertig zur Arbeit. 4938 W. Str., Hawthorne.

Verlangt: Ein Junge, der die Cakesbäckerei erlernen will. 498 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen, mit Board und Zimmer. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Presser an Männerkleidern. 14 North Kedzie Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Feuermann. Anzufragen beim Chef-Engineer, Hillman's, State und Washington Str.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 482 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für Damenschneiderei; ebenfalls Mädchen für Coats zu finishen. Glasser Bros., 484 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Porter. E. Liller, 721 Elston Avenue.

Verlangt: Ein Junge zum Abliefern; muß mit Eltern vorsprechen. 237 Fifth Ave., Zimmer 703. dofr

Verlangt: Junge, in Bäckerei. Hochstetter Bros., 623 East 43. Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchman. 60 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Schuhmacher, gute Arbeiter, an feinen Kunden-Schuhen; stetige Arbeit. Zimmer 9, 271 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, an Eisenarbeit. 1626 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Mädchen und Knaben von 14 bis 16 Jahren. Fragt an fertig zur Arbeit beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Morgens.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
di—sa

Verlangt: Tüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen können täglich $5 bis $10 im Großhandel mit 10c Weihnachts Novelty verdienen. Novelty Toy Factory, 1442 Milwaukee Ave., Chicago. dofrsasonmo

Verlangt: Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Tagelöhner, Eheleute, Stalleute, Waldarbeiter nach Californien. Zim. 3, 159 E. Washington Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar mittleren Alters sucht Stelle, Frau ist gute Köchin und Näherin, Mann ist Tischler. Kieser, 923 Clybourn Avenue. Bitte vorzusprechen.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle; kann auch ein wenig Bartenden; ist auch willig, Pferde zu besorgen; Südseite vorgezogen. 4421 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als dritte Hand in Bäckerei, wenn möglich die deutsche Brotbäckerei zu erlernen. Fragt an oder schreibt an Henry Seyler, 799 Milwaukee Ave., 2. Flat. dofa

Gesucht: Junger Deutscher, 8 Jahre Kellner in Europa, sucht Stelle in Saloon. Adr.: 211 Carpenter Str., 2. Flat.

Gesucht: Shop-Carpenter, erster Klasse, sucht dauernde Arbeit. Adr.: P. 505 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung in Grocerystore oder Wholesale-Geschäft. Schreibt und liest englisch. 2 Jahre im Lande. Leopold Nußbaumer, 26 N. Clark Str., Hotel Netherland. mdo

Gesucht: Junger Wiener Konditor sucht Beschäftigung in seinem Fache. Frank Fischer, 230 S. Clark Str., Restaurant. mdo

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz. Bitte zu schreiben. Timperman, 570 S. Center Ave. mido

Gesucht: Mann (40), sucht irgendwelche Arbeit, würde sich auch mit $400—$500 an einem Geschäft betheiligen. Adr.: R. 768, Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Stelle für Garten- oder Hausarbeit oder sonstiges. Adr.: Z. 929, Abendpost. dimido

Gesucht: Vormann an Brot sucht stetigen Platz. Adr.: N. N., 6241 Loomis Str. dimido

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann sucht sofort feste Stellung. Metzler, 86½ Lincoln Ave. dmdofr

Gesucht: Ein deutscher Krankenwärter sucht Stelle in Spital. 264 Clybourn Ave., im Store.

Gesucht: Junger gesitteter Deutscher sucht Beschäftigung für 2—3 Stunden Nachmittags oder Abends. Adr.: R. 770 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht stetige Stelle. 725 Halsted Str., 2. Flat, hinten. dimdo

Gesucht: Ein junger lediger Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit. 430 E. North Ave. 10oklmX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00¾—1.02¾; Nr. 3, roth, 98¼c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.04½; Nr. 3, hart, 98—1.01½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20—$1.22; Nr. 2, $1.05—$1.08; Nr. 3, $1.00—$1.08.

Mais, Nr. 2, 61—61¾c; Nr. 2, weiß, 61¼—61¾c; Nr. 2, gelb, 61¾—62c; Nr. 3, 60¾—61c; Nr. 3, weiß, 61c; Nr. 3, gelb, 61—61¾c; Nr. 4, 59—60¼c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 46—50½c; Nr. 4, weiß, 45—49c; Standard, 49¾—51c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.15—$4.55; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.25.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, $1.01⅛; Mai, $1.08⅛; Juli, $1.01⅝.

Mais, Dezember, 58⅝—58¾c; Mai, 60⅛c; Juli, 59⅝c.

Hafer, Dezember, 51¼c; Mai, 53⅝c; Juli, 48⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 159,000, von Mais auf 654,085, von Hafer auf 753,776 Bushels. Verschickt von hier wurden 160,216 Bushels Weizen, 315,429 Bushels Mais und 188,753 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, November, $8.47½; Januar, $8.40; Mai, $8.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $14.47½; Mai, $14.85.

Rippchen, Januar, $7.82½; Mai, $7.80.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09½
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.44
do., gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.75—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.35; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.75; gewöhnliche „Throw-outs", $3.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.50; „Range Lambs", $6.75—$7.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.60.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½	—0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.25½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
Nr. 2, das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.22	—0.24
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund	0.13	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.08	—0.09
„Springs", das Pfund		0.09½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.10
„Springs", das Pfund	0.10	—0.10½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.08	—0.10
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—3.50
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—8.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—6.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, das Faß	4.00	—7.50
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb	0.20	—0.25
Trauben, 8-Pfund Korb	0.18	—0.24
Birnen, das Faß	1.50	—5.50
Melonen, Rockford, die Kiste	0.50	—2.50
Kraut, die Kiste		1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.15	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.60
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.35
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.45	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.20	—1.00
Spinat, der Kübel		0.40
Rüben, der Sack		0.56
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.00	—2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb		0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen		0.12½
Petersilie, Dtz. Bündchen	0.10	—0.12½
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.25
Wachsbohnen, die Kiste	0.60	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.56	—0.62
Süßkartoffeln, das Faß	2.60	—3.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Robert Fitzgerald, dreistöck. Brick-Flat, 5026 Aberdeen Str., $9000.
Kate Lips, zweistöck. Brick-Flat, 6086 Vincennes Ave., $6500.
Patterson Bros., vierstöck. Brick-Lagerhaus, 4250—52 Rhodes Ave., $7200.
Emil Malquist, zweistöck. Brick-Flat, 7018 Rhodes Ave., $4500.
E. Bloom, vierstöck. Apartment-Gebäude, 4524—4526 Michigan Ave., $24,000.
Adolph Hartung, ein- und zweistöck. Brick-Store und Flat, 11816 Michigan Ave., $4000.
Mathias Larson, zweistöck. Brick-Store und Flat, 607—611 70. Str., $6500.
R. H. Whitte, zweistöck. Brick-Store und Flat, 2620—2624 Elston Ave., $12,000.
A. Faust, dreistöck. Frame-Flat, 727 North Park Ave., $4500.
John R. Lyman, zweistöck. Frame-Flat, 5846 Washington Boul., $6000.
John R. Lyman, zweistöck. Frame-Flat, 5230 Washington Boul., $6000.
John R. Lyman, zweistöck. Frame-Flat, 5220 Washington Boul., $6000.
George R. Lyman, zweistöck. Frame-Flat, 5941 Washington Boul., $6000.
John Carlson, drei zweistöck. Frame-Flats, 451-53-57 Kenilworth Ave., $8400.
J. R. Gregory, dreistöck. Brick-Flat, 1264 Wilton Ave., $9000.
G. Mack, dreistöck. Brick-Flat, 947 West Fullerton Ave., $9000.
Axel Peterson, dreistöck. Brick-Flat, 1206—1208 Waveland Ave., $14,000.
Frederick Frank, zweistöck. Brick-Flat, 123 Cortez Str., $9000.
Lydia E. Christiansen, zwei zweistöck. Brick-Flats, 157—159 Edgewood Ave., $8000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Swift, Louella Newman, 22, 20.
John Jonas, Elizabeth Geib, 25, 19.
Michal Nowicki, Annie Palozynska, 31, 28.
Julius A. Johnson, Mary G. Rohs, 21, 18.
Harry O. Hanson, Hilga M. Leburg, 26, 28.
William Hamm, Bridget Hayes, 25, 24.
Francis M. Holbrook, Mary Hansen, 32, 31.
Michael Stevens, Mary Galvin, 23, 27.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Armel, William J., 63 J.; 1365 W. Cullom Ave.
Albrecht, Walter E., 19 J.; 789 N. Winchester Ave.
Baumann, Albert M., 39 J.; 1049 W. Madison Straße.
Grosse, Mary E., 39 J.; 3112 Forest Ave.
Krieger, Fredericka, 75 J.; 1252 N. Western Ave.
Koffman, Gussie, 36 J.; 816 W. 13. Str.
Klaisner, Anna, 65 J.; 532 Laflin Str.
Matzmann, William, 36 J.; 144 Mohawk Str.
Podschweit, Walter, 2 J.; 17 Loomis Place.
Rapp, Sarah H., 66 J.; 659 Osgood Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

M. Branisak, T. Potocki, 23, 19.
August Jarzombok, Mary Silva, 20, 19.
John J. Prendergast, Margaret Fitzgerald, 48, 32.
John Zilka, Hulda Kuhn, 21, 21.
Pasquale Danzico, Mariatonia Airrienna, 27, 22.
George A. Teeling, Lillian Manning, 23, 27.
Ernst Mills, Anna Hopp, 24, 19.
Ada Fos, Else B. Altenberg, 31, 25.
Alexander Popowski, Teofila Laskowska, 23, 21.
C. Anderson, M. Swanborough, 21, 19.
Wm. Switzer, Clara Read, 22, 21.
George Bockelman, Adele Reich, 29, 21.
David Pochorowski, Betty Zinaruk, 42, 34.
Otto Nightingale, Grace Switzer, 21, 18.
Joseph Kearns, Margaret McBride, 27, 21.
Herbert O. Brooks, Jessie L. Hamilton, 28, 20.
Harry J. Rogers, Cecilia Griffin, 27, 22.
E. Schwatz, Rose Geiwecke, 23, 19.
Herman Koch, Bertha Schroeder, 34, 28.
Paul Hollatz, Annie Bodie, 27, 19.
Arno T. Roner, Christine Holmberg, 41, 40.
Alfred Frank, Katherine Brannigan, 22, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winchester Ave., Südwest-Ecke 66. Str., Ostfr., 75 bei 128, C. W. Mehren an Margaretha Venert, $1,000.
Lowe Ave., Südwest-Ecke 117. Str., Ostfr., 87 bei 150 und anderes Grundeigenthum, Spurgas E. La Fon an John H. Myers, $10,250.
Throop Str., 136 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 75 bei 125, J. Claflin an Peter Bauch, $1,850.
Adams Str., 125 F. östl. von S. 45. Ave., Südfr., 25 bei 121, C. L. Lund an Mary O'Connell, $6,000.
Ashland Ave., 29 F. nördl. von Erie Str., Ostfront, 25 bei 72, J. Haggerty u. A. Reeta D. Cardone, $1,875.
Augusta Str., 240 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124, F. C. Holz an Wm. Speik, $8,500.
Congreß Str., 175 F. westl. St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 124, Gerald Fitzgibbons an Robert McGuire, $14,000.
Cortez Str., 40 F. westl. von Pine Ave., Nordfront, 44 bei 125, A. Norris an Samuel Butler, $1,000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Father and the Boys."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Charity Ball."
Illinois. — „Marrying Mary."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Cricket."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Orchid."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger starker Mann wünscht Stellung im Stall oder irgendwelche andere Arbeit. 15 Penn Str.

Gesucht: Ein frischeingewanderter Butcher wünscht Stelle, wo er sich einarbeiten kann; sieht nicht auf hohen Lohn. 15 Penn Str.

Gesucht: Brotbäcker, Konditor, gut in Weihnachtssachen, sucht Stelle. Nachzufragen: Schmidt's Apotheke, 117 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle an Cakes. — 5352 Marshfield Avenue.

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand, stetigen Platz. Adr.: B. 507 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Vertrauensposten als Kassirer; kann Sicherheit stellen. Adr.: P. 535, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Plumber, auch Schlosser, sucht Stelle. Spitzer, 517 West 115. Str.

Gesucht: Hufschmied, kann Wagenarbeit machen, sucht Stelle. 513 Burling Str. Zeiger.

Gesucht: Porter sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, kann aufwarten und etwas Bar tenden. — G. Fleischer, 261 Blackhawk Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. — 73 Rees Straße.

Gesucht: Lediger Bartender, mittleren Alters, sauber und zuverlässig, sucht stetige Stelle, thut an Tischen aufwarten, auch leichte Porterarbeit. Adr.: B. 522 Abendpost.

Gesucht: Junger Klempner sucht Arbeit; spricht deutsch und ungarisch. 468 S. Centre Ave.

Gesucht: Bäcker wünscht Platz als dritte Hand an Brot und Rolls. Anton Ekamp, 436 W. 42. Place.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen, geht aufs Land. 220 24. Place. Stoffle.

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 615 Clybourn Ave.

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Stelle als Stallmann, thut auch sonst etwas. 18 Town Court, oben.

Gesucht: Zwei fleißige junge Männer, 28 Jahre, wünschen Zimmer und Janitorarbeit, noch nicht lange im Land, fürchten keine Arbeit. 387 Grand Avenue.

Gesucht: Drei kürzlich eingewanderte junge Männer, einer Blacksmith, der andere Blecharbeiter, der dritte Maschinist, wünschen stetige Arbeit. Roth, Schmahl und Leonhardt, 387 Grand Ave.

Gesucht: Aelterer Mann, der Automobile besorgen kann und Dampfheizung versteht, sucht Stellung. Adr.: P. 504, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, guter deutsch-böhmischer Korrespondent, sucht irgendwelche Beschäftigung. 504 Blue Island Ave. dofrsason

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann, der deutsch, ungarisch, spanisch, italienisch, slawisch und etwas englisch spricht, sucht eine dementsprechende passende Stelle. Adr.: P. 502, Abendpost.

Gesucht: Schuhmacher sucht Stellung an Reparaturen; stetige Arbeit. Johann Boikofski, 1338 48. Str.

Gesucht: Butcher, zwei Jahre im Lande, kann Fleisch schneiden und Laden besorgen, sucht Arbeit. Adr.: R. 794, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher wünscht sich im Store einzuarbeiten. 70 Fremont Straße.

Gesucht: Ein Mann, 21 Jahre, sucht irgend eine Arbeit. 468 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit. 41 Meyer Court. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stelle, thut auch Porterarbeit. 15 Meyers Court.

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgend welche Arbeit, will Board haben und zuhause schlafen. 217 Mohawk Straße.

Gesucht: Ein junger Barbier sucht stetigen Platz. Schreibt oder sprecht vor, 177 Cleveland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Aendern von Damen-Coats und Suits. Nachzufr. beim Hilfs-Superintendent von 8:30 b. 11 Uhr Vorm., 8. Floor; von 4 bis 6 Uhr Nachm. auf dem 2. Floor. The Fair. State, Adams u. Dearborn Str.

22,23,24,25ok

Verlangt: Inspektoren, Einpacker und Cash-Mädchen, 14 Jahre und mehr alt. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, 8:30 bis 11 Uhr Morgens, 8. Floor; von 4 bis 6 Uhr Nachm. auf dem 2. Floor. The Fair. State, Adams u. Dearborn Str.

22,23,24,25ok

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.
23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Kinderkleidern, dauernde Arbeit, guter Lohn. 215 Ost Madison Straße. midofrsa

Verlangt: Mädchen, im Bäckerladen zu helfen. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hilfe für Kleidermachen; ebenfalls Lehrmädchen. Mme. Rauch, 540 Ashland Blvd., oberer Floor.

Verlangt: Zwei Mädchen von 14 bis 16 Jahren im Hosen-Shop. 1915 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Hand-Mädchen, Knöpfe oder Aermelfutter zu nähen an Shopröcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Erfahrene Waist-, Aermel- und Rockmacher, ebenfalls Lehrlinge. L. C. Ratt & Co., 1400, 103 State Str.

Verlangt: Erfahrene Chokolade-Dippers. Anzufragen: Huyler, 159 State Straße.

Verlangt: Sofort, Helfer und Finishers für Damen-Schneiderei, ebenfalls Lehrmädchen; dauernde Arbeit und guter Lohn. 264 Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Str. 19ok,1wX

Verlangt: Mädchen für Dörr-Obst zu verpacken, Erfahrung nicht nöthig. Sechs Dollars die Woche zu Beginn. Lohn im Verhältniß zur angeeigneten Geschicklichkeit erhöht. Leopold & Feron Co., 11 und 13 River Straße. dimido

Verlangt: Junge Frauenspersonen zum Pressen von Damenkleidern, dauernd, guter Lohn. Färberei, 896 Evanston Ave. Nehmt Nordwestern-Hochbahn bis Sheridan Station. 22okl1wX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, an Schweizer Embroidery. 504 Otto Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen im Westenshop. 938 Cleveland Ave., (hinten). 23ok1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen bei Maison Royale, 618 N. Clark Str. ok22,1w

Verlangt: Drei gute Dreßmakers, stetige Arbeit, bester Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Miß Gielsdorf. 18okl1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen die das Stricken von Strümpfen an Maschinen verstehen. Joseph Jenson, Knitting Factory, 481 Milwaukee Ave. 19oktlw

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 718 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren für Hausarbeit, zwei in Familie; guter Lohn. 50 Clifton Ave., nahe Center Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, gutes Heim. Nachzufragen 2901 Wallace Str., Apotheke.

Verlangt: Frau für wöchentlich einen Tag zum reinigen. 280 Belden Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und der Köchin zu helfen in amerikanischer Familie. 280 Belden Avenue.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, das gut kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann in einer kleinen Familie. Lohn $5.00. 1416 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3254 Wallace Straße.

Verlangt: Hausmädchen $7.00, Köchinnen $7—$15, Kinderfräulein, zweite und Küchenmädchen, Haushälterin für Wittwer, $6. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1480 Barry Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, eins das bei zweiter Arbeit mithilft. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — $5.00 die Woche, keine Wäsche oder bügeln. Mrs. Kahn, 2787 N. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave.

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin. 25 Fulton Market, Ecke Peoria Straße.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch, keine Sonntagarbeit. Adr.: L. B. 284 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 333 Southport Ave., Ecke Dunning Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, auf ein Kind aufzupassen; gutes Heim. 659 N. Halsted Straße, nahe Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Waitreß in Saloon. 35 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 155 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 337 Roscoe Blvd.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß erfahren sein und englisch sprechen; zwei in Familie; Haus, $5.00. 2419 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5309 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Saubere Frau zum Zimmer rein machen; muß in der Nachbarschaft wohnen. 702 Lincoln Avenue. Apotheke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4337 Perry Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5739 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, zwei in der Familie und ein Kind. Mrs. E. Vogel, 178 28. Place, Ecke Butler Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4330 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Saloonküche. $7.00 die Woche und Board. 159 W. Harrison Str.

Verlangt: Waschfrau für Montags zum waschen und bügeln. 4905 Vincennes Avenue.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eins für Küchenarbeit, das andere für zweite Arbeit. 4905 Vincennes Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen; muß englisch verstehen. 5518 Peoria Straße, 1. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, guter Lohn; keine Wäsche. 615 Wells Straße.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 406 Dayton Straße.

Verlangt: Eine Köchin in einem Altenheim. 30—32 Belden Court. Mrs. Mann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.00 die Woche; keine Wäsche. 530 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 5 Zimmer Flat, muß kochen und waschen. 3221 Süd Morgan Straße. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 367 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; modernes Apartment; Zwei in Familie. Nachzufragen: 508 Douglas Boul., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 780 East 44. Str., 2. Floor, Mrs. Ruben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat; Drei in Familie. 249 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Mayer, 4832 Indiana Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, Vormittags. 1038 Milwaukee Ave., 1. Etage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5007 Grand Boul., 4. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Rothschild, 4336 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch können. 652 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen können. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 Polk Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 710 West Monroe Str. dofr

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 4938 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen. Zwei in Familie; guter Lohn. 697 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1243 41. Court. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in der Familie, guter Lohn. J. Apfelbaum, 177 Potomac Ave., oberer Floor. dofr

Verlangt: Wirthschafterin. Eine respektable Frau mittleren Alters findet gute Stelle für einen gut situirten Wittwer den Haushalt zu führen. Adr.: Z. 997 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Mrs. G. F. Koester, 2671 N. Hermitage Ave. dido

Verlangt: Waschfrau, einmal die Woche. — Nachzufragen bei Wm. E. Remich, 1030 Newport Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Aelterer Frau, einen kleinen Haushalt zu führen. 40 Winthrop Court, nahe Taylor Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. Davidson, 578 West 14. Str. Telephon: Canal 6412. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4750 Prairie Ave., 3. Fl. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen. Zwei in Familie. Fünf Zimmer. $5 per Woche. Mrs. Knobe, 310 Ost 52. Str., 1. Flat. mdo

Verlangt: Gutes, fleißiges Mädchen für Küchenarbeit. Keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave. mido

Verlangt: Anständiges junges Mädchen, zur Stütze der Hausfrau; katholische Familie. 1125 Oakdale Ave., oben. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen. 4786 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 128 Ashland Blvd. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters um den Haushalt für 2 Leute zu führen, die arbeiten. $5 per Woche und ein gutes Heim für die richtige Person. 1720 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch Eingewanderte wird vorgezogen. Frank Caspars, 1511 S. State Str. midofrsason

Verlangt: Ein österreich-ungarisches oder deutsches Mädchen, wenn auch frisch eingewandert, als Küchenmädchen. 6243 S. Halsted Str., Vienna Cafe.

Verlangt: Polnisches Küchenmädchen, keine Sonntagarbeit. 151 W. Madison Str. Café Brauer.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 403 Jackson Blvd., 2. Flat. Mrs. J. Bernstein. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8643 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1165 S. Millard Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; guter Platz. 353 West North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. 540 Wells Straße, Store.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß englisch sprechen; guter Lohn. 452 Dearborn Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, Wäsche im Hause; eins das Abends nach Hause geht bevorzugt. Frau Wm. Rosenblum, 1066 E. 60. Straße, 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 78 Washburne Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes älteres Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. 734 W. 13. Str.

Gesucht: Aelteres reinliches Mädchen wünscht gute Stelle in kleiner Familie; ohne Wäsche; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 351 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Geschirrwäscherin. 659 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht an drei Tagen die Woche Arbeit, waschen, bügeln und reinmachen. 116 Fremont Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 857 N. Troy Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches 16-jähriges Mädchen wünscht leichte Arbeit im Hause oder bei Kindern. 210 N. Curtis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. Bitte selber vorzusprechen, 127 Ward Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: 16 Cooper Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 41 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privathaus; lieber in kleiner Familie. 242 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Selber vorzusprechen, 377 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 15 Jahre, wünscht Stelle für Kindermädchen oder bei älteren Leuten. Bitte persönlich vorzusprechen bei Mrs. Wolf, 2453 Wentworth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei Kleidermacherin. 1128 West 21. Place.

Gesucht: Starke, junge deutsche Frau sucht Platz für Geschirr waschen. Bitte selber vorzusprechen, 46 West 19. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 5533 Michigan Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen, waschen, bügeln, ein Jahr im Land. Bitte selber vorzusprechen, 570 Haddon Avenue.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze, nur außer dem Hause. Vorzusprechen 172 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Restaurant. 18 Town Court, oben. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin in gutem Hause. Bitte vorzusprechen, 18 Goethe Straße.

Gesucht: Anständige, ältere Frau sucht Stelle in gutem katholischen Hause als Kinderfrau. 1411 Süd 40. Avenue. Antonie Tobias. dosaso

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, Ehepaar, gegen Kost und Zimmer. Adr.: D. Wolf, 1805 Indiana Ave. Telephon: Calumet 9051.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 210 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 174 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Wöchnerin aufzuwarten sucht Mrs. Netzel. 808 West 21. Straße. dofrsa

Gesucht: Waschplätze, selbst vorsprechen. Nowak, 240 Sheffield Ave., 1. Flat hinten. mido

Gesucht: Wochen-Aufwärterin sucht Stelle. Mrs. Netzel, 808 W. 21. Str. dmido

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle bei Business Lunch. 375 W. 16. Str. dimido

Gesucht: Arbeit bei einer Familie zum nähen. 182 Fremont Str., 3. Flat. 28ok,1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Joe Horn, Butcher, wird gesucht von G. Horn, 1166 Tripp Avenue. dofrsa

Frau Makwarth, vormals Dreckmann; wenn Sie dieses lesen, bitte kommen Sie. 37 Brigham Str.

Deutsches Notariat und Rechtsbureau. Erbschaften, Vollmachten, Pensions-Sachen, Notariats- und Rechtsangelegenheiten etc., reell und pünktlich besorgt. Officestunden: Samstags von 5—6; Sonntags 10—12. Max E. Peltzer, 159 La Salle Str., Zim. 158. dofr

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Tapezieren, Painten, Calcominen, beste Arbeit, billigste Preise. Adr.: K. 733 Abendpost. sasodido

Brumlick's echte deutsche Gesundheits Tuchschuhe, schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation, 250 Clybourn Avenue. okt21,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. C. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27sp,1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Drei Darlehen gesucht:—
$2500 zu 6% — $6000 Gebäude.
$3000 zu 5½% — $7000 Gebäude.
$3000 zu 5% — $10,000 Gebäude.
Ravenswood Grundeigenthum als Sicherheit, nahe der Northwestern Hochbahn. Tel.: Edgewater 477. Joheinrich, 2310 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu leihen gesucht von Privatleuten: $2500 auf erste Hypothek auf 2 Häuser und 2 Lotten. Chas. Ducret, 841 N. Mozart Straße. dosa

Zu leihen gesucht: $600 bis $1000, zehnfache Sicherheit; zahle 7 Proz. und $75 extra für drei Monate. Adr.: P. 508, Abendpost. dofrsa

Sechsproz. Geld Mortgages zum Verkauf, in Beträgen von $1000, $1300, $1600, $2000, $2500, $3500 und $4500. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. 24ok,1wX

$1300 sechsprozentige Erste Hypothek zu verkaufen zu 3 Proz. Kommission. Bebautes Grundeigenthum, garantirter Besitztitel. Adr.: Z. 981 Abendpost. 24okl1wX

Zu verkaufen: Gute Geldanlagen, zweite Mortgages, vierteljährlich zahlbar. $500 bis $1000 per Stück, zu liberalem Diskonto. Adr. Z. 911 Abendpost. 18ok,1wX

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Eine große Auswahl der besten 6% erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum, in Summen von $600 an, stetig an Hand. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12okt*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen. 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22av*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 8mz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen!—Zu verkaufen zur bevorstehenden Winterzeit, ein großer Posten feine getragene wollene Winter-Ueberzieher für Herren, von $2.50 an, in allen Farben; Männer-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen. Die Garderoben sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. So lange wie ich auf dieser Erde weile, braucht kein Mensch nackt zu gehen und zu frieren.—Deutsches Geschäft, Sonntag von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet.
Karl Schacht, 289 N. Noble Straße, nahe Erie Straße. 8ok,bidosa,1mo

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5oklmX

$15.00 kaufen seltene Schreibmaschine, gut für Deutsch und Englisch, Alt und Jung, Anfänger und Geübte. Werner, 716 Nord Park Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäcker-Tools. Adr.: L. B. 128 Abendpost. mdofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Mein hocheleganter Hausstand muß sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Seltene Gelegenheit für Leute, die sich einrichten wollen. Prachtvolle Mahagoni Parlormöbel, Bibliothek, Speisezimmer, Schlafzimmereinrichtung, massive Messingbetten mit französischer Box Spring und Haarmatratze, schwere Dressers und Chiffoniers in solidem Mahagoni Colonial Stil, Ledersessel und Couch, Oelgemälde, Portieren, Gardinen, Teppiche, Spiegel, Uhren, Nipssachen, Nähmaschine, Billardtisch, Piano und Automobil. Alles positiv großartig; muß gesehen werden. Einzeln oder zusammen, 14 Zimmer Residenz. 643 Fullerton Boulevard, zwischen Larrabee und Orchard Str. 24okl1w

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle mit Spring. 42 Janssen Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, zusammen oder einzeln, billig. 94 Rees Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei breite Bettstellen; sehr billig. 240 East North Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel nebst zwei Rugs. Anzufragen von 5 bis 9 Uhr Abends, 188 Clybourn Avenue, oberes Flat.

Zu verkaufen: Kinder Go-Cart für drei Dollars. 665 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gold Coin Heizofen, $10; ebenfalls Möbel. Zimmer 5, 1228 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Art Garland Heizofen, sogut wie neu. Anzufragen: 1234 N. Monticello Ave.

Eleganter Schreibtisch billigst zu kaufen gesucht. Werner, 716 Nord Park Avenue.

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwer verschleudert hübsches Upright Piano sehr billig; Bargain. 826 N. Halsted Str.

Verschleudere hübsches Upright Piano, im Lagerhaus; großer Bargain. 1493 Milwaukee Ave.

Dame muß hübsches Upright Piano verschleudern; Bargain. 455 North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.

Verlasse Stadt, $350 Upright Piano, muß sofort verschleudert werden. 423 Racine Ave., nahe Wrightwood Avenue. dofrsa

Verschleudere spottbillig mein hochelegantes Upright Mahagoni Piano, sowie vollständigen Hausstand, wenig benutzt. Residenz 643 Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 24okl1w

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, $100, wie neu. 391 Lincoln Ave. 14okt2w

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 14okt2w

Muß sofort verkaufen: $400 Upright Piano, $75. Familie verläßt die Stadt. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton Blvd. und Halsted Str. 14ok,2w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 20oklwX

$95 kaufen Shoninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. Horner Piano Co., 208 East North Avenue. 11oklmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$95 kaufen 1200 Pfd. schweres graues Pferd, Geschirr und Wagen, mit Lizens, werth $150; verkaufe einzeln; auf Probe gegeben. 1251 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, Geschirr und Buggy, spottbillig für Baar. 475 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Schönes braunes Pferd (Stute), gesund. Geeignet für Expreß- und Ablieferungswagen, billig. Anzufragen: 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave. im Grünhaus.

Zu verkaufen: Pferd, 1150 Pfund schwer. 406 Dayton Straße.

$10 kaufen gute Stute. 200 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Billig auf leichte Bedingungen, neuer schwerer Expreßwagen, handgemacht. 172 N. Halsted Straße.

Gutes College Pferd muß verkauft werden, wiegt etwa 1300 Pfund. 302 Sedgwick Str. 20okl1w

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28jv.1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $[illegible] aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eldrige B. Nähmaschine, alles Zubehör, 6 Schubladen, wie neu, $8.00. 523 Nord Clark Straße.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat (erstes Flat), Bad, Gas und elektrisches Licht, $20. 22 N. Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 3-, 4- und 6-Zimmer Wohnungen. 418 North Ave. Nachzufragen: Rauen, Eck-Flat.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer und Bad, $18. 148 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer Cottage an kleine Familie. 759 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Ein elegantes 6-Zimmer Flat, möblirt, Badezimmer, Piano und Telephon. Fünf Blocks von Lincoln Park, für kleine, ruhige Familie unter günstigen Bedingungen. Adr: R. 773 Abdpost. dosa

Zu vermiethen: Flat, 6 helle, große Zimmer, modernes Badezimmer, Dampfheizung, nahe Hochbahnstation, $25.00. 1887 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: 7-Zimmer Mittel-Flat, oder 3- und 4-Zimmer Wohnung, 202 Vine Str., nahe Ost North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Billig, modernes 9 Zimmer Haus, elektrisches Licht, Wasser und Gas, großer Platz, Schatten- und Obstbäume, zwei Blocks vom Depot, Maywood, Ill. 172 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein feines Corner Buffet, Nordseite. Adr.: Z. 955 Abendpost. bidoson

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Zimmer für 4 Herren. 697 Milwaukee Avenue.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Kostleute, $3.75 die Woche. 906 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn. 105 Clybourn Ave.

Zwei schöne möblirte Zimmer zu vermiethen bei Wittwe, Dampfheizung. 145 E. North Ave., oberes Flat.

Deutsche Frau nimmt ein Kind in Pflege. 776 Nord Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 1 auch 2 geheizte Zimmer oder Board mit Wäsche. 275 North Ave. dofrsa

Deutsch-ungarische Frau verlangt Roomers, mit oder ohne Board. 245 N. Morgan Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schöne, helle, möblirte Zimmer, Dampfheizung. 264 N. State Straße.

Verlangt: Anständige Roomers. 486 29. Straße, oben.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an besseren Herrn. 540 Flournoy Str. Auskunft hinten, unten. dofr

Gesucht: Roomer mit oder ohne Kost. 80 Eugenie Str., nahe Sedgwick Car und Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Vier elegant möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts, Bad. 430 W. Van Buren Str., oberes Flat. dofr

Dampfgeheizte Zimmer, möblirt, zu vermiethen bei Wittwe Toplberg, 529 W. Van Buren Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Board, an ein oder zwei Personen, mäßig. 1401 Diversey. Hochbahnstation. 24okl1w

Verlangt: Boarders, $3.50. 844 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer, separat. 41 Sigel Str. mido

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Board, Bad und Gas. 106 Orchard Str., 3. Flat, vorne, nahe North Ave. und Halsted Str. mido

Verlangt: Mann für Board und Room. 2449 S. Canal Str., Flat 1. 18oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Stetiger Arbeiter, solide, allein, musikalisch, sucht einfaches Zimmer, Heim, mit Preisangabe, bei nur älterer einfachen Frau, alleinstehend. Adr.: P. 506 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann möchte Zimmer mit Kost, nahe Center und Garfield Ave. Adr.: Z. 993 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer alleinstehender Herr sucht Zimmer und Kost bei sauberen und gebildeten Leuten; Südseite; Preisangabe. Adr.: D. K. 129, Abendpost. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht gänzlich frei.
Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., nahe Hochbahn. Beste, beliebteste und billigste deutsch-amerikanische Schule für englischen Klassen- und Privatunterricht für Herren und Damen, Tags und Abends, Sonntags von 9 bis 12; offerirt fleißigen Schülern kostenfreien englischen Unterricht. Diese Offerte machen wir nur für kurze Zeit, um Alle, welche schnell und korrekt englisch lernen wollen, zu überzeugen, daß unsere Schule zum Zweck der Erlernung des Englischen unstreitig die Beste ist. Unsere Schule ist die einzige Sprachschule, in welcher nur geprüfte Lehrer unterrichten. Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Stellen- oder Mittellose berücksichtigt. Wir unterrichten auch Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Lateinisch und Griechisch, und haben ferner eine Abtheilung zum Erlernen der Telegraphie und zur Vorbereitung für Zivildienstprüfung und Aufnahme in die Hochschule und Universität. Anfragen und Aufnahme für die Nordwestseite und Westseite im Hauptschulgebäude: 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5; für die Nordseite bei Dr. Schwimmer, 477 Larrabee Str. dosa

Englische Schulen nachweislich Aeltesten und Billigsten für Herren u. Damen. Preise 25 Cents, wöchentlich 6 bis 12 Stunden. Alle Abende, auch am Tage und Sonntags. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. — Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische, behördlich geprüfte Lehrer, auch viele sog. deutsch-amerik. Studenten. 270 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., dicht an Hochbahn. Gegründet 1892. mido

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, bestgarantirte, beliebteste und unstreitig allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! 1ok,1mX

Violinstunden 50 Cents. Gründlicher Unterricht. Adr.: R. 799 Abendpost. 24oklwX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28jlvlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str., Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtsangelegenheiten aufs beste besorgt; Ausstellung von Papieren Spezialität. — Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Morgens 8—9, Abds. 7—9. Sonntags 10—12. 12ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

M. J. Huß, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ok,X*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: 41-jähriger Arbeiter mit zwei Kindern von 5 und 7 Jahren, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens, zwecks Heirath. Adr.: L. B. 219 Abendpost.

Heirathsgesuch: Kathol. Geschäftsmann, 30 Jahre alt, 16 Jahre im Lande, mit $2000 Vermögen, sucht Jahre alt, 16 im Lande, mit $2000 Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen, englisch sprechenden Mädchens zwischen 25—30 Jahren, etwas Vermögen erwünscht, zwecks Heirath. Briefe zu richten unter Adr.: P. 514 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5ol.1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, etablirt 30 Jahre, alles neu und hochmodern, 3 Backöfen, Teig-Mixer, Cake-Maschine, zwei Pferde, zwei Wagen, 10 Jahre Lease, im Down Town Distrikt, Cold Storage, Dampfheizung, ein gutes Geschäft wird gethan. Eigenthümer muß sich vom Geschäft zurückziehen, verkaufe billig. Kommt und untersucht. W. S. Porter, 404 Penn Ave., Pittsburg, Pa. dofrsa

Zu verkaufen: Etablirter Grocery- und Notion-Store; feines Waarenlager; kann mit wenig Geld übernommen werden; fünf nette Zimmer. 219 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender kleiner Drygoods-Store, keine Konkurrenz; Miethe $12 für Store und Wohnung. 323 Clybourn Ave.

Muß verkaufen wegen Krankheit: Moderne Grocery, spottbillig; keine Agenten. 202 W. Adams Straße.

Habe 30 Saloons, mit und ohne Business-Lunch, zu verkaufen, von $350 bis $6000; 25 Delikatessen- und Grocery-Stores, von $200 bis $2000; Roominghäuser von $400 bis $2000. Kommt und seht's an. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Restaurant, an Fifth Ave.; tägliche Einnahme $60; Miethe $33. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store, mit Brickhaus, 125 bei 150; 17 Zimmer, bringt $90 Miethe; Preis $11,000; Hälfte kann stehen bleiben; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Bäckerei, mit zwei Middleby-Oefen, drei Wagen, zwei Pferden; Laden-Einrichtung neu; wöchentliche Einnahme $400; wenn sofort genommen $1500, werth $3000. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery und Home-Bäckerei. 227 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von der Brauerei. Eigene Lizens und Lease. Zu erfragen: North Western Brewing Company.

Zu verkaufen: Bottling Plant mit guter Kundschaft, billig. Adr.: Z. 964 Abendpost.

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. Adr.: P. 520 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Südseite; Goldgrube für arbeitsame Leute. Adr.: P. 530, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, geht für den halben Werth, wenn diese Woche noch genommen. Adr.: R. 772 Abendpost. dosa

Saloon zu verkaufen. Beste deutsche Lage an der Westseite, Business-Lunch in Verbindung, Fabrik- und Transit-Geschäft; Einnahme $35 den Tag; Miethe $50 den Monat, $600; eine gute Gelegenheit. Antwortet in Englisch unter Adr.: Z. 988 Abdpost.

Zu verkaufen: Saloon, Geschäfts-Zentrum, Front am Depot Fifth Ave. und Harrison Str., Bargain; Baar $500 oder Sicherheit. Anzufragen: 32 Wells Straße. dosaso

Zu kaufen gesucht: Saloon, Nordseite. Adr.: Z. 989 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Thee- und Kaffee-Store alter Platz, alles neue Waare, Nordwestseite; verlasse Stadt; keine Agenten. Adr.: W. 831 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 3 Stühle Barbershop, Rasiren 15 Cents, und Zigarrengeschäft, etablirt 13 Jahre. Beste Transfer-Ecke, Miethe $18 mit Wohnung. Nachzufragen oder zu adressiren: Zimmer 65, 107 Dearborn Str. bidodi

Zu verkaufen: Saloon, nahe Geschäftszentrum Chicagos, gute Ecke, günstige Gelegenheit für jungen Mann und Frau. $500 ist Alles, was verlangt wird. Ueberzeugt Euch. Adr.: R. 777 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, das beste Ladengeschäft, das jemals zum Verkauf geboten wurde. Sehr günstige Bedingungen. Adr.: Z. 980, Abdpost. mido

Zu verkaufen: Cleaning-, Repairing und Merchant Tailoring Shop. Gutes Geschäft, 3 Jahre Lease.— Wegen Abreise nach Europa. 366 Wabash Ave. 23oklwX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, Preis $400. 763 West 43. Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Südseite Vorstadt Market, 2 Pferde und Wagen, beste Einrichtung, billig zu verkaufen wegen anderem Geschäft. Ric Prussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1005. midosa

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, wegen Geschäftsaufgabe. 3804 Wallace Str. dmdo

Zu verkaufen: Schöner Grocerystore, mit Pferd und Wagen. 102 Roscoe Blvd. dimido

Zu verkaufen: Erstklassiges Photographen-Atelier der Südseite. Kommt sofort. 1089 E. 51. Str. Tel. 1877 Wentworth Avenue. di—son

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market, billig. Adr.: Z. 177 Abendpost. di—fr

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, an Western Ave., billig wenn sofort genommen. Zu erfragen: 137 Wells Str., Ecke Ontario. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle. 884 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Altes gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. 281 W. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Grocery und Market, geringe Unkosten. Eigenthümer hat anderes Geschäft. 1398 W. 12. Str. 21oklwX

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Lizens, guter Platz, habe andere Geschäfte. Adr.: K. 751 Abendpost. 18oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt, Geschäftsmann, mit guten Empfehlungen und $1000 bis $2000 Baar, kann ein Drittel Antheil an Fabrik von Staple Artikel für Department-Stores Kundschaft erhalten; $1000 Gehalt und $1000 bis $2000 Extra-Verdienst. Persönlich nachzufragen beim Kassirer. Toy Factory, 1442 Milwaukee Ave.

Wittwer wünscht Theilhaberin mit $300 bis $500 als Kapitalsanlage, in sich bezahlenden Laden. Nachzufragen: 4259 Wentworth Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.................................
Adresse.................................
Gewünschte Summe $.................................
Auf Sicherheit von.................................
Wann vorzusprechen.................................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co., Title and Trust Bldg., 100 Washington Str., Zim. 504. Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str. 1ok*

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 590 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Baustellen, Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 26spdosamolm

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ol*X

Preiswerth: Zweistöckiges Framegebäude, zwei 6 Zimmer-Wohnungen; Badezimmer u. s. w. Miethe $30 monatlich; Preis nur $2,600; nahe Halsted Str. Hochbahnstation und North Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. — midosa

Gutes dreistöckiges Brickgebäude, eine 5, zwei 6 Zimmer-Wohnungen; modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7,500 — mit großer Baustelle; nahe Center Str. Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. — midosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöck. Framegebäude, mit Brick-Basement; zwei 6-Zimmer Wohnungen; monatliche Miethe $35; an Blackhawk, nahe Larrabee Str.; Preis $2800. dofrsa
August Torpe, 147 East North Ave. Abends offen.

Zu verkaufen: Das schönste, modernste Framegebäude, Brick-Basement, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; nahe Northwestern Hochbahnstation am Diversey Boul.; Preis $4500. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Gebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, an Barry Ave., nahe Southport Ave.; Preis $3900. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. Brickgebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Wrightwood Ave., östlich von Lincoln Ave.; Preis $2600. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Gutes Geschäftshaus, an North Ave., gegen ein großes Flat-Gebäude in Ravenswood, nicht theurer als $25,000. Abends offen. August Torpe, 147 East North Ave. 24ok,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stall, Nordseite, sehr billig. $2300. 362 Armitage Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Butcher, Achtung! Eleganter Meat Market Stand, zweistöck. Brick-Gebäude, Store-Front, Heißwasser-Heizung, modern, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul.; wird gegenwärtig von einem Market benutzt, der gute Geschäfte macht; verkaufe Alles; $1000 Baar, Rest nach Uebereinkommen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul. dofrsa

Bester Bargain in Lake View, dreistöck. Frame-Gebäude, Brick-Fundament, 6-Zimmer Flats, Bad und Gas; Lot 31 bei 125; Straße gepflastert; zwei Blocks zur Eisenbahn- und Hochbahn-Station, und Straßenbahnen; Miethe $564 jährlich; 12 Proz. für Euer Geld; Preis $4700; ist nicht zu übertreffen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, hoher Trockenboden, Zement-Boden, Bad und Gas; Lot 30 bei 125; Irving Ave., bequem zur Hochbahn-Station und Straßenbahnen; Preis $3300; leichte Zahlungen; $200 Anzahlung; Rest $12 monatlich. Besucht Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. Offen Sonntags. dofrsa

Ein spezieller Bargain.
An Melrose Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Frame-Flat und Trockenboden; feine Gas Fixtures; Sturmfenster; Hartholz-Fußböden; Bargain, $2800. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. dosa

Zu verkaufen: In Ravenswood, modernes zwei-Flat Steinfront-Haus, 5- und 6-Zimmer, nur $4600; $200 Baar, $15 monatlich. Hübsche neue und moderne Cottage, $2700; $100 Baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 60 East Foster Ave., Ecke Oakley Ave.

Zu verkaufen: $2500, schöne 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Lot 37½ Fuß Front, nahe Ravenswood Northwestern Hochbahnstation. $200 baar, $20 monatlich einschließlich 6 Proz. Zinsen. Schlüssel bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Brick 2 Flat Häuser an Clybourn Ave., nahe Belmont, $500 Baar, Rest monatlich.— Große Lot, 28 bei 125 — Agent täglich und Sonntag Nr. 1452 Clybourn Ave. samodido
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 12okX*

—— Ravenswood Residenz! ——
$200 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen einbegriffen, kaufen zweistöckige, 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, heißes Wasser, Lot 87½ Fuß. 16okX*
—— Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. ——

Sehr billig! Großes Investment!
Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, und eine 5 Zimmer Cottage; nahe Larrabee Str. Hochbahnstation gelegen; bringt $43 Miethe monatlich; Preis nur $3,750.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. —— midosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hübsche neue und moderne Cottage, auf 30 Fuß Lot, $2840; $100 Baar, $10 monatlich. Hübsches modernes zweistöck. Frame-Haus, 5- und 6-Zimmer, $3300; bringt $31 Miethe; $200 Baar, $15 monatlich. Engelbrecht, 1257 North 43. Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. zwei-Flat Frame-Haus, 1830 N. Monticello Ave., nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave.-Cars; Preis $2450; $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. dosa
W. H. Giesecke & Bro., 2383 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 1060 N. Mozart Str., nahe California und Milwaukee Ave.-Cars, drei Flats, in gutem Zustande, Preis $3150; Miethe $36 monatlich; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. dofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2383 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Echter Bargain, neue 5-Zimmer moderne Cottage; 50 Fuß Lot; Preis $2350; $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Man nehme Milwaukee Ave.-Car bis Byron Str. und gehe bis zur Cottage, Nr. 1742. Eigenthümer daselbst Samstag und Sonntag anwesend. dofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2383 Milwaukee Ave.

Ein dreistöckiges Brickhaus an Western Ave., mit Store, $8000. Miethe $900; passend für irgend ein Geschäft. H. Wolterding, 501 W. North Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Logan Square; nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: Z. 987 Abendpost.

$6200 kauft feines 2 — 6 Zimmer modernes Flat Brick Gebäude, Miethe $624 per Jahr. Hoyne Ave., nahe Division Str., Baar $2,000. Eigenthümer.— Adr.: R. 785, Abendpost. mido

Muß verkauft werden: 2-stöck. Gebäude, Brick und Stein erstes Flat, Frame das zweite Flat, Miethe $288; Preis nur $2450. mido
—— L. Wolkenheim, 620 West North Ave. ——

$5000 kaufen 2-stöckiges Brick und Stein, 2—5 Zimmer Flats, modern, Furnace Heizung, elektrisches Licht Zimmer im Basement. mido
—— L. Wolkenheim, 620 West North Ave. ——

Westseite.

—Spezieller Bargain!—
West 21. Straße, nahe Oakley Ave., großes dreistöckiges und Basement Preß Brick Gebäude auf Steinfundament, enthält drei 6 Zimmer Flats, alle Zimmer groß und hell, finished in Oak. Dampfheizung in erstem Flat. Miethe $648 das Jahr. Preis $6500. nur $2000 Baar,
—— Rest wie es dem Käufer paßt ——
J. A. Wendell & Co., Ogden Ave. und Van Buren. midosa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum: Meine 80 Acres Farm, großes Haus, großer Stall, 50 Acres unter Pflug, Rest Holzland, schöner Platz, nahe Stadt, muß verkaufen wegen Familienverhältnisse; Preis $3800. Näheres beim Eigenthümer Charles Friedrich, Butternut, Wis. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24ok,1X*

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wisconsin-Farm, Stock, Ernte und Maschinerie, billig für baar. 103 W. Erie Str. Frank Scholz. mdido

Zu verkaufen: 40 Acres in Nekoosa, mit Haus und Scheunen. Mann ist Wittwer und will nach Deutschland zurück. Preis $2750. Herman Kuehl, Nekoosa, Wis. mdofrsason

Zu verkaufen: 87 Acker Farm, das beste Land in McHenry County, alles unter Pflug, 2 Acker Fruchtbäume, sehr gute Gebäude, zwei Brunnen, alles in sehr gutem Zustande, muß verkauft werden. Eigenthümer braucht Geld, kommt schnell, das ist eine seltene Gelegenheit. — Ebenso zu verkaufen: Das beste Restaurant in der Kreisstadt Woodstock, muß verkauft werden krankheitshalber. Bose & Whiteside, Woodstock, Ill. mido

Es bezahlt sich, Obst und Hühner hier zu züchten. Kommt nach meinem Haus und seht dieses Land. Chas. Lindner, Chunchula, Ala. dmdo

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Michigan, umgeben von verbesserten Farmen, die allerhand reiche Ernten ergeben. $10 der Acre; beliebige Bedingungen. Großer See, Schule, Allerhand-Laden und Eisenbahn in der Nähe. Exkursion am 29. Oktober. $7.50 für die Rundreise. Freie Reise für Käufer. F. A. Swanson, Eigenthümer, Suite 758, 150 La Salle Str., Chicago, Ill. 14oklmX

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Feine verbesserte Farmen und schweres Holzland; nahe guten Städten. Sowie Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. Agenten verlangt. Office Abends offen von 7 bis 9 Uhr. Ebenfalls Sonntags. E. H. Bauch, 263 E. North Ave. (über der Bank). 1oklmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 28sep,3mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3oklmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 3oklmX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 13ol*

Kurirt für $15.

Alle Kranken, die bei mir vor dem ersten November vorsprechen werden für **$15 kurirt!**

Konsultation frei. Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.

Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Etablirt 1893.

Privat-Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Aeltestes deutsches Institut in Chicago

Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).

Okt.28,lafondido*

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts ... Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und Gummistrümpfe, ...

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige auszuschneiden.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten geheilt.

Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden ... Gummistrümpfe ... Krücken ... Bandagen-Geschäft ...

Die Wolferts Co.,

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

... Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. ... Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel ... Dr. Zuckers ... Preis $1.00 die Schachtel ...

Beckile's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, ... Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. ...

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Paul Burmaster, M.D.

Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, ...

167 Dearborn Str. ... Zimmer 614. ... Sonntags 10—12 Mittags.

Heilt Euch selbst French Specific ...

... Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, ...

Kalteich's Bruchband ... heilt den Bruch und stärkt die Bauchwand. ...

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

... Nur drei Dollars der Monat. ... Stunden 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. ...

	Abfahrt	Ankunft
Dubuque, Dbrnn, Sycamore		*7:10 Nm
St.Paul, Des Moines, Kans. City		*8:45 Bm
Dbrnn, Sycamore		*10:40 Bm
Omaha, Dubuque		*8:35 Bm
Kansas City, Des Moines		*8:35 Bm
St.Paul, Minneap., Dubuque		*8:55 Bm
St.Paul, Omaha, Kans.City		*1:40 Nm

Radikalkur der **Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, ...

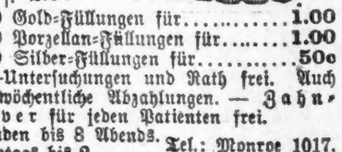
Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

DR. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

... bis zum nächsten 1. Dezember alle Zahnarbeiten ...



22 Gold-Füllungen für	1.00
Porzellan-Füllungen für	1.00
Silber-Füllungen für	.50c

Tel.: Monroe 1017.

Bruch geheilt in dreißig Minuten

Kein Messer. Keine Schmerzen. Kein Bruchband ... **Zwanzig Dollars**

Perfection Medical Institute, 112 E. Clark Str., Zimmer 211—212. Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntag 9—12.

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder ... Preis 50 Cents ...

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. ...

Auf Probe! 10 Tage zum Versuch importirte Harzer Kanarienvögel! ... $1.95 ... $2.50 ... $3.00

The AQUARIUM, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Lokalbericht.

Schlafmütze.

Polizist Johnson ließ einen Gefangenen entwischen.

Oberfaule Ausrede.

Wird sich vor der Polizeiuntersuchungs-Kommission zu rechtfertigen haben. — Schwer belastende Aussagen. — Hatte er Helfershelfer?—Krümmt sich bei Zeiten.

Aus dem County-Hospital ist der vor wenigen Tagen von Gust. Schroeder, einem Angestellten der Chicago Brewing Company, vor deren Anlage Nr. 64 W. North Ave. angeschossene Räuber John Kroll, alias „King" heute früh dem mit seiner Bewachung betrauten Polizisten Julius Johnson durch die Lappen gegangen. Die Krankenpflegerin Elizabeth Parkes behauptet, daß Johnson zur Zeit friedlich geschlummert habe. Sie hätte ihn wachgerüttelt und von der Flucht des verwundeten Banditen in Kenntniß gesetzt. Ihre Angaben werden von dem „Hausarzt" Dr. Daniel Buckley bestätigt. Johnson behauptet dagegen, daß Kroll entwischt sei, während er, Johnson, vor dem Abtritt Wache hielt. Kroll hätte ihm kurz nach drei Uhr Morgens mitgetheilt, daß er ein Bedürfniß befriedigen müsse. Er habe den Burschen nach dem Abtritt begleitet und, nachdem er sich überzeugt, daß die Fenster mit einer Ausnahme geschlossen waren, vor der Thür Aufstellung genommen. Während er dort seines Schutzbefohlenen harrte, sei jener durch das Fenster gestiegen.

Verdächtiger Besuch.

Dr. N. S. Stocer, der Kroll behandelte, hat der Polizei mitgetheilt, daß gestern zwei wenig Vertrauen erweckende, schäbig gekleidete Burschen den Kranken besucht und sich etwa eine halbe Stunde lang mit ihm unterhalten haben. Man muthmaßt nun, daß während dieses Besuchs der Fluchtplan ausgeheckt wurde. Die beiden verdächtigen Gesellen haben nach Ansicht der Polizei den schwerleidenden Ausreißer draußen erwartet und ihn in Sicherheit gebracht. Er hätte nach Ansicht des Arztes allein seine Flucht nicht bewerkstelligen können, da er erst am Dienstag operirt wurde und durch Blutverlust erschöpft war.

Famoser Wächter.

„Polizist Johnson war während der Nacht mehrmals eingeschlafen und ich hatte ihn wiederholt geweckt," sagte Frl. Parkes. „Als ich zehn Minuten vor vier Uhr den Krankensaal betrat, schnarchte er wieder. Auch Kroll schien zu schlummern; ich unterließ es daher, den Schergen wiederum zu wecken. Ich wollte nicht grausam sein. Schon nach wenigen Minuten entfernte ich mich. Ich hatte in einem anderen Theil des Hospitals zu thun. Als ich zurückkehrte, lag Johnson noch immer schlafend auf seinem Lager. Krolls Bett war leer. Ein Fenster stand offen. Ich weckte Johnson und theilte ihm mit, daß der Vogel ausgeflogen sei." Diese Angaben bestätigte Dr. Buckley.

Die andere Seite.

Johnson gab zu seiner Rechtfertigung an: „Ich habe nicht geschlafen, nicht einen Augenblick. Um 20 Minuten nach drei Uhr begleitete ich Kroll nach dem Abtritt. Nachdem ich mich überzeugt hatte, daß die Fenster mit einer Ausnahme verriegelt waren, nahm ich vor der Thür Aufstellung. Mit dem Rücken nach dem nicht verriegelten Fenster stehend, unterhielt ich mich mit einem Kranken im Bett Nr. 19. Als nach 15 Minuten Kroll sich nicht wieder blicken ließ, öffnete ich die Thür. Der Abtritt war leer. Kroll muß hinter meinem Rücken durch das Fenster gestiegen sein. Ich wundere mich nur, daß ich nichts hörte oder sah. Es ist nicht wahr, daß ich geschlafen habe."

Hilfspolizeichef Schuettler hat eine Untersuchung eingeleitet. Johnson ist ein probeweise angestellter Polizist. Er sollte heute festangestellt und vereidigt werden.

Gefährlicher Bursche.

Kroll hatte am Montag Nachmittag im Verein mit Peter Korowski und Joseph Wagner den Bierfahrer Louis Reinhardt in räuberischer Absicht überfallen. Reinhardts Hilferufe brachten den in der Brauerei beschäftigten Heizer Gustav Schroeder zur Stelle. Dieser sandte den Ausreißern, die sämmtlich mit Revolvern bewaffnet waren, mehrere blaue Bohnen nach. Kroll wurde von einer Kugel in die Weiche getroffen. Er brach zusammen. Seine Kumpane wurden nach kurzer Jagd verhaftet und in der Bezirkswache an Rawson Straße eingesperrt. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital, wo er seither polizeilich bewacht wurde.

Unverbesserlich.

Der zwölfjährige John Curry, Nr. 277 Rush Straße, wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, von dem Polizisten John Harrison verhaftet, nachdem er und zwei Altersgenossen versucht hatten, in den an N. State und Pearson Straße gelegenen Laden des Kolonialwaarenhändlers Pattington einzubrechen. Die Schlingel hatten schon mit einem Backstein ein Ladenfenster zertrümmert, als sie überrumpelt wurden.

Der Häftling gibt zu, erst kürzlich aus der John Worthy-Schule entlassen zu sein. Dort habe er eine Strafhaft wegen Einbruchs verbüßt. Auch berichtete er, daß er und seine entkommenen Spießgesellen es waren, die am Montag Abend drei Kraftwagen nach dem Relais-System stahlen. Heute früh hätten sie beabsichtigt, in Pattingtons Laden den Kassenapparat zu plündern. Er weigerte sich, die Namen seiner Kumpane zu verrathen.

Verschafften sich Nebenverdienst?

Unter der Anklage, Lohnanweisungen gefälscht und sich dadurch beträchtlichen Nebenverdienst verschafft zu haben, wurden gestern Nelson Cathcart, Wagenmeister der Baltimore & Ohio-Bahn, und Frank E. Waterbury, der in der Güterexpedition der Bahn beschäftigt ist, verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt. Die Haftbefehle erwirkte H. E. Pierson, General-Anwalt der Bahngesellschaft. Er ist eigens aus dem Osten nach Chicago gekommen, um die Angeklagten gerichtlich zu belangen.

Das Urtheil gesprochen.

Der 20jährige Ralph O. Powers und der um zwei Jahre jüngere James Rafferty, die am 20. Oktober, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurden, minderjährige Mädchen verführt und in das Pardue-Hotel gelockt zu haben, wurden gestern von dem Stadtrichter Newcomer zu je einem Jahre Strafhaft im städtischen Arbeitshaus verurtheilt. Der Hotelclerk A. J. Fuller, der die Sache geduldet hatte, wurde zu $100 Geldstrafe verdammt.

War Andrew Larson.

Die am Dienstag in Willow Springs, Ill., aus dem Abwasser-Kanal gezogene Leiche ist gestern als die des früheren, seit dem 10. Oktober vermißten Schiffskapitäns Andrew Larson, Nr. 1162 Perry Straße, von einer Tochter des Verstorbenen identifizirt worden. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß Larson zufällig ins Wasser gefallen und ertrunken sei. Der Verstorbene war 50 Jahre alt.

Gompers soll helfen.

Die Telegraphisten wollen ihn an sein Versprechen erinnern.

Der Telegraphistenkongreß, welcher zur Zeit in Milwaukee tagt, wird durch einen der Chicagoer Vertreter, Chas. Shea, aufgefordert werden, Samuel Gompers, den Nationalpräsidenten der Federation of Labor, zu ersuchen, den Ausständigen mit einem Theil des von dem Verband angesammelten Fonds von $2,000,000 zu Hilfe zu kommen, und es wird daran erinnert, daß Gompers, welcher bei Ausbruch des Telegraphistenstreiks zufällig in Chicago weilte, den Ausständigen sowohl sittliche wie finanzielle Hilfe zugesagt und auf jenen Fonds verwiesen habe, daß aber bislang den Ausständischen keine solche Hilfe zu Theil geworden sei.

Die Kongreßtheilnehmer waren heute früh schon wieder in Sitzung, obwohl sie sich gestern erst gegen Mitternacht vertagt haben. Es herrschen Meinungsverschiedenheiten unter ihnen darüber, wer an Stelle des abgesetzten Präsidenten Small treten soll, und es wird als Kompromißkandidat A. W. Potts von San Franzisko in Vorschlag gebracht. Die Chicagoer Vertreter haben ihre Pläne nicht durchsetzen können, und sie versuchen jetzt nur noch, die Wiederwahl des langjährigen Sekretärs und Schatzmeisters Russell zu erringen. Der Erfolg ist aber aus dem Grunde zweifelhaft, weil Russell mit dem alten Verwaltungsrathe zu lange zusammengearbeitet hat. Möglicherweise wird der Verwaltungsrath durch eine Streitleitungsbehörde ersetzt werden.

Der Kongreß hat beschlossen, das Land in Bezirke unter je einem Vertrauensmann zu theilen behufs Aufbringung von Hilfsgeldern für die Ausständigen.

Die Gattin des abgesetzten Präsidenten Small ist vor Aufregung und Sorge ob des Verfahrens gegen ihren Gatten an einem Herzleiden schwer erkrankt. Der behandelnde Arzt, Dr. H. E. Almes, versicherte heute, daß in ihrem Befinden eine kleine Besserung eingetreten sei.

In Sorge.

Zwei junge Mädchen aus Escanaba, Mich., von ihren Angehörigen gesucht.

Julia Madden aus Escanaba, Mich., sprach heute in der Hauptwache vor und bat Kapitän O'Brien, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihrer 18jährigen Schwester Laura und einer Freundin, deren Namen sie nicht kennt. Die jungen Mädchen seien vor mehreren Wochen nach Chicago gereist, um hier Beschäftigung zu suchen. Seitdem hätten sie kein Lebenszeichen von sich gegeben. Die Angehörigen befürchten, daß sie gewissenlosen Menschen in die Hände gefallen sind.

Laura wollte hier einen Bruder aufsuchen. Julia befürchtet aber, daß der Bruder, der es nie lange in einer Stadt aushielt, Chicago schon wieder verlassen hatte, als die Schwester hier eintraf. Die Polizei wird sich bemühen, die Mädchen zu finden.

Fürs Zuchthaus reif.

John J. Cookes Berufung an das Obergericht angeblich abschlägig beschieden.

Es verlautet, daß das Obergericht, dessen Oktober-Sitzung gestern zum Abschluß gelangte, das Urtheil der unteren Instanz im Falle von John A. Cooke, dem früheren Schreiber des Kreisgerichts, bestätigt hat. Sollte sich das bewahrheiten, so wird Cook nun so bald als möglich nach dem Zuchthause zu Joliet abgeschoben werden.

In Cookes Wohnung wußte man angeblich nichts von der gefällten Entscheidung. Letztere wird wahrscheinlich heute Abend noch bekannt gemacht werden.

Cooke wurde vor etwa Jahresfrist von einer Jury in Richter Ben B. Smiths Abtheilung des Kriminalgerichts der Verschwörung zwecks Betrugs zum Nachtheil von Cook County schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von einem bis fünf Jahren und $2000 Geldbuße verurtheilt. Er legte Berufung ein an den Appellhof und das Obergericht und wurde bis zur Entscheidung gegen $30,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Hat das Obergericht die Berufung verworfen, so wird er bald Gelegenheit haben, seinem früheren Kollegen John A. Linn Gesellschaft zu leisten.

Laßt Hartman „Euer Nest federn"

Der Mann, der arbeitet,

Ausgezeichneter Oak-Heizofen, **3.75**

Dieser Oak Heizofen ist mit schweren Gußtheilen gemacht und äußerst dauerhaft. Er ist von nettem Muster und ist schön verziert mit Nickelornamenten. Hat große Nickel Seiten-Wings und Messing-Urne. Es ist der beste Oak Heizofen in Chicago für den Preis.

und die Frau, die bei kleinem Einkommen das Heim angenehm zu machen sucht.

Gerade Euch Leute, die Ihr schwer für Euer Geld arbeitet und dessen Werth kennt, bedient Hartman am liebsten. Der Mann, der den ganzen Tag arbeitet, sollte ein komfortables Heim besitzen, das er aufsucht, sobald das Tageswerk vollbracht ist. Der Gedanke an das schöne Heim scheint ihm die Arbeit zu erleichtern. Jeder Mann, der fleißig arbeitet, verdient alle Annehmlichkeiten eines Heims. Es ist die angenehme Aufgabe der Frau, danach zu sehen, daß die Annehmlichkeiten vorhanden sind. Wir möchten dem Mann der arbeitet und der Frau, die das Heim angenehm für den Arbeiter zu machen strebt ist, behilflich sein. Wir möchten Euch in jeder Weise sparen helfen und wir vermögen es sicherlich, weil wir so niedrige Preise berechnen. Da wir 22 große Läden in den ganzen Ver. Staaten besitzen, sind wir im Stande, die Waaren weit unter dem Marktpreis einzukaufen und sie für weniger zu verkaufen, als irgend ein anderes Hausausstattungs-Geschäft es vermag.

Hot Blast-Heizofen, **5.85**

Für Kohlen, Holz oder Coke. Ein äußerst sparsamer Heizofen, elegant verziert in Nickel und hat großes gußeisernse ornament. Untertheil. Hat Patent Luftzirkulation, ist gasverzehrend und rauchverzehren.

Der liberalste Kredit.

Hartman's Kredit-Bedingungen sind positiv leichter und liberaler als die irgend eines anderen Ladens in Chicago. Nicht nur sind unsere Bedingungen leichter, sondern wir bieten unseren Kunden größere Kredit-Höflichkeiten und Hilfe. Wir gestatten ihnen größere Freiheit, ihre Zahlungen zu machen. Wir erwarten keine Zahlungen von unserm Kunden wenn krank oder arbeitslos, wir sagen ihm, wir erwarten keine Zahlungen, bis er solche zu leisten wieder im Stande ist. Anstatt den Kunden zu drängen, sprechen wir ihm Muth zu. Wir wünschen dem Arbeiter zu helfen — wir wollen dem Lohnarbeiter in jeder möglichen Weise helfen. Wir wünschen, daß die Frauen der Arbeiter in diesem Laden vorsprechen, damit sie die wunderbare Hilfe kennen lernen, die wir leisten, und daß sie auch die prachtvollen Hausausstattungs-Artikel sehen, die wir ihnen in ihr Heim abliefern zu Preisen, die eine außerordentliche Ersparniß bedeuten.

Ausgezeichneter Base-Brenner, **21.85**

Dieses ist ein sehr hübscher Base-Brenner und ein ausgezeichneter Heizofen. Hat großes Kohlenmagazin, automat. Füllung, ist reichlich mit Abzügen und Drafts versehen, die tadelloses Funktioniren sichern. Ein wunderbar sparsamer Ofen, ein sehr zufriedenstellender Heizer, und sehr schön verziert mit Nickel-Beschlägen.

Bedingungen: 2.00 Baar, 50c per Woche.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 223-225-227-229 Wabash Ave.

Nordwest-Zweig,	Westseite-Zweig,	Südwest-Zweig,
959-963 Milwaukee Av.	171-173 W. Madison.	1-11 Blue Island Ave.

Eleganter Dresser, **8.75**

Der Dresser ist in hübsch polirtem Golden Eichen Finish oder in fein polirtem Mahagony Finish. Die oberen Schubladen haben ausgebuchtete Fronten. Die Spiegelständer und der Spiegelrahmen sind schön mit Schnitzereien verziert. Der französische geschliffene Spiegel ist von ovaler Form und mißt 24 bei 20 Zoll. Ein wunderbarer Werth.

Bedingungen: 75c Baar, 25c per Woche.

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	$3.75
Indiana Lump	$3.90
Indiana Block	$4.50
Hocking Valley	$5.00

Reine Kohle und volles Gewicht.

Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.,

Ecke Clark und Madison Str.

24ok,eendates,6m3

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

FIRST NATIONAL BANK BLDG.

N.-W.-Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Spar-Kontos können an irgend einem Geschäftstag eröffnet werden.

Ein Bankbuch wird ausgestellt, nachdem irgend eine Summe von $1.00 aufwärts hinterlegt worden ist.

Drei Prozent Zinsen, halbjährlich hinzugerechnet, werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Gelder, die in dieser Bank hinterlegt werden, sind sicher und zu jeder Zeit erhältlich.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

1ok,bido,1m

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.—Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10m,fondido*

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

2ap,bidofa*

Wir offeriren zum Verkauf:

Erste sichere Hypotheken

auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave.,

nahe Paulina Str.

15ol,bidofon*

Gegründet 1884.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber den Depots.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

29. Okt., „Kaiser Wilh. II." nach Bremen..$33

30. Okt., „Statendam" nach Rotterdam..$27

31. Okt., „La Savoie" nach Havre..$35

31. Okt., „Kaiserl. Kgl." n. Hamburg..$35

31. Okt., „Kr. Kurfürst" nach Bremen..$35

2. Nov., „Graf Waldersee" nach Hamburg..$35

5. Nov., „Kroonland" nach Antwerpen..$33

6. Nov., „Kronpr. Wilhelm" nach Bremen..$35

6. Nov., „Amerika" nach Hamburg..$35

7. Nov., „Blücher" nach Hamburg..$35

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.

Schiffskarten

Extra billig im Oktober.

$20 nach / $26 von } Europa

Große Preissteigerung nach u. von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen nächste Woche. Kauft jetzt ehe es zu spät ist.

$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 1 Uhr.

15ok,1m

Schiffskarten

von u. nach Europa mit allen beliebten Linien.

Norddeutscher Lloyd,

Hamburg-American Linie,

Red Star Linie,

Holland-Amerika Linie,

Austro-American Linie etc.

Billigste Preise

Geldsendungen.

H. Wedesweiler

739 Stock Exchange Gebäude,

108 LaSalle Straße. Telephon Main 2201.

Sonntags offen von 10—12. Sonntags-Eingang 148 Washington Str. 13ok,fodido1m

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach und von Europa

für alle Dampferlinien.

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

Billige Lotten

27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.

Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle fort sind.

F. W. Alke,

Office: 3130 Milwaukee Ave

Ecke 42. Ave.

Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

... 10 Jahre Garantie, überall für $26.75 ... $16.75

Wolfs Furniture House

570—576 Lincoln Avenue.

Ofen-Handlung,

309 Ost North Ave. Ecke North Park Ave.

Auswahl der besten

Kochöfen und Heizöfen

zu den niedrigsten Preisen, sowie Küchengeräthe und Werkzeuge.

Wm. Noebling,

309 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.

Größte Kleiderhändler der Welt. THE HUB Henry C. Lytton Pres. State, Jackson, Quincy.

Bargain-Freitag

Charakteristische Hub-Werthe morgen in hochfeinen Männer-Kleidern

$7.50 Freitag für Auswahl von 250 neuen Herbst-Ueberziehern für Männer, einschließend die neuen eleganten losfallenden Covert-Tuche, sowie die kleidsamen grauen und braunen Schattirungen, in den neuesten breiten Wale-Effekten, jedes Kleidungsstück ist mit einer eleganten Qual. Italian Cloth gefüttert, Aermel sind mit garant. Satin gefüttert, aufs Zuverlässigste geschneidert und ausgestattet, alle Größen, 34 bis 44, regul. $13.50 Werthe. (Vierter Floor.)

$6.50 Freitag für elegante ganzwoll. Frieze Winter-Ueberzieher für Männer, 45 Zoll lang zugeschnitten, mit einer eleganten Qual. Italian Cloth gefüttert, mit Facon haltender Front gemacht, alle Nähte mit Seide genäht, alle Größen, 34 bis 44, regul. $10 Werth, dies ist der dauerhafteste Ueberzieher in der Stadt. (Vierter Floor.)

$8.50 Freitag für neue wünschenswerthe Herbst Geschäfts-Anzüge für Männer, umfassend garant. ganzwoll. schwarze doppelknöpfige blaue Serges und [illegible] Kammgarne, [illegible] Rock mit Facon haltender Haartuch-Front gemacht, [illegible] Größen 35 bis 44. (3. Fl.)

$1.50 Freitag für Männer-Beinkleider, aus Kammgarnen und Tweeds gemacht, in einer Auswahl anziehender Schattirungen und Mustern; ebenfalls die [illegible] Rip Corduroy Beinkleider, elegant geschneidert, wurden früher zu $2 und $2.50 verkauft.

Außergewöhnliche Offerten in Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleidern (Zweiter Floor.)

$2.95 Freitag für Russian und Matrosen-Blusen-Anzüge für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, aus Cheviots, Cassimeres und Homespuns gemacht, durchaus gut geschneidert, gemacht, um zu $4 und $4.50 verkauft zu werden.

$5.75 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, aus guten dauerhaften Stoffen gemacht, neue Muster, in netten dunklen Effekten, einfach- und doppelknöpfige Moden; einschließlich 100 schwarzer Cheviots-Anzüge, reguläre $8.50 Werthe.

$3.75 Freitag für Jünglings-Ueberzieher, 16 bis 20 Jahre, in [illegible] modernen Modellen zugeschnitten, und aus guten dauerhaften Stoffen gemacht, wie Friezes, Cheviots etc., jedes Kleidungsstück gut geschneidert, ungewöhnl. Werthe zu unserem Preis.

$2.85 Freitag für zwei-Stück doppelknöpfige Knaben-Anzüge, -Reefers und -Ueberzieher, 8 bis 16 Jahre, aus Cheviots, Cassimeres und Friezes gemacht, angebrochene Partien, zwecks schneller Räumung zusammengethan, Werthe bis zu $4.50.

$1.00 Freitag für lange Jünglings-Beinkleider, 14 bis 20 Jahre, in einer Auswahl beliebter Stoffe, in netten dunklen Effekten, gemacht, sonst $1.75 und $2 Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

$1.00 Freitag für Jünglings- u. Knaben-Sweaters u. Jackets, 8 bis 18 Jahre, einfacher und doppelter Rollkragen und V Hals, $1.50 Werthe.

50c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Handschuhe u. Mittens, [illegible] Handschuhe u. Mitts, feine Werthe zu 50c.

39c Freitag für Flannelette Nachthemden für Knaben, 4 bis 15 Jahre, reguläre 50c und 75c Werthe.

39c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Telescope- u. College-Hüte, in schwarz, braun und Marmorfarbe, einfache und fancy Bänder, $1.50 Qualitäten.

39c Freitag für egypt. gerippte Mädchen- u. Knaben-Unterzeug, Größen 16—34, extra gute Qual. naturgraue Wollstoffe, große Werthe zu dem gefordt. Preis.

39c Freitag für Herbst-Kappen für Jünglinge und Knaben, in Golf- und [illegible] Moden, 50 Dutzend zur Auswahl, reguläre 75c und $1 Werthe.

35c Freitag für $1 Freitag für Laundered Jünglings- u. Knabenhemden, Größen 12—14, hübsche Entwürfe in gestr. und [illegible] Effekten, gewöhnl. 50c Qualitäten.

35c Freitag für Tam O'Shanters für Mädchen und Knaben, reguläre 50c und 75c Werthe.

Herren-Ausstattungs-Artikel unter dem Preise

85c Freitag für eine weitere riesige Auswahl von fancy Männerhemden, alle Novitäten der Saison in dieser Offerte eingeschlossen, und solche die nicht schon ihren Bedarf eingelegt haben, [illegible] $1.25 und $1.50 Werthe.

59c Freitag für gebrochene Partien von Männer-Unterzeug, schwere Balbriggans, einfach gerippte wollene, eine ausnahmsweise Offerte von $1 u. $1.25 Werthen [illegible]

85c Freitag für Männerhandschuhe, [illegible] oder Dreh-Handschuhen, sowie gute Auswahl von Mochas, [illegible] $1.25 und $1.50.

$2.75 Freitag für wollene Golf Jacket für Männer, sehr voll und lang zugeschnitten, gute gemachte in jeder Weise, gewöhnlich zu $4 verkauft.

69c Freitag für [illegible] Männer-[illegible] extra Qual., reg. 75c u. $1 Werthe.

Hüte, Regenschirme, Leder-Waaren

$1.45 Freitag für Auswahl von 1000 modernen Derby-Hüten, sollten $2.50 kosten.

50c Freitag für Auswahl von 500 Winter-Kappen, Plüsch und ganzwoll. Tuch-Stoffe, [illegible] Driver, Golf und Yacht Facons, [illegible] $1.50 u. $2 Qual.

$1.45 Freitag für Auswahl von 750 seidenen Taffeta-Regenschirmen, 26 und 28zöll., Stahlgestell, Paragon-Gestelle, Griffe für Männer und Damen, [illegible]

$7.50 Freitag für Auswahl von 100 Rindsleder-Koffern, 16, 17 und 18zöll. Größen, glatter Finish, braun-olivenfarbig, Oxford Mode, [illegible]

$5.00 Freitag für Auswahl von 200 Rindsleder Suitcases, 24- und 26zöll. Größen, Stahlgestelle, [illegible]

Schuhe für Alle zu herabgesetzten Preisen

$1.95 Freitag für Box Calf Knaben- und Gunmetal Männerschuhe, [illegible]

$1.10 Freitag für Box Calf Knaben-Schuhe, [illegible] Größen bis zu 5½, werth $1.75 Qualitäten.

$1.10 Freitag für Vici Kid-Schulschuhe für Mädchen, in Schnür-, [illegible]

$1.85 Freitag für Patentleder, Dull Calf und Vici Kid Damenstiefel, angebrochene Partien unserer regulären $2.50 Sorten.

85c Freitag für Kinder- und „little Gents"-Schuhe, [illegible]

$1.75 Freitag für Box Calf- und solide Knaben-Schuhe, [illegible]

Die Erneuerung Südafrikas.

Johannesburg, 20. August.

Nach etwa dreimonatlicher Tagung ist diese Woche unser Parlament geschlossen worden. In Geldsachen haben unsere neuen Herren sich nobel gezeigt. Das Parlament wird selten länger als drei Monate im Jahr arbeiten. Für diese Anstrengung haben seine Mitglieder sich ein persönliches Fixum von 300 Lstr. jährlich ausgesetzt. Die Ministerposten sind mit 3000 Lstr. bis 4000 Lstr. jährlich dotirt, der Kammerpräsident bezieht 2500 Lstr. Diese Ausgaben sind erträglicher als der billigste Krieg, aber sie sind kein billiger Friede. Der leidige Krieg. Er liegt unseren öffentlichen Finanzen und dem ganzen Handel noch gehörig in den Knochen. Die einzige Genugthuung, die dem Transvaaler bei seinen Leiden bleibt, ist die Gewißheit, daß es seinem Nachbarn noch schlimmer geht als ihm. Hatten wir hier ein Defizit von 80,000 Lstr. im abgelaufenen Statsjahre, so belief es sich auf 170,000 Lstr. in Natal, auf 640,000 Lstr. in der Kapkolonie. Verursacht werden diese Fehlbeträge durch Ausfälle in den Zoll- und Eisenbahn-Einnahmen. Die allgemeinen Importe sind beispielsweise in der Kap-Kolonie von 23,000,000 Lstr. im Jahre 1902—03 auf 10,000,000 Lstr. im Jahre 1906—1907 gefallen — ein Maßstab für ganz Südafrika. In der Geschäftswelt sieht es aus wie im Walde nach einem Orkan. Was schwach war, ist längst geknickt. Und Tausende waren schwach. Nach und nach vermissen wir von der Bildfläche aber auch manchen Geschäftsnamen, dessen Klang in Stadt und Land ein angenehmer war.

Süd-Afrika erneuert sich. Es ist nicht zu verkennen, daß unsere ganze wirthschaftliche Struktur einer Verwandlung unterliegt. Aus dem Lande der Importe dürfte ein Land der mannigfaltigsten Exporte werden. Die Minenerträgnisse im Transvaal im Jahre 1906—07 — Juli bis Juni — beliefen sich auf 30,000,000 Lstr., über 7 Millionen mehr als im Vorjahre. Davon waren für 26 Millionen Lstr. Gold. Wir sehen von dieser Erscheinung aber ab. Sie ist eine vorübergehende, mag sie ihr Ende nun nach 20 oder nach 50 Jahren erreichen. In ihrem Gefolge hat diese Erscheinung auch wirthschaftlich viel Unerwünschtes gehabt. Ein von der Natur mit den Bedingungen der Fruchtbarkeit ausgestattetes Land, das trotzdem wirthschaftlich nur aus Kaufleuten, Schnapshändlern und Minenarbeitern besteht, verkennt seine Zukunft. Das haben wir eingesehen und mit der politischen Umwälzung zugleich eine wirthschaftliche Umkehr in die Wege geleitet. Zu unseren Rohprodukten, eines Hirtenvolkes, wie Wolle, Häute, Straußfedern u. dgl., haben wir Erzeugnisse des Ackerbaus, wie Mais und Früchte und anderes gefügt für den Export, und diesen in einem Jahr, abgesehen von Minenprodukten, um nahe an drei Millionen Lstr. vermehrt. Rechnen wir dazu noch die gestiegene Eigenproduktion anderer Nahrungsmittel, wie Weizen, Zucker, Thee, Butter, Käse u. a. m., die im Lande verbleiben, so wird erklärlich, warum die Einfuhren so beharrlich sinken oder stagniren. Nicht Verarmung, sondern Bereicherung bedeutet die veränderte Wirthschaftslage für uns.

Vor Schluß seiner Arbeit hat unser Parlament noch einen Beweis gegeben, daß es ihm mit der Versöhnungspolitik tiefer Ernst ist. Wenigstens haben diesen Beweis die Vertreter der Buren und Arbeiter geliefert, denn die Partei der „loyalen" Minen-Magnaten hat sich der eigenthümlichen Kundgebung widersetzt. Bothas Regierung hatte den staatsmännisch sowohl wie geschäftlich genialen Einfall, vom Parlament die Ermächtigung zum Ankauf des großen Cullinan-Diamanten nachzusuchen. Der Diamant war als Geschenk für König Eduard bestimmt, und man hätte für diesen Zweck wohl eine gewisse Einmüthigkeit bei unseren Vertretern erwarten dürfen. Der Preis betrug ursprünglich 200,000 Lstr., es hatte sich dazu aber kein Verkäufer gefunden. Für den genannten Zweck wurde nun die Forderung auf 150,000 Lstr., ermäßigt, was hauptsächlich möglich war, weil der Staat gemäß der Minen-Konzession 3/5 des Erlöses zu beanspruchen hat und demnach ausschlaggebend für den Preis blieb. Alles war also gethan, um die Kundgebung so wohlfeil wie möglich zu gestalten. Botha hatte überdies privatim all seinen Einfluß aufgeboten, um eine einmüthige Annahme seiner Vorlage durchzusetzen. Vergeblich. Die sogenannten „Loyalen" blieben unversöhnt. Der Antrag ging mit 42 gegen 19 Stimmen durch. Die Angelegenheit dürfte aber dafür den politischen Aussichten der „loyalen" Engländer in ganz Südafrika verhängnißvoll werden. War der Widerstand der Loyalen politisch ein Fehler, so trug er geschäftlich den Charakter der Undankbarkeit. Dieselben Leute, die heute der Regierung die verhältnißmäßige Lappalie von 60,000 Lstr. verweigerten, die noch dazu zur Verherrlichung ihres angestammten Königs und der von ihm verkörperten englischen Suzeränität dienen sollten, hatten vor vier Jahren beim Besuch Chamberlains ohne Bedenken ihrem adoptirten und heimgesuchten Vaterlande eine Last von 30 Millionen Pfund Sterling aufgebürdet, die als Preis des in Südafrika momentan siegreichen Chamberlainismus anzusehen war. Es ist der Regierung Bothas gelungen, dieses mehr oder weniger private Abkommen rückgängig zu machen und damit dem Lande einen ungeheuren pekuniären Dienst zu leisten. Daß es ihr außerdem gelungen ist, von der englischen Regierung eine Zinsengarantie für eine Anleihe von drei Millionen Sterling zu erlangen, tritt neben dem größeren Gewinn ganz in den Hintergrund. Der Historiker wird aus diesen Ereignissen ermessen können, auf welcher Seite die Unversöhnlichkeit zu suchen ist, deren Kraft vor acht Jahren zum Kriege trieb.

Es ist eine unleugbare Thatsache, daß in Südafrika der Soldat sich politisch generöser und einsichtiger gezeigt hat als der Diplomat. Im Gegensatz zu Steyn, der vorläufig noch unversöhnlich bleibt, hat sich nun auch Christian de Wet rückhaltslos für Anerkennung der neuen Verhältnisse ausgesprochen, so daß die demnächst zu erwartende Verfassung mit Selbständigkeit in der Oranjeflußkolonie unter den günstigsten Bedingungen in Kraft treten wird. Noch ein Pfeiler nur ragt heute aufrecht in Südafrika als Erinnerung an die Milner-Periode, und er mag stürzen über Nacht. Im benachbarten Natal ist die Partei der „Loyalen" schon seit Jahr und Tag vom Amt in die Opposition gedrängt worden. Wie bedenklich der Einfluß der dortigen „loyalen" Draufgänger gesunken ist, trat bei einer charakteristischen Abstimmung in Maritzburg kürzlich zu Tage. Es handelte sich um die offizielle Beglückwünschung der Regierung Transvaals zur neuen Verfassung, und hinter den Kulissen fand der Antrag die eifrigste Unterstützung des stellvertretenden Gouverneurs von Natal. Auch hier wäre Einmüthigkeit politisch und geschäftlich am Platze gewesen. Die „Loyalen" aber bestanden darauf, wenigstens ihre Schwäche zu zeigen, denn der Antrag wurde mit 23 gegen 7 Stimmen angenommen.

Von den Verschwörern der Kriegsperiode spielt nur Jameson als Ministerpräsident im Kapland noch eine Rolle. Auf wie lange? Seit er seine kleine Majorität heimführen konnte, haben sich die Verhältnisse im Lande sehr geändert. Die verurtheilten Rebellen haben inzwischen ihr Wahlrecht wiedergewonnen. Der veränderte Status in den früheren Republiken wird auch im Kaplande gewaltigen Einfluß ausüben, und es ist ganz ausgeschlossen, daß Jameson nach einer Neuwahl zur Regierung zurückkehren wird. Wir machen dem Mann keine kleinlichen Vorwürfe. Er hat sich in seiner verantwortlichen Position gemäßigter benommen, als mancher nach seinem Vorleben vor vier Jahren annehmen zu dürfen glaubte. Jameson ist heute aber ein Anachronismus. Eine Gelegenheit zu seinem Sturz dürfte sich bald bieten, an seine Stelle ein Merriman oder ein Malan treten, Leute, die stets Rassenfreundschaft, nicht Rassenhaß gepredigt haben.

Mandschuren und Chinesen.

Mehrere hohe Mandarinen glauben jetzt einer Meldung aus Shanghai zufolge das Mittel gefunden zu haben, wodurch das alte chinesische Reich befähigt werden soll, die unzweifelhaft vorhandene nationale Krisis ohne Schaden zu überdauern und dann mächtig und geachtet dazustehen. Sie empfehlen nämlich angelegentlichst eine möglichst vollständige Verschmelzung der Mandschuren und Chinesen. Besonders der bekannte Generalgouverneur Tschang Tschih-tung in Wutschang am Yangtsekiang, der von lebhaftem Nationalgefühl beseelt ist, befürwortet dies in einer Eingabe an den Thron auf das dringendste. Er glaubt geradezu, hierin liege die einzige Möglichkeit, der revolutionären Bewegung ein schnelles Halt zu gebieten, weil man dadurch viel Unzufriedenheit, die jetzt den Revolutionären zu statten käme, wegräumen würde.

Die Mandschuren sind in Peking seit dem Jahre 1644 an der Herrschaft, nachdem der letzte Kaiser aus der einheimischen Ming-Dynastie verzweiflungsvoll sich und seiner Tochter den Tod gegeben hatte. Wenn nun auch nachher noch eine Reihe von Jahren verging, ehe sie das ganze große Reich und besonders die lange Zeit hartnäckigen Widerstand leistenden südlichen Provinzen unterworfen hatten, so ist doch jetzt mehr als ein Vierteljahrtausend verflossen, seitdem die Mandschu-Dynastie in ganz China regiert. Wie kommt es nun, daß sich beide Rassen, die Mandschuren und die Chinesen, nicht längst vollständig miteinander vermischt haben, da sie doch gar nicht sehr verschieden sind? Die Antwort auf diese Frage lautet: Die ins Land eingedrungenen Mandschuren waren gegenüber der gewaltigen Menge von Chinesen so wenig zahlreich, daß sie nicht mit Unrecht fürchteten, ohne die Anwendung von künstlichen Gegenmitteln recht bald von ihnen aufgesogen zu werden. Deshalb sperrten sich die Eroberer möglichst von dem zähen chinesischen Volksthum ab. Besonders in Peking war die den kaiserlichen Stadttheil umgebende Tatarenstadt ursprünglich ausschließlich für die Mandschuren bestimmt, während die Chinesen außerhalb der hohen Mauern wohnen mußten. Im Laufe der Zeit hat man sie dann freilich doch in die Tatarenstadt hineingelassen. Auch die anfangs getroffene Verfügung, daß Mandschuren u. Chinesen nicht untereinander heirathen sollten, ist längst durchbrochen worden, so weit die niederen Volkskreise in Betracht kommen.

Dagegen haben sich zwei Klassen der Mandschuren noch bis auf den heutigen Tag so gut wie unvermischt zu erhalten gewußt. Das sind erstens die in vielen Provinzialhauptstädten, besonders in Mittel- und Südchina, stehenden mandschurischen Truppen, die sogenannten Bannertruppen, eine Art Kriegerkaste, die schon im 17. Jahrhundert mit Frauen und Kindern ihre jetzigen Garnisonen erhielt, wo sie abgesondert von der übrigen Bevölkerung in Zitadellen lebt und die Zeit hauptsächlich mit Faullenzen hinbringt. Die zweite Klasse sind die höheren und höchsten Beamten. Allerdings ist das früher streng durchgeführte Verbot der Mischheirathen in den Kreisen der Mandarinen vor nicht langer Zeit aufgehoben worden. Man hört aber trotzdem erst so vereinzelt von ehelichen Verbindungen der Söhne und Töchter mandschurischer und chinesischer Großwürdenträger, daß es nicht der Erwähnung werth ist. Die durch Jahrhunderte fortgeführte Gewohnheit macht eben hierbei gar zu viel aus, auch noch, nachdem der äußere Zwang nicht mehr da ist.

Die Hauptklage der Chinesen geht dahin, daß sie bei der Besetzung der höchsten Stellen im Staat und besonders an der Zentralregierung in Peking nicht genügend berücksichtigt würden. Sie verlangen darin vollständige Gleichheit. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird aber gerade an dieser Forderung die ganze Bewegung scheitern. Denn wegen der erdrückenden Zahl der Chinesen und deren bis in die untersten Kreise gehendes eifriges Bestreben, die Söhne Staatsbeamte werden zu lassen, falls es die Mittel nur irgend erlauben, würden bei wirklicher Aufhebung der Bevorzugung des mandschurischen Elements bald die allermeisten Posten bis zu den höchsten hinauf mit Chinesen besetzt sein. Ob man es in Peking jemals so weit kommen läßt, ist jedoch mehr als fraglich. Jedenfalls wird man sich kaum hierzu entschließen, so lange die revolutionäre Bewegung noch keine bedrohlicheren Formen angenommen hat, als es jetzt der Fall ist.

Leset die „Sonntagpost"

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."

Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse, u. ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art, gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ.

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886.

1Ijl,dosadi*

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Unser größeres Basement

Der größte Räumungs-Verkauf von Flanell den wir je abgehalten haben. Ein Drittel herabgesetzt

Ein Räumungs-Verkauf von Flanellen, Eiderdown, Touristen-Flanellen, Baby-Flanellen, schweren befließten Stoffen, bedruckten Flanellen, bestickten Flanell Edgings u. s. w. Angebrochene Partien und Rester, die sich von den speziellen Verkäufen dieser Abtheilung angesammelt haben. Wir erklären ohne Bedenken, dies ist der größte Verkauf, der je in der Basement-Abtheilung stattfand—in vielen Fällen sind die Preise ein Drittel herabgesetzt worden.

Rester von weichen, fließartigen Flanellen, in einer endlosen Auswahl von Streifen, Karrirungen u. s. w., die Yard für **7c**

Schwere gefließte Winterstoffe — in einem ausgezeichneten Sortiment von Mustern, perfekt waschbar, Räumung-Verkaufspreis, die Yard **6c**

200 Stücke von bestickten Flannelette Edgings und Trimmings, — Preise herabgesetzt auf **10c, 5c**

Eiderdown-Rester. Rester von einfachen und doppelseitigen Eiderdowns, in schlichten und fancy Mustern, einschließlich viele verschiedene Sorten, die früher zu dem doppelten Preis markirt waren.

Coat- und Suit-Werthe die unzweifelhaft unsere Kraft in Preisemachen beweisen

Wir illustriren vier Modelle von einer repräsentativen Auslage, welche alle die neuen und als korrekt bekannten Coats und Suits für Damen für Herbst- und Wintertracht einschließen. Die niedrigen Preise werden Euch sofort befriedigen. Die Werthe werden durch die Güte bewiesen.

50zöll. lose Coats, von schweren schott. Mischungen. Der Coat Kragen ist mit Sammet eingelegt u. mit Braid besetzt, frapped Schulter-Effekt. Cuffs mit Sammet u. Braid besetzt, wie abgebildet, **$7.95**

$7.95 $15.00 $9.50 $15.00

Schwarze Broadcloth Coats, durchweg mit Atlas gefüttert, 52 Zoll lang — voller Rippe Rücken, Hals u. Yoke mit Sammet und breitem seid. Braid besetzt. Cuffs vom selben Stoff und Braid. Wie abgebildet. **$9.50**

Die Coats zu $15.00

Schwarze Broadcloth und Kersey Coats, 50 und 52 Zoll lang, lose Rücken-Facon, ganz mit Atlas gefüttert. Das Yoke, die Front und der Rücken mit reichen Stickereien und mit Braid garnirt, neue zusammengezogene Aermel, wie in der Illustration. Auch halbpassender Coat, von Kersey Cloth gemacht, enganschließende Broadcloth Coats, mit Sammet-Coatkragen, mit Atlas gefüttert, **$15.00**

Die Suits zu $15.00

Viele neue und reiche Facons sind in dieser bemerkenswerthen Offerte zu finden, einfach- und doppelknöpfige Modelle, halbpassende und eng anschließende Facons, von 27 bis zu 33 Zoll lang. Voll plaited, Seiten plaited und Cluster plaited Skirt. Von Broadcloth, Serges und fancy gewobenen Cheviots gemacht, gestreifte und karrirte Mischungen. Wie in der Illustration, **$15.00**

Damen-Waists in neuen Facons und Stoffen zu einem Preis, niedriger als die wirklichen Herstellungskosten.

Eintausend sind eingeschlossen in diesem bemerkenswerthen Ein- und Verkauf von feinen Damen-Waists. Die Werthe sind unzweifelhaft die besten, die wir je offerirten — die Preise sind bedeutend unter den regulären markirt. Jede **$1.95**

Zwölf Facons sind eingeschlossen, in Taffeta-Seide, Spitzen, Brilliantine und Nun's Veiling, in schwarz und farbig. Wirklich bemerkenswerth zu diesen außerordentlich niedrigen Preisen. Wir illustriren zwei Facons. **$1.95**

Knaben-Anzüge, mit einem extra Paar Hosen

Eine seltene Offerte in doppelknöpfigen Gürtel-Anzügen, in Knickerbocker-Facon, mit zwei Paar Hosen (eine grade und die andere Knickerbocker) in den neuesten Harbst-Modellen u. hübsch geschneidert.

Zu ungefähr der Hälfte des Preises.

Von den besten Fabriken — die neuen Herbst-Schattirungen, braun, hell- u. dunkelgrau und hübsche Mischungen. Eine große Auswahl. Anzüge, die zu irgend einer Zeit getragen werden können, für nur **$3.85**

Die Kleider-Abtheilung ist voll von Spar-Offerten

Männer-Anzüge, $12.50

Herbst-Anzüge für Männer in Braun, Tan, Dunkelgrau und hübschen Mischungen, gemacht aus einem Stoff, der sehr dauerhaft ist. Ausgezeichnet geschneidert und die Facon ist nach den neuesten und korrektesten Modellen. Gefüttert mit gutem starken Serge, ein sich gut tragender Anzug, **$12.50**

Männer-Ueberzieher, $12.50

Winter-Ueberzieher für Männer in dunklem Oxford und Schwarz, gemacht in ¾ Länge Box-Rücken, einzeln gesteppte Kanten, alle hübsch geschneidert und gefüttert mit einem guten starken Stoff, Sammtkragen und Atlas-Aermelfutter, **$12.50**

54zöll. farbige wollene Suitings zu weniger als den Fabrikkosten

3,500 Yards von 54zölligen Suitings, welche früher zum doppelten Preis markirt waren, zu diesem sehr niedrigen Preis, um eine sofortige Räumung zu ermöglichen. Ein hübsches Assortiment zur Auswahl, in Stoffen für zwei Stück-Anzüge, Odd Skirts, Schulkleider für Kinder, ebenso Längen für Coats und Jackets.

Yd. 48c — Yd. 48c

Diese große Auslage und der herabgesetzte Preis von saisongemäßen Kleiderstoffen ist ohne Zweifel die beste Offerte der Saison. Yard, 48c.

Ein Rester-Verkauf von Seidenstoffen zu weniger als der Hälfte des regulären Preises

Tausende von Yards in schlichten und fancy Seiden-Restern, die sich während der gegenwärtigen Saison angesammelt haben, die Folge der großen Verkäufe in unserer Basement-Abtheilung.

Mit diesen Restern muß sofort geräumt werden. Die Preise werden sicherlich eine sofortige und vollkommene Räumung zur Folge haben.

Die hierin vertretenen Gewebe sind bedeckte Foulards, Crepe Voiles, schlichtfarbige Taffetas, Plaid Seide, Novelty Seide, karrirte Seide, waschbare Seide, gestreifte Seide, schlichte Peau de Cygnes und Louisines, Moire Seide, Shadow gestreifte Radiums. Bedruckte Voiles und Crepe de Chines.

Die Längen schwanken zwischen 1½ bis 12 Yards, Yard zu 45c, 35c, 25c und 18c.

Yd. 18c 25c — Yd. 35c 45c

„Alma" No. 2 Korsets

Ein Korset, das von feinem, fancy mercerized importirtem Batist gemacht ist. Dip Hüfte, mittleres Büsten-Modell, zwei Paar Strumpfbänder daran befestigt, hübsch mit Spitzen und Band besetzt, Paar, **1.25**

30 Dutzend Korsets, einschließlich „Kabo", leicht beschmutzt, und unser „Esther, in mehreren Modellen, Paar, **50c**

Cable Net Spitzen-Gardinen

Cable Netz Spitzen-Gardinen, einschließlich einige Nottingham-Gardinen. Eine sehr feine Partie, zu einem sehr niedrigen Preis, per Paar **$1.15**

Silkoline, in einer sehr beliebten Auswahl von Farben, für Comforters sehr passend, 36 Z. breit, zu einem speziellen Preis per Yard für **8½c**

Handschuhe

Wollene Handschuhe für Knaben und Mädchen, fancy und schlichtfarbig, ausgezeichnete Werthe, — das Paar **25c**

Cape-Handschuhe für Männer, — eine vollständige Auswahl in Größen, in lohfarbig und braun, Paar **95c**

Cowboy Gauntlets für Knaben, Paar **50c**

10- und 8zöllige Glace-Handschuhe für Damen, das Paar für **$1.75**

Val Spitzen und Einsatz

zur Hälfte des Preises.

Ein großes Sortiment von Musterstücken, die bei der Entgegennahme von Bestellungen gebraucht wurden — einige sind ein wenig beschmutzt, sonst aber perfekt. Dies ist die Ursache der bedeutenden Herabsetzung.

Franz. Val. Spitzen und Einsätze. Deutsche Val. Spitzen und Einsätze. Runde Maschen Val. Spitzen und Einsätze, ein Dutzend Yds.

18c, 28c, 38c

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. [illegible]

Lebensgroßen Abbildungen [illegible] in ihrem gesunden und kranken Zustande [illegible] dargestellt sind. [illegible]

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str., Chicago, Jll.